THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden **573** auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 21. September 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 225

Blutige Russenköpfe!

Auch ihre Garde wurde verlustreich abgeschlagen.

Dobrudschakampf steht still.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 21. Sept. Das deutsche Hauptquartier meldete heute Nachmittag vom Balkan und Siebenbürgen:

„Siebenbürgischer Schauplatz — Die Grenzhöhen auf beiden Seiten des Vulkanpasses wurden von uns besetzt.

Balkan — Der Kampf in der Dobrudscha (Rumänien) ist zu einem Stillstand gekommen.

„Mazedonische Front — Die Franzosen erlitten wichtige Verluste während siegreicher bulgarischer Angriffe in er Gegend von Florina. Bulgarische Kavallerie griff die zurückweichende feindliche Infanterie in der Gegend östlich von Florina an und zersprengte sie. Zahlreiche Gefangene wurden gemacht, und einige Maschinengeschütze wurden erbeutet.

„Wiederholte Angriffe von Serben (die ganzen serbischen Streitkräfte sind nur noch eine britische Gründung. A. d. Red.) an der Kaimakcalan- und der Moglena-Front wurden zurückgeschlagen."

Berlin, 21. Sept. (Ueber London, 5:06 Uhr Abends.) Von der Ostfront berichtet spät Nachmittags das Deutsche Hauptquartier wie folgt:

„Armee Prinz Leopold von Bayern — Westlich von Luzt setzte die russische Garde, im Verein mit anderen starken Streitkräften, ihre Angriffe auf unsere Truppen unter General von der Marwitz fort. Der Kampf nahe Korynitza ist noch nicht zum Abschluß gelangt. Anderwärts an der, 20 Kilometer weiten Front sind feindliche Sturmangriffe, die oft wiederholt wurden, vollständig gescheitert, mit den blutigsten Verlusten für den Feind.

„Armee von Erzherzog Karl — Der Kampf am Narajuwka-Flusse verläuft anhaltend erfolgreich für uns.

„In den Karpathen wiederholte der Feind gestern abermals seine hartnäckigen Angriffe. Abgesehen von vorübergehenden örtlichen Erfolgen im Panthervasse und im Tatarica-Abschnitt nordöstlich von Kirlibaba wurde er überall mit schwerem Verlust zurückgeschlagen. Zu Babaludowa stürmte der Feind siebenmal gegen unsere Stellungen an. Jäger, welche verschiedenen deutschen Regimentern angehören, unter Führung des Generalmajors Boeß, nahmen einen glänzenden Anteil an dieser, für uns erfolgreichen Verteidigung.

„Der Gipfel vom Smotroio, welcher am Dienstag in die Hände des Feindes gefallen war, wurde von uns im Sturmangriff wieder erobert."

Sofia, 21. Sept. (Ueber London.) Das bulgarische Kriegsamt meldet heute:

„An der Donau bombardirte unsere Artillerie erfolgreich die Station Turn Severin.

„Die Schlacht an der Linie von Maralui, Nunik, Araabadaji, Kokardja, Cobaldia und Tusla (in der rumänischen Provinz Dobrudscha) dauerte auch gestern mit der größten Hartnäckigkeit auf beiden Seiten fort. Der Feind (Rumänen und Russen) behauptete sich bis jetzt in seiner stark befestigten Stellung.

„An der Schwarzmeerküste herrschte neuerdings Ruhe."

Sofia, 20. Sept. (Ueber London, 21. Sept.) Das bulgarische Kriegsamt meldet weiter:

„Mazedonische Front — Die Kämpfe um Florina herum entwickeln sich zu unseren Gunsten. In starken Gegenangriffen, an welchen unsere Artillerie teilnahm, wurde der Feind mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Hochebene ist mit Toten des Feindes bedeckt. Wir nahmen 100 Mann vom 175. französischen Regiment und 11 Mann und einen Offizier einer russischen Brigade gefangen und erbeuteten von den Franzosen auch zwei Maschinengeschütze.

„Ein starker feindlicher Angriff gegen die Höhe von Kaimakcalan brach mit großen Verlusten zusammen.

„Im Moglenica-Tal ist die Lage unverändert. Es fand Artillerietätigkeit auf beiden Seiten statt.

„Kleinere Infanteriekämpfe ereigneten sich östlich und westlich vom Wardarfluß, desgleichen Artilleriefeuer.

„An der Strumafront herrschte nur schwache Infanterietätigkeit."

(Die letztere Meldung ist die einzige, welche auch britischerseits übermittelt wird. A. der Red.)

Wien, 21. Sept. (Ueber London.) Das österreichisch-ungarische Hauptquartier berichtete Mittwochabend:

„Südöstlich Hatseg wurden die Rumänen vollständig vertrieben. Petroseny und der Schurdukpaß (Szurdukpaß) sind wieder in unserem Besitz.

„In den Karpathen setzt der Feind seine Angriffe mit der größten Ausdauer fort. Südlich des Luczinagebietes gewann er einige örtliche Vorteile, sonst wurde er jedoch überall unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Südlich der Lipnicadolna versuchte er vergeblich, durch Massenangriffe den deutschen Gegenstoß zum Stehen zu bringen.

„Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern: Angriffsversuche gegen die Armee des Generaloberſten v. Terszansky wurden im Lauf des Tages im Keime erstickt. Am Abend warf der Feind tiefgestaffelte Massen gegen die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen des Generals von der Marwitz. Er wurde unter schweren Verlusten überall zurückgeschlagen. Heute früh erneuerten die Russen ihre Angriffe. Nahe Szeklow wurden sie, nachdem es ihnen gelungen war, an einigen Punkten in unsere Stellungen einzudringen, durch einen raschen Gegenangriff wieder zurückgetrieben."

London, 21. Sept. Britisch-amtlich wird von der mazedonischen Front heute nur gemeldet:

„Außer der üblichen Artillerietätigkeit fanden keine neuen Entwicklungen an der Struma- und Doiranfront statt."

Paris, 21. Sept. Französisch-amtlich wird gemeldet, französische Streitkräfte, welche am linken Flügel der Alliierten im Balkan operiren, seien drei Meilen nach dem Hügel 1550 zu vorgerückt und hätten 50 Gefangene gemacht. In der Gegend des Brodflusses seien die Bulgaren, nach zwei vergeblichen Angriffen, in das Dorf Boresnica eingedrungen, seien aber von den Serben im Bajonettkampf wieder vertrieben worden. Bulgarische Angriffe auf den Kaimakcalanpaß seien abgeschlagen worden. (Siehe die amtliche Meldung darüber von der anderen Seite!)

St. Petersburg, 21. Sept. Das russische Kriegsamt gibt zu, daß deutsche Truppen gegen die Russen am Stokhodfluß, in der Gegend der Kowel-Rowno-Eisenbahn in Wolhynien, zur Offensive übergingen, sagen jedoch, die Angriffe seien allenthalben zurückgeschlagen worden, und in der Gegend von Swiniusky und Korytnitza hätten die Russen 6 Offiziere und 687 Gemeine, „sämmtlich Deutsche", gefangen genommen.

Ferner melden die Russen:

Unsere Schlachtäroplane machten einen Streifzug über die Gegend von Lokoche, Rogiwichi und Makorichi, und sie warfen erfolgreich Bomben auf feindliche Wagen und Biwacks. Eine feindliche Maschine, die mit uns angebunden hatte, wurde beschädigt und fiel zur Erde.

„Karpathen — In der Gegend des Pantherberges nahmen unsere Truppen eine feindliche Stellung auf einer der Höhen. Hier nahmen wir einen Offizier und 437 Mann gefangen und erbeuteten 6 Maschinengewehre und eine große Zahl Waffen und Patronen.

„Kaukasische Front — Unsere Abteilungen verdrängten Kurden von dem Komcharmitdag-Höhenkamm südöstlich von Musch. Wir haben mit Nebel und Schnee zu kämpfen, und an manchen Stellen wüten furchtbare Schneestürme."

Bukarest, 21. Sept. Das rumänische Kriegsamt meldet, die rumänischen und russischen Truppen, welche in Siebenbürgen zurückwichen, seien südlich von Petroseny wieder zum Stehen gekommen und befestigten sich jetzt in ihren Stellungen. Auch seien in der Dobrudscha von den russisch-rumänischen Truppen alle Angriffe des Feindes bis jetzt abgeschlagen, und mehrere Gegenangriffe gemacht worden. Feindliche Aeroplane hätten Bomben auf Constanza geworfen, aber Niemand sei verletzt worden; zu Piatra Neantu sei ein Kind durch eine Fliegerbombe verletzt worden.

Wie es einem auf frischer Tat ertappten Einbrecher ergeht.

Konstantinopel, 21. Sept. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Weitere Erfolge für die Türken über die Russen in Persien, sowie über die Briten am Tigris in Mesopotamien werden in einem Bericht des türkischen Kriegsamtes gemeldet. Man schätzt, daß die Russen bei dem neuesten Kampf in der Nachbarschaft von Hamaden, an der persischen Front, annähernd 8000 Mann verloren.

In London „redizirt".

Berlin, 21. Sept. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Eine, über London gegangene Zusatzmeldung zu dem gestrigen deutschen amtlichen Bericht über die Kämpfe an der Ostfront erhielt dort folgende Fassung:

„An einigen Punkten (in den Karpathen) konnte die russische Infanterie wegen des Feuers der russischen Artillerie, das sich gegen sie richtete, nicht aus den Schanzen gebracht werden."

In der ursprünglichen Form aber lautete die Meldung:

„An den meisten Punkten konnte die russische Infanterie selbst durch das Feuer der russischen Artillerie nicht aus den Schanzen vorgetrieben werden."

Russische Truppen meutern!

Berlin, 21. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Isl.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur meldet aus Konstanionapel:

Es sind hier Nachrichten eingetroffen über eine Meuterei unter Truppen der russischen Kaukasusarmee, wegen Mangels an Mundvorräten! Mehrere Offiziere, darunter auch ein Regimentsbefehlshaber, wurden im Kampfe getötet.

Revolution auf Kreta?

Paris, 21. Sept. Einer aus Athen eingetroffenen Depesche der Havas Agentur zufolge ist auf der griechischen Insel Kreta eine Revolution ausgebrochen. Es heißt, die Aufwiegler hätten eine zeitweilige Regierung eingesetzt. Weitere Nachrichten wurden vom Zensor unterdrückt.

Die Insel Kreta, deren Bevölkerungszahl sich auf mehr als 300,000 beläuft, liegt im Mittelmeer, 60 Meilen von der südlichsten Spitze Griechenlands, und ist 150 Meilen lang. Auf ihr wohnte früher der ehemalige griechische Ministerpräsident Venizelos. Durch den Friedensvertrag zwischen der Türkei und Griechenland von 1913 kam Kreta in den Besitz des Letzteren.

Die Paisleyschen Banken.

Frag., ob sie zahlungsfähig sind, wird heute entschieden werden.

In Diensten der Central Trust Co. stehende Sachverständige haben heute zu früher Stunde mit der Untersuchung der Bücher der drei Paisleyschen Privatbanken, der North Shore Savings Bank, Nr.5545 Broadway, ihrer Zweigbank an Grace Str., nahe Broadway, und der Summerdale Savings Bank, Nr. 5203 N. Clark Str., begonnen, um festzustellen, ob sie zahlungsfähig sind oder nicht. Auf Ersuchen des Präsidenten, Oliver Frank Paisley, hat Richter Denis E. Sullivan die besagte Firma gestern zur Masseverwalterin ernannt, damit sie von den vorhandenen Beständen Besitz ergreife und das Geschäft abwickele, und es ist sofort mit der Arbeit begonnen worden. Der Bücherprüfung wohnte auch Hilfsstaatsanwalt Alexander E. Arkin bei, der festzustellen wünscht, ob sich das Schließen dieser Banken vielleicht im Kriminalverfahren nötig machen werde.

Bis jetzt heißt es, daß dieses nicht der Fall sein wird, und daß die Einleger, wenn sie kurze Zeit warten, ihr Geld auf Heller und Pfennig zurückerhalten werden. Die oberflächliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bücher sich in gutem Zustande befinden. In dem Gewölbe der North Shore Bank fand man $6000 in baarem Gelde, während die Einlagen sich auf $180,000 belaufen dürften, in dem der Zweigbank an Grace Str. $700 und in dem der Summerdale Bank $4200.

Oliver F. Paisley gibt an, daß der Zusammenbruch so vieler kleiner Banken das Publikum derartig mißtrauisch machte, daß es mit seinem Geschäft schnell abwärts ging, und daß er aus diesem Grunde beschloß, es eingehen zu lassen. Da er sich mit seinen Geschäftsteilhabern über das dabei anzuwende Verfahren nicht einigen konnte, wandte er sich an die Gerichte.

Gläubiger der Firma Paisley stellten heute im Bundesgericht bei Richter Landis den Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters. Der Anwalt der Gesuchsteller machte den Richter darauf aufmerksam, daß im Staatsgericht bereits die Central Trust Co. als Masseverwalterin eingesetzt worden sei, worauf der Richter die Inhaber der Firma, Oliver F., James T. und Wm. H. Paisley, auf morgen vorladen ließ und ihnen, sowie der Central Trust Co. vorläufig untersagte, irgendwelche Bestände zu veräußern.

Der drohende Generalstreik.

Lage in New York ist eine beinahe verzweifelte.

New York, 21. Sept. Jede Stunde mag der gefürchtete Generalstreik in Groß-New York ausbrechen; die Hoffnung, es könnte im letzten Augenblick doch noch eine Vermittlung gelingen, steht auf sehr schwachen Füßen!

Auch heute während der frühen Morgenstunden wurden wiederholt Hochbahnzüge der sechsten und der dritten Avenue durch Streikerfreunde von Dächern aus angegriffen. Die Polizei hatte in wenigen Stunden 22 solche Angriffe zu berichten. Viele Waggonfenster wurden durch Backsteine und Flaschen zertrümmert, und mehrere Passagiere wurden verletzt.

Dabei sind 2000 Polizisten eigens zum Schutz der Straßenbahnen im Zentrum der Stadt zusammengezogen.

75 hervorragende Geschäftsleute haben sich als ein Komite organisirt, um Arbeiterführer zu bereden, auf einen Generalstreik zu verzichten; aber sie machen sich selber nur wenig Aussicht.

New York, 21. Sept. Die schiedsgerichtliche Schlichtung des New Yorker Verkehrsstreiks, der jetzt in seiner dritten Woche ist, wird von der staatlichen Schiedsgerichts- und Vermittlungsbehörde erzwungen werden. So verkündet ein Mitglied der Behörde, M. J. Regan. Verhöre in dieser Sache beginnen am Montag, und den beiden Parteien wird befohlen, Zeugenaussagen zu unterbreiten.

— Professor: „Sie behaupten, Sie hätten den Aufsatz selbst gefertigt. Es sind gar keine Fehler darin; eine solche Arbeit kann man gar nicht selbst machen."

— Blamirt sich bloß. — Vater: „Na, Max, ich denke ihr habt heute Prüfung?"—Max: „Jawohl, Papa, heute Nachmittag von drei bis vier Uhr; komm aber nicht hin, Du blamirst Dich bloß."

Kleine Kriegsnachrichten

Parlamentarier tagen in Salzburg.

Berlin, 21. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet:

Wieder schwere Explosion.

Huntington, Penn., 20. Sept. Bei einer Explosion durch die ein Teil der Anlage der „Aetna Chemical Company" nahe Mount Union zerstört wurde, wurden fünf Männer getötet und mindestens einer schwer verwundet.

Noch mehr Generäle geehrt.

Amsterdam, 20. Sept. (Ueber London.) Die „Deutsche Tageszeitung" in Berlin meldet, daß Kaiser Wilhelm folgenden Generälen den Höchstverdienstorden („Pour le Merite") verliehen hat: General Maximilian v. Laffert, Armeebefehlshaber in Württemberg; General Oskar F. v. Watter, Befehlshaber eines württembergischen Armeekorps; und General Otto v. Huegel, Befehlshaber eines Reservekorps.

Angebliche Verhaftung von Sozialisten.

London, 21. Sept. Die drahtlose Preßagentur veröffentlichte heute eine Depesche aus Zürich, die besagt, in Berlin seien 150 Sozialisten verhaftet worden, weil sie gegen den Krieg agitirt hätten. Obgleich sie schon das militärpflichtige Alter überschritten hätten, habe man sie doch nach dem Kriegsschauplatz geschickt. (Die letzten Worte zeigen deutlich, daß an der ganzen Geschichte wenig Wahres sein wird. A. d. Red.)

Deutschland und die Schweiz.

Paris, 21. Sept. Die endgiltigen Abmachungen über ein ökonomisches Uebereinkommen zwischen Deutschland und der Schweiz sind laut einer von der Zeitung „Matin" aus Genf erhaltenen Depesche erledigt worden. Der Wortlaut wird heute dem schweizerischen Bundesrat unterbreitet werden.

Im vergangenen Juni drohte Deutschland ein Embargo auf alle Ausfuhr nach der Schweiz anzuordnen, ausgenommen die schweizerische Regierung von Baumwolle und Nahrungsmitteln, die in der Schweiz von deutschen Agenten aufgekauft wurden, gestatten. Darauf hatte ein Abgesandter der Schweiz Besprechungen mit Vertretern der Alliirten in Paris, und im August zog Deutschland seine Drohung zurück, und seitdem fanden erneute Verhandlungen zwischen Berlin und Bern statt.

Mehr als 250 Tote!

Reichenberg, Böhmen, 21. Sept. (Ueber Berlin nach London). Als immer schwerer erweist sich die, am letzten Montag durch den Bruch des Tannwälder Dammes verursachte Flutkatastrophe, seitdem es mit dem Fallen des Wassers den Behörden möglich geworden ist, eine Untersuchung einzuleiten. Außer den 250 bekannten Opfern, darunter vielen Kindern, deren Leichen geborgen wurden, dürften, wie man befürchtet, noch viele Personen ihr Leben eingebüßt haben, da sie in ihren Wohnungen von der mit ungeheurer Gewalt plötzlich hereinbrechenden Flut überrascht wurden.

Der Sachschaden kann noch nicht einmal annähernd genau abgeschätzt werden. Es steht aber fest, daß die Zahl der zerstörten Gebäude in die Hunderte gehen wird.

Schwer hatten die Glasbläsereien und andere Industrien zu leiden. So wurde beispielsweise in Dessendorf eine Holzschnitzerei sammt ihren 20 Angestellten und Arbeitern weggeschwemmt und vollständig zerstört.

Leset die „Sonntagpost"

An westlicher Front.

Das „anhaltend schlechte Wetter" an der Somme.

Verduner Stellungskämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 21. Sept. (Ueber London.) Der Nachmittagsbericht des Deutschen Hauptquartiers vom Westen sagt:

„Armee des Kronprinzen Rupprecht von Bayern — Nördlich der der Somme nahe Courcelette finden anhaltende Handgranatenkämpfe statt. Teilweise Angriffe des Feindes nahe Flers, westlich von Le Boeufs und nördlich von Combles wurden zurückgeschlagen.

„Südwestlich von Raucourt und in Bouchavesnes verloren unsere Truppen nach bitterem Kampfe wieder Boden, den sie zuvor im Angriff gewonnen hatten. Südlich von Raucourt aber behaupteten unsere Truppen die von ihnen eroberten Schützengräben.

„Armee des Kronprinzen Friedrich Wilhelm — Auf dem rechten Ufer der Maas, im Abschnitt Thiaumont-Fleury, wurden feindliche Angriffe, welche auf gesteigerte Artillerietätigkeit folgten, zurückgeschlagen."

Paris, 21. Sept. Meldungen des französischen Kriegsamts von heute Mittag sagen, die Franzosen hätten einen weitern Gewinn im Verduner Abschnitt gemacht, zwei Schützengräben erobert und 100 Gefangene südlich vom Thiaumontwerk eingebracht. Auch hätten sie 100 Yards östlich vom Fort Vaux und im Chapitrewalde gewonnen.

Der Bericht fügt hinzu, schlechtes Wetter bringe noch immer an der Sommefront die Operationen zum Halten, und die deutschen Angriffe seien auch nicht erneuert worden.

London, 21. Sept. Das britische Kriegsamt meldete am Nachmittag, die Deutschen hätten vergangene Nacht starke Gegenangriffe auf britische Stellungen am Ancrebach an der Sommefront, unternommen; aber Truppen aus Neufundland hätten diese Angriffe abgeschlagen, mit schweren Verlusten für die Angreifer.

Oesterreicher gegen Italiener.

Wien, 21. Sept. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt berichtete gestern Abend von italienischen Fronten:

„Der Feind hält das Carsoplato zeitweilig unter äußerst heftigem Geschützfeuer. Versuchte Infanterieangriffe kamen in unserem Sperrfeuer gar nicht erst zur Entwicklung.

„Es ist jetzt festgestellt, daß den Verteidigern des Platos allein in den letzten viertägigen Kämpfen 20 Infanteriebrigaden, eine Kavalleriedivision und einige fünfzehn Versaglieribatillone gegenüberstanden.

„Im Sugana-Abschnitt griffen die Italiener unsere Stellungen am Civaton und Majo an. Nach heftigstem Kampf, der bis Mitternacht währte, wurden sie unter schwersten Verlusten überall vollständig zurückgeworfen.

„Südöstlicher Kriegsschauplatz: Keine Ereignisse von Bedeutung."

Der Tauchbootkrieg.

Berlin, 20. Sept., über London 21. Sept. Eine neue Besprechung der Tauchbootfrage und der Zwistigkeiten, die wegen des Zurücktritts des Groß-Admirals und Marinesekretärs v. Tirpitz und der Veröffentlichung eines Briefwechsels zwischen Letzterem und dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg entstanden sind, wird zweifellos im Reichstage stattfinden. Aus diesen Briefen war zu ersehen, daß Professor Valentin während einer Privatunterhaltung die Aeußerung gemacht haben soll, Admiral v. Tirpitz hätte den Reichstag anläßlich der Zahl der zur Verfügung stehenden Tauchboote und der Möglichkeit des Tauchbootkrieges irregeführt. Der Admiral verlangte, daß der Reichskanzler den Professor bestrafe. Herr v. Bethmann Hollweg antwortete, daß er dazu nicht die Macht besitze, den Admiral jedoch von derartigen Beschuldigungen freispreche. Dadurch wurde die Angelegenheit aber nicht aus der Welt geschafft, und Professor Valentin soll behauptet haben, Marinesekretär v. Tirpitz habe auch den Erfolg des Tauchbootkrieges, besonders den Tonnengehalt der zerstörten Schiffe, übertrieben, und der Reichskanzler habe die richtigen Zahlen nur durch Dokumente erfahren, die dem Marineministerium entnommen wurden. Diese Behauptungen sind in der Form beschworener Aussagen dem bayrischen Kriegsministerium übermittelt worden, und bildeten den Hauptpunkt einer Besprechung zwischen dem König von Bayern und angesehenen Persönlichkeiten, die einen Wechsel der Politik und die schärfste Kriegführung gegen Großbritannien befürworteten.

In einem heute von der „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlichten Eingesandt stellt Professor Valentin entschieden in Abrede, er hätte etwas Aehnliches wie Entwendung von Dokumenten aus dem Marineministerium geäußert und gibt dafür als Zeugen den Reichskanzler an, mit dem er zur Zeit garnicht bekannt war. Infolgedessen ist auch ein scharfer Zwist über Wahrheitsliebe, zwischen Professor Valentin und dem Herausgeber der Süddeutschen Monatsschrift, Professor Großmann, der die beschworenen Aussagen veröffentlicht hatte, entstanden.

Die ganze Post geraubt.

Berlin, 21. Sept. (Drahtlos nach Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur berichtete heute, daß die britischen Behörden am 15. September in Kirkwall die gesammte auf dem dänischen Dampfer „Frederick 8." befindliche Post mit Beschlag belegten. Der Dampfer kam von New York und fuhr nach Christiania und Kopenhagen.

Die griechischen Gäste.

Berlin, 21. Sept. (Drahtlos nach Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur kündigte heute an, daß die griechischen Truppen, die von Kavala nach Deutschland befördert wurden, in Görlitz, Provinz Schlesien, untergebracht werden sollen. Es sind im Ganzen 400 Offiziere und 6000 Mann, von denen die Ersteren in Hotels und die Mannschaften in den Kasernen wohnen werden.

Lynchmord in Kansas.

Olathe, Kans., 21. Sept. Bert Dudley, welcher angeklagt war, einen betagten Deutschen Namens Henry Müller und dessen Gattin ermordet zu haben, wurde frühmorgens von Maskirten aus dem Countygefängniß geholt und an einem Telephonpfosten aufgehängt.

(Das ermordete Ehepaar hatte früher zu Wayside, im Wiskonsiner County Brown, gewohnt, sich aber in Kansas eine Farm gekauft. Der Mörder versuchte, diese zu veräußern.)

Die Lyncher waren aus Stillwell, wo das Müller'sche Paar zuletzt lebte, in Kraftwagen gekommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Andania von London.

Drahtlos signalisirt: New York, von Liverpool nach New York. (Sonntag am Dock erwartet.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar, keine wesentliche Aenderung in der Lufwärme; frische Westwinde.

Illinois: Heute Abend und morgen klar; im äußersten südlichen Teile heute Abend etwas kühler.

Wisconsin: Heute Abend und morgen klar; im nordwestlichen Teile heute Abend, in den übrigen Teilen morgen kühler.

Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar. Heute Abend kühler.

Sonnenuntergang, heute: 5:50.

Sonnenaufgang, morgen: 5:37.

Mondaufgang: Morgen früh 12:51.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	80	3 Uhr Morgens	64
4 Uhr Nachm.	70	4 Uhr Morgens	61
5 Uhr Nachm.	73	5 Uhr Morgens	59
6 Uhr Abends	73	6 Uhr Morgens	57
7 Uhr Abends	73	7 Uhr Morgens	57
8 Uhr Abends	70	8 Uhr Morgens	60
9 Uhr Abends	69	9 Uhr Morgens	64
10 Uhr Abends	69	10 Uhr Vorm.	67
11 Uhr Abends	69	11 Uhr Vorm.	66
12 Uhr Mitternacht	68	12 Uhr Mittags	68
1 Uhr Morgens	67	1 Uhr Nachm.	74
2 Uhr Morgens	66	2 Uhr Nachm.	70

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Unsere Freitag-Spezialitäten sind Geldersparer

Damen Haus-Slippers — gemacht aus guter Qualität Filz; rote, grüne, braune und schwarze; rot fließgefüttert; Größen 4 bis 8; 50c Wert für **29c**

Babies Crib Blankets — Schwergefließt, weiße mit rosa oder blau, echtfarbig, Border; am Freitag werden sie verkauft zum Preise von nur **10c**

Kinder-Schuhe — gemacht aus glasirtem Kidskin, Oberteile aus Tuch oder lohfarbigem Kid, gewendete Sohlen, Gr. 2—4; 75c wert, **53c**

Baumwollene Blankets — große Sorte, weiße, graue und lohfarbige, schwerer „Nap", mit fancy Border, $1.00 Wert; am Freitag zum Preise von **67c**

Tennis- u. Turn-Slippers — für Knaben und Mädchen, gemacht aus schwarzem und weißem Canvas, Gummisohlen und Absätze; das Paar nur **39c**

Jap. Matting Rugs — 36 bei 72, dicht gewebt, in Blumen- und orientalischen Entwürfen, am Freitag werden verkauft zum Preise von **3.00**

Unterzeug — für Damen, feingerippte, fließgefütterte Leibchen und Beinkleider, kurze Aermel am Freitag zum Verkauf für **29c**

Melton Broadcloth — schwere Sorte für Winter, gute Farben wie Schwarz, Blau, Grün und Braun, wert 50c, am Freitag die Yard für nur **25c**

Unterzeug — f. Männer, gerippte fließgefütterte Unterhemden u. -Hosen, die beiten 50c Werte, am Freitag zum Verkauf für nur **39c**

Flanell — Gebleichter Shaker-Flanell, doppelt „napped", gute Schwere, 9c wert; am Freitag die Yard verkauft zum Preise von nur **5½c**

Unterzeug — für Kinder, feingerippte fließgefütterte Leibchen und Unterhosen, Werte bis zu 25c, am Freitag zum Verkauf **15c**

Sateen — Yard breit, echtschwarz, weicher Finish, mercerized Qualität, 25c bis 35c wert, Fabrikreste, am Freitag die Yard für **18c**

Knaben Rah-Rah Herbsthüte, — Kappen, in hellen und dunklen Farben, Werte bis zu 50c; am Freitag bieten wir sie zum Verkauf für nur **17c**

Muslin — Yard breit, ungebleicht, Standard L-L-Qualität, von der Rolle geschnitten 10c wert; am Freitag die Yard zum Preise von **7c**

Männer Sweater-Coats — Oxfordgrau, wollegemischt, mit Shawlkragen und Taschen, Größen 36 bis 44, am Freitag verkauft für den Preis von **1.19**

Kissenbezüge — gemacht aus Cambric mit weichem Finish, hübsch hohlgesäumt, Größe 45 bei 36 Zoll; am Freitag zum Preise von nur **10½c**

Knaben Sweater-Coats — Schwer gerippte, in Oxfordgrau, mit Shawlkragen und Taschen, Größen 26 bis 34; am Freitag zum Verkauf für **48c**

Jellek Floor Firniß — hellfarbig, für Fußböden und Hartholz, 1.50 Wert, am Freitag die Gallone zum niedrigen Preise von nur **1.00**

Schul-Blusen für Knaben — gemacht aus echtfarbigen Percales, in hübschen Mustern, French Kragen; am Freitag zum Verkauf für den Preis von **22c**

Ofenrohr-Emaille — raucht und riecht nicht, ein 15c wert, die Büchse für nur **9c**

Scheuerbürste—große Sorte, solider Rücken, 15c Wert, **7c**

Kurzwaaren — Sicherheitsnadeln, ein Dutzend auf Karte, für 2c. J. C. Kings baumwollener Zwirn, 200 Yards, f. Hand od. Maschine, 3 Sp., **5c**

Grandma's Waschpulver — ein großes Packet am Freitag zum Preise von nur **9c**

Cleanserine, der beste 5c Reiniger (4 an Kunden) 2 für **5c**

Laundry Seife — Rub-No-More Waschseif., zum Verkauf am Freitag in unserem Basement, 10 Stücke zum niedrigen Preise von nur **34c**

Spitzen Gardinen Net — 86 Zoll breit, weiße Cream und Ecru, in den neuesten Mustern, 15c Wert; am Freitag zum Verkauf für den Preis von nur **9c**

Unterröcke — Schwarze Sateen Unterröcke für Damen — mit fancy Ruffle — wert 85c — Freitag für nur **59c**

Der Peter von Danzig.

Ein Roman aus Danzigs glanzvollster Vergangenheit von C. Crome-Schwering.

(30. Fortsetzung.)

Nie wohl hatte jemand so liebreich zu dem schwarzhaarigen Mädchen gesprochen, aber die milde Zusprache war ein Schlüssel für ihre verborgene Qual. Und stammelnd, von Schluchzen unterbrochen, erzählte das Mädchen, daß sie im Stockturm bei ihrem wortkargen, ernsten und verschlossenen Vater allein hause, seitdem die Mutter früh gestorben. Ein junger Söldner hat sie auf den wenigen Wegen, die sie mache, gesehen, und zu ihr gesprochen. Ein junges, frisches Blut, dem sie alsbald herzlich sei zugetan worden, bis sie eines Tages der Vater überraschte, sie bei der Hand genommen, und sie schweigend in die kleine Stockturmwohnung hinaufgeführt habe, wo sie hausten. Und da habe er ihr gesagt, daß sie nimmer eines ehrlichen Mannes Weib werden könne als fein Kind — — —"

Und nun erschütterte ein neues, ein bilderes Schluchzen noch die Gestalt der Fremden, die schmal und zierlich war. Und das drang weiter in die Nacht hinaus, als vorhin, also daß Gertrudis zu fürchten begann, irgend eine vom Schlaf zufällig erwachte Nachbarin könne es vernehmen. So sah sie sich scheu um, und da schrak sie zusammen, denn im hellen Mondlicht sah sie eiligen Laufes einen Mann von ungewöhnlich großen und starken Körperformen daherkommen, der Stelle zu, wo die beiden Mägdlein standen.

Der Schreck raubte ihr die Fähigkeit des Sprechens, und sie bereute fast, ihrem Bett entwichen zu sein. Wortlos reckte sie den Arm gegen den Herneilenden, und nun sah ihn auch die schwarzhaarige Dirn. Und die schmiegte sich zitternd an Gertrudis und stieß hervor:

„Schützt mich — o, schützt mich vor seinem Grimm, — es ist mein Vater!"

Aber nicht Zorn und Grimm standen auf dem ernsten, von einem großen Bart umwallten Antlitz des Mannes, der nun vor ihnen den Schritt anhielt. Nur Sorg' und Mitleid. Und es klang sanft und traurig, als er sprach:

„Das wolltest Du Dir und mir antun — in den nassen Tod gehen! Denn als ich Dir folgte und in den Gassen hier, die zum Radaunefluß niederführen, Deine Spur verlor — da wußt' ich's. Und wer Dich vor dem Schrecklichen bewahrt haben mag, dem will ich's danken!"

Die schwarze Dirn mochte wohl ein schlimmeres Wort erwartet haben; das Weiche und Milde ließ sie aufstöhnen, und sie taumelte an die Brust des starken Mannes, dessen Arm sie umfing; als sie zu neuem Atem kam, sprach sie:

„Vergebt, Vater! Ich vermeint, des Lebens Last nicht länger tragen zu können! Und in den Fluten hier läge ich, wär' diese hier nicht gewesen! Sie hielt mich zurück, da ich mich hinabstürzen wollte!"

Nun richtete sich das große, ernste Auge des Mannes auf Gertrudis. Und er sprach, nachdem er das vom hellen Mondlicht beschienene liebliche Antlitz der Jungfrau einige Augenblicke gemustert hatte, als wolle er es für immer sich einprägen:

„Gern drückte ich die Hand, die mein Kind vom schlimmsten zurückgeführt — und doch darf ich es nicht! Denn Uebel für Euch wär' solcher Dank — denn meine Nähe bringt anderen Fluch und Verderben — selbst meinem eigenen Fleisch und Blut! Aber führt Euch einmal, was die heilige Jungfrau verhüten möge, eine Stunde der Not in den Turm des Gerichtes, darin ich hause — ich wollt' meines Lebens nicht achten, Euch dieser Nacht herzlich' Tun an meinem Kinde zu vergelten!"

Er sprach's und wandte sich mit der schwarzhaarigen Dirn, die sein Arm umschlossen hielt, und die an seiner Seite davonwankte.

Gertrudis aber floh, von einem plötzlichen Schauer geschüttelt, durch das Gärtlein zurück in die Kammer und warf sich aufs Neue, wie im Fieber, auf ihr Lager.

Wer war dieses Mägdleins Vater, daß seine Näh' Fluch und Verderben brachte?

Aber von ihm glitten ihre Gedanken schnell wieder zu der Dirne. Brachte Liebe also Leid? Die Liebe! Wükde sie auch einmal einziehen in ihr eigen Herz?

Und das schlug so wild und ängstlich, daß sie die Hände darauf preßte. Von ihren Lippen drang ungewollt ihres Jugendgenossen Name. Und dann flossen heiße Tränen über ihr Angesicht. Waren es Tränen des Schmerzes oder der Seligkeit — sie wußte es nicht.

18. Kapitel.

Unter Danzigs flatterndem Banner.

Unweit der holländischen Küste kreuzte auf dem Nordmeer eine Karavelle mit hochaufgetürmtem dreistöckigem Hinterkastell und hochgebautem Bug. Die beiden großen Masten trugen ihre mächtigen Segel, die sich im frischen Morgenwinde blähten, und die Karavelle so schnell durch die Fluten trieben, daß die Wellen an ihrem Bug hoch auflaufend schäumend sich brachen. Die einfachen Topsegel, die Klüver-Segel und die des dritten kurzen Mastes, der sich auf dem Hinterdeck erhob, waren fortgenommen. Die Karavelle fuhr ohne Wimpel und Flagge.

Obwohl auch die Handelsschiffe der damaligen Zeit einer Anzahl eiserner Geschütze nicht gern entbehrten, um gegen die zahllosen Ueberfälle, zu denen ihre reichen Ladungen verlockten, geschützter zu sein, sah man hier aus der Anordnung der Geschütze, die aus nur einer Reihe von Stückpforten ihre Mündungen vorstreckten, daß dieses Schiff nicht bestimmt war, dem Handel der Völker zu dienen. Es war ein Kaper, der hier auf der Lauer lag, um Schiffe jener Nationen, gegen die dem Befehlshaber der Kaperbrief ausgestellt war, anzugreifen und zu nehmen.

Darauf deutete auch die ungewöhnlich starke Mannschaft der Karavelle hin, von der ein großer Teil sich auf den Decks befand.

Ein Kaperschiff jener Zeit mußte immer bereit sein, im Falle der Wegnahme feindlicher Schiffe die zur Navigirung und Bergung dieser Fahrzeuge nötige Schiffsmannschaft abgeben zu können, damit die wertvolle Beute auch sicher nach einem heimatlichen Hafen eingebracht werden konnte.

Die Karavelle war bis zur Höhe der Schiffsbrüstung schwarz gestrichen. Die Stückpforten zeigten keine Umalung. Beim Hinterkastell ging das Schwarz in ein düsteres Braun über und in dieser Farbe waren auch die Schiffsbrüstungen und der Bug, sowie alle Rundhölzer des Schiffes gehalten. Nur über den Galleriefenstern des Hinterkastells leuchtete in helleren Farben das Heimatswappen der Karavelle: In einem roten, ovalen Felde, gekrönt von einer Krone, lagen übereinander zwei weiße Kreuze.

Dem kriegerischen Karakter des Fahrzeugs entsprach auch die große Zahl der Ausluger, hoch oben in den Mastkörben der beiden großen Maste, wie am Bugspriet. Auch der junge stattliche Wachthabende, der auf dem obersten Deck des Hinterkastells auf- und abging, vergaß nicht, mit scharfen Augen die ferne Kimmung nach einem Segel abzusuchen.

Unter dem breiten Hute dieses Jünglings hervor quoll weiches, glänzendes, schwarzes Haar. Die schmale, rote Schärpe, die neben seinem kurzen Schiffsschwerte vom Gürtel niederhing, kennzeichnete ihn als einen der Unterführer des Kapers.

Es ist der junge Schiffsfähndrich Peter, der seine Morgenwache auf dem Danziger Kaper des Herrn Paul Beneke abgeht. Der Schein der Zufriedenheit und des Glücks liegt auf seinem Antlitz und in den tiefblauen Augen strahlt fröhlicher Mut und Zuversicht. Nun endlich hat sich ihm das Leben, das er ersehnte, voll aufgetan.

Die Monate, die er unter Herrn Paul Benekes Kommando auf diesem kriegerischen Schiffe verbracht, haben seine Verehrung für der Stadt Danzig tapfersten Schiffsführer über alle Grenzen emporwachsen lassen. Er fühlt, daß er in dem Seehelden einen väterlichen Freund und Berater gefunden hat, der Peters Kräfte und Dienstwilligkeit zwar nie schont, aber ihn zugleich einweiht in alle die Kenntnisse einer Schiffsführung, die ihm noch abgehen. Und in zwei kleineren Treffen, die sie mit fremden Schiffen gehabt haben, und bei denen es den Feinden zu entkommen gelang, ehe sie den Danziger Kaper ihnen Bord an Bord bringen und entern konnten, hat der Schiffshauptmann, ihn, den Peter, scharf beobachtet. Ein stilles Lächeln des Stolzes geht über des Jünglings Antlitz; er weiß, der Schiffshauptmann hat mit seinem jungen Fähndrich zufrieden sein dürfen.

In sein schönes jugendliches Antlitz ist ein neuer Zug getreten. Es liegt darin der Widerschein einer inneren beseligenden Hoffnung, der früher darauf fehlte. Das Wiedersehen mit Gertrudis hat ihn hervorgezaubert. Ihre junge, zarte Schönheit ist durch das Tor seiner Augen in sein Herz gewandert und das umschließt nun ihr Bild. Und in einsamen Wachtstunden des Nachts, wenn „die Sterne durch das Tauwerk schwanken", fliegt sein Hoffen in die Zukunft, der er Ehre und Ruhm abringen will, um das Höchste zu erreichen, das es für ihn einst geben kann. Und dieses Höchste trägt die Züge einer holden Jungfrau im fernen Danzig!

Da schallt ein Ruf aus dem Munde eines der Ausluger des Hauptmastes der Karavelle und führten den jungen Schiffsfähndrich aus der lockenden Welt seiner Träume in die rauhe der Gegenwart zurück.

„Segel im Westen!" schallte der Ruf und nun eilt alles an Deck an die entsprechende Seite des Schiffes, um auszuspähen, ob dieser Morgen Kampf und Beute ihnen bringen werde.

Auch Peter ist in diesem Augenblick ganz Seemann. Seine scharfen Augen suchen in der Kimmung den Punkt, wo der Segler auftaucht. Er liegt im spitzen Winkel zu der Fahrtrichtung des Kapers, und die beiden Schiffe nähern sich allmählich einander. Die Masten wachsen am Horizonte hervor und bald steht es fest, daß es eine große Karavelle ist, die man gesichtet, und daß sie des Kapers ebenfalls ansichtig geworden sein muß, denn sie ändert ihren Kurs; aber anstatt zu wenden, um dem Kaper zu entkommen, hält sie darauf zu. Das läßt mit Sicherheit darauf schließen, daß es kein Handelsschiff ist, das dort herankommt, sondern ein Kriegsschiff, ein wohlausgerüsteter Gegner.

Ein Mann fliegt mit der Botschaft hinab zu dem Schiffshauptmann. In wenigen Augenblicken betritt Herr Paul Beneke das Deck. Wie mit einem Ruck ändert sich die lässige Haltung der auf dem Deck weilenden Mannschaften. Die Gestalt eines jeden strafft sich und auf jedem Antlitz offenbart sich der Kampfesmut — der Danziger Schiffshauptmann hat seine Seeleute gut zu erziehen gewußt! An Bord seines Schiffes nimmt er nur Schiffsgesellen, die kampf- und sturmerprobt sind. Er weiß, daß er sich bis zum letzten auf sie verlassen kann.

Langsam steigt er auf das oberste Deck des Hinterkastells zu seinem Schiffsfähndrich empor, der ihm ebenfalls kurz berichtet. Nun spähen die Falkenaugen des „harten Seevogels" nach der fremden Karavelle aus und dann geht ein grimmiges Zucken durch seine wetterharten Züge.

„Es ist ein Franzose!" murmelte er. „Jetzt zieht er seine Flagge auf — das Banner mit den drei Lilien! Heraus mit dem roten Panier Danzigs, Peter, an Gaffel und Top — ich verhoff', der Wälsche dort wird dem Kampfe mit uns nicht mehr ausweichen!"

Minuten nur vergingen, dann flatterte die große, rote Fahne mit dem Doppelkreuz am Hinterkastell des Kapers und leuchtete blutigrot vom Top des Großmastes. Der Schiffshauptmann sandte einen Blick hinauf und ein tiefer Atemzug freudiger Erwartung ging aus seiner Brust. Dieses Mannes Lebenselement war der Kampf, der Kampf auf der unergründlichen grünen Flut des Meeres.

(Fortsetzung folgt.)

Vertreibt die Neuralgie

durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Reibt einfach ein wenig Campholin auf die schreckliche Neuralgia und seht wie schnell sich Linderung einstellt. Falls Ihr Kreuzschmerzen, Brustschmerzen oder Rheumatismus habt, reibt einfach Campholin auf die Stelle und Ihr werdet jedes unserer Worte bestätigt finden. In jeder Apotheke zu haben.

Verkauf wird hinfällig.

Automatische Telephonanlage kann nicht an Bell Co. verkauft werden.

Bundesgeneralanwalt winkt ab.

Will sich nicht darüber auslassen, ob Plan rechtskräftig ist. — Frist für Annahme der städt. Ordinanz läuft heute ab. — Stadt liefert billiger als Private.

Der Plan, das automatische Telephonsystem an die Chicago Telephone Co., bezw. die hinter ihr stehende American Telegraph and Telephone Co. zu verkaufen, ist hinfällig geworden. Die Weigerung des Bundesgeneralanwalts, ein Gutachten darüber abzugeben, ob die Verschmelzung der beiden Systeme gesetzlich ist, ist dafür verantwortlich zu machen. Er hatte auf eine Anfrage, ob die Bundesregierung die geplante Verschmelzung als eine Verletzung des Sherman-Gesetzes ansehen werde, geantwortet, er könne ein dahingehendes Gutachten nicht abgeben. Gestern ersuchten ihn Vertreter der beiden Gesellschaften um eine Erläuterung einiger Ausdrücke in seiner Antwort, erhielten aber ein kurzes Nein zur Antwort. Damit wurde der Plan hinfällig.

Der Kontrakt zwischen der American Telegraph und Telephone Co., den sogenannten Bell-Interessen, und dem automatischen Telephonsystem sollte nur rechtskräftig werden, wenn der Verkäufer die Zustimmung aller in Frage kommenden Behörden erlangen könne. Der Stadtrat gab seine Zustimmung durch Annahme einer Ordinanz. Die staatliche Nutzeinrichtungskommission gab ihre Zustimmung. Die Bundesgeneralanwaltschaft aber lehnte ab, eine Antwort zu geben. Die städtische Ordinanz sieht vor, daß der Stadt binnen sechs Monaten vom Inkrafttreten der Maßregel $500,000 bezahlt werden müssen. Diese Frist läuft heute Abend ab. S. W. Tracy, der Vizepräsident der Chicago Tunnel Co., der Besitzerin des automatischen Telephonsystems, erklärte heute, er sehe keinen Ausweg. Was mit dem automatischen System geschehen werde, darüber stehe noch nichts fest.

G. Carroll Todd, Hilfsbundesgeneralanwalt und Vertreter der Regierung in den Verfahren gegen Trusts, erklärte gestern, die Tatsache, daß die Bundesgeneralanwaltschaft sich nicht über die Gesetzmäßigkeit des geplanten Verkaufs habe aussprechen wollen, bedeute nicht, daß er ungesetzlich sei. Sie könne eine Entscheidung einfach nicht im Voraus treffen.

Der Vorschlag, den Verkauf des automatischen Systems an die Bell Interessen zu genehmigen, wurde dem Stadtrat zuerst im Juli 1913 gemacht. Seitdem hat die Stadt für Untersuchungen durch Sachverständige u. s. w. $100,000 ausgegeben. Der nächste Schritt in der Angelegenheit muß von der Finanzgruppe Armour-Harriman ausgehen, welche das automatische System kontrolirt.

Tausen Straße um.

Die Südparkbehörde beschloß gestern, die South Park Ave. zwischen der 51. und 60. Str. zu übernehmen, in einen Boulevard umzuwandeln und ihr den Namen Grand Boulevard zu geben.

Die Behörde schlug die Kontrakte für die Errichtung eines Gebäudes im McKinley Park zu, das $167,000 kosten soll.

Städtischer Betrieb bezahlt sich.

Daß es sich für die Stadt bezahlt, ihre Pflasterarbeiten selbst auszuführen, zeigten die Angebote auf Pflasterarbeiten, die gestern vom Oberbauamt geöffnet wurden. Danach verlangt die Commonwealth Improvement Co. $1.38 die Squareyard für die Asphaltirung der Green Bay Ave. zwischen der 108. und 130. Straße, während die Pacific Co. $1.29 verlangt. Die Stadt führt diese Arbeiten zum Preis von 85 Cents die Squareyard aus. Die Angebote wurden dem Straßenamt zugewiesen.

Verbesserung der Sheridan Road.

Bei einem Gabelfrühstück des Ausschusses für Mittel und Wege der Chicago Association of Commerce entwickelte gestern Anwalt Francis O'Shaughnessy von der Lincoln Parkbehörde den Plan für eine Kundgebung, welche die Verbesserung der Sheridan Road bis zur nördlichen Grenze des Staats und ihre Ueberweisung an die Lincoln Parkbehörde zum Zweck hat. Alle Orte entlang der Straße sollen veranlaßt werden, die Verwaltung der in ihrem Weichbild liegenden Teile der Straße der Parkbehörde zu überweisen. Zwei Kraftwagenparaden, von Chicago und Milwaukee ausgehend, werden geplant. Sie werden sich an der Staatsgrenze treffen. Dann folgt eine Versammlung in Waukegan. Sowohl Gouverneur Dunne als auch Gouverneur Philipp von Wiskonsin werden sich an den Paraden beteiligen, die am nächsten Dienstag stattfinden sollen. Die Chicagoer Parade nimmt am Kunstinstitut ihren Ausgang. Sie beginnt um neun Uhr Morgens.

Verschwendung im Schulwesen.

Zahlreiche neue Pulte bestellt, obgleich gegen 8000 vorhanden sind.

Daß im öffentlichen Schulwesen eine bodenlose Verschwendung herrscht, wurde in der gestrigen Sitzung des Schulratsausschusses für Rechnungswesen festgestellt, und Präsident Loeb kündigte an, daß, wenn dem Unwesen nicht sofort Einhalt geboten werde, wichtige Aenderungen im Verwaltungspersonal vorgenommen werden müßten. So wurden zum Beispiel fortwährend neue Schulpulte bestellt, dabei sind aber gegen 8000 davon vorhanden. Aehnlich so geht es mit Tischen und Stühlen, Küchengerät usw. Es wurde beschlossen, all diese Gegenstände, die sich seit etwa zehn Jahren in verschiedenen Schulen ansammelten, nach dem Lagerhaus bringen, dort, wenn nötig, auffrischen und dann nach denjenigen Schulen, wo Bedarf darnach herrscht, schaffen zu lassen.

Orgelweihe.

Die evangelische St. Petrigemeinde wird sie am nächsten Sonntag begehen.

Die evangelische St. Petri Gemeinde an 103. Str. und Ave. L. feiert am Sonntag die Weihe ihrer neuen Pfeifenorgel. Zwei Gottesdienste werden abgehalten werden, der Hauptgottesdienst um 10:15 Vormittags. Predigen werden Prof. Karl Bauer von Elmhurst und Pastor P. Weil von Hammond, Ind., Prof. C. G. Stanger von Elmhurst wird der Organist sein. Abends um 7½ Uhr wird Pastor W. Rathmann von Washington Heights die englische und Pastor Hy. Jacoby von Elgin die deutsche Festrede halten. Der Chor der Gemeinde wird den 95. und 98. Psalm von Mendelssohn zu Gehör bringen.

Die Orgel wird den Hauptschmuck der Kirche bilden, in der sie auf einer neu errichteten Plattform, auf der zugleich der Chor seine Aufstellung findet, hinter dem Altar steht. Sie hat zwei Manuale und 15 klingende Register und steht 23 Fuß hoch im prächtigen Eichengehäuse. Mit ihrer Beschaffung ist ein langjähriger Wunsch der Gemeinde in Erfüllung gegangen.

Bergspitzen sind im Nebel nicht zu sehen. Und mancher Berg von Schwierigkeiten verschwindet in einer Wolke von Velvet Rauch. Velvet Joe

North Avenue State Bank
CHICAGO
North Avenue und Larrabee Strasse

Verkürzter Bericht über den Stand der North Avenue State Bank beim Beginn des Geschäftes am 13. September 1916.

Bestände:

Darlehen und Diskontos		$1,702,963.89
Bank-Gebäude		110,782.36
Städtische und andere Bonds	$706,000.73	
Sicht-Darlehen	295,290.68	
Baar und Sichtwechsel	413,911.67	1,415,203.08
		$3,228,949.33

Verbindlichkeiten:

Aktien-Kapital	$ 200,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne	67,638.13
Einlagen	2,961,311.20
	$3,228,949.33

Eine Zunahme an Einlagen von über $200,000.00 seit dem letzten Bericht (1. Juli) an den Auditor.

Landon C. Rose, Präsident. — Otto G. Roehling, Kassirer.
John L. Emery, Vicepräsident. — O. E. Stimming, Hilfskassirer.
Charles E. Schick, Vicepräsident. — B. H. Thiele, Hilfskassirer.

dofrfa

Wohltätigkeits-Jahrmarkt
im South Shore Country Club
(71. Strasse und Lake Michigan)
am 20., 21., 22, und 23. Sept., Nachmittags und Abends.

Deutsche Bude:
unter den Auspizien der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft.
(Leitung: Frau Baronin v. Reiswitz).
Einnahmen unverkürzt an den Hilfsfonds

Seltene Gelegenheit zur Besichtigung der prachtvollen Gartenanlagen und Baulichkeiten des Klubs.

Eintrittskarten zu 50 Cents (wovon die Hälfte an die Kasse der Hilfsgesellschaft fließt), sind zu haben im Büro der letzteren, 154 W. Randolph Str.

Kommt Alle!

Der Klub ist am bequemsten zu erreichen mit der Illinois Zentral (Suburban). Abfahrt an Randolph Str., Züge alle 40 Minuten von 1 Uhr ab; 1:40, 2:20 und 3:00 u. s. w., und von Van Buren Str. 5 Minuten später.

dofrfa

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenbluse.

Diese weit ausgeschnittene Bluse ist leicht zu machen. Besatz von kontrastirendem Material bietet willkommene

Abwechselung. Die Bluse wird vorn geknöpft.

Größe 36 erfordert 1⅜ Yard helles und ⅞ Yard dunkelfarbiges Material.

Schnittmuster Nr. 7980. Größen: 34 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 15 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung der Abendpost" 223 West Washington Str.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

„Abendpost"-Sammelbüchse	2.27
Wm. Schoebes, Blue Island, Illinois	5.00
Stammtisch Reinhardt (25. Beitrag)	10.00
Theodor Ritter, Grant Park, Illinois	18.00
Chas. Wernicke	1.00
Hinky Dinky Pleasure, 25 Madison Straße	4.00
	40.27
Früher quittirt	$46,951.14
Zusammen	$46,991.41

Wie vom Blitz gefällt.

Da es gestern im Gebäude Nr. 1224 Dixon Straße mit der elektrischen Beleuchtung haperte, erklomm der Hausmeister Louis Killigan, um die Sache in Ordnung zu bringen, einen Leitungspfosten, berührte unabsichtlich einen „geladenen" Draht und wurde vom elektrischen Strom auf der Stelle getötet. Der Mann wohnte im Hause Nr. 1228 Milwaukee Ave.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

In den Armen des Künstlers.

Der Bäcker Frank C. Dorpols, Nr. 6036 Dorchester Ave., hat auf Lösung seiner vor sieben Jahren geschlossener Ehe angetragen, weil seine Gattin Dorothy mit Vornamen, seit letztem Juni angeblich mit dem Wandelbilderkünstler Felix Modjeski in dessen Bungalow in Los Angeles, Kal., zusammenleben und sich auch mit anderen Männern angefreundet haben soll. Modjeskis Eltern lagen im Frühjahr hier im Scheidungsprozeß; sein Vater ist ein bedeutender Brückenbauer, seine Großmutter die berühmte Tragödin Helene Modjeska.

"Get Duffy's and keep well"

Es ist so leicht den Gesetzen der Gesundheit zu gehorchen, wie sie außer Acht zu lassen.

Eines der ersten Erfordernisse ist, den Körper gegen Krankheit gefeit zu machen.

Duffy's Pure Malt Whiskey

trägt dazu bei, wenn so genommen, wie vorgeschrieben. Sein ausgezeichneter Ruf als „Eine Medizin für die ganze Menschheit" sollte euer Führer sein beim Ankauf von Duffys für den Familien-Medizinschrank, wo er sich für Euch als der nächste Doktor in Notfällen erweisen wird.

Zu beachten: Bei den meisten Apothekern, Grocers und Händlern, $1, falls die Euch nicht damit versorgen können, schreibt uns. Haushaltungs-Büchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Get Duffy's and keep well

Leset die „Sonntagpost"

$100.00 gehören Euch!

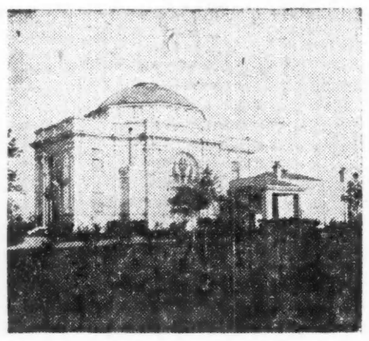
Ihr könnt $100.00 sparen, falls Ihr jetzt kauft, oder reservirt eine schöne

Boulevard Familien Lot von vier Gräbern in dem schönsten Garten-Friedhof

Memorial Park

(Konfessionslos)

Groß Point Road und Harrison Straße eine halbe Meile westlich von Evanston



Wir laden Euch zur Besichtigung dieses schönen Garten- und Park Friedhofs, der schönen Blumenbeete und des umliegenden Landes ein in einem unserer Autos

Frei

auf unsere Kosten

Früher oder später müßt Ihr Vorkehrungen für einen endgiltigen Ruheplatz treffen. Weshalb es jetzt nicht tun, wenn es ohne finanzielle Unannehmlichkeit geschehen kann. Jetzt wenn Ihr mit Ruhe wählen könnt, und jetzt wenn Ihr sehr viel Geld sparen könnt an einer von diesen Memorial Park Lots. In einem Jahr sind die Lots dreimal so viel wert als Ihr jetzt dafür bezahlt. Diese Offerte gilt nur so lange die Konstruktions Arbeiten im Gange sind. Versäumt sie nicht!

$8.50 und 6 kleine jährl. Zahl. von weniger als $1.50 p. Mon. für ewige Instandhaltg.

Dafür könnt Ihr eine unserer schönen Lot von vier Gräbern kaufen. Ihr könnt irgend ein Plot in dieser speziellen Sektion wählen, während unserer Bau- und Konstruktions-Arbeiten. Eines unserer Autos bringt Euch nach dem Friedhof kostenlos, falls Ihr den untenstehenden Koupon einschickt, od. telephonirt Central 8339 oder Evanston 4266.

Tatsachen die wissenswert sind—

1. Dauer des Memorial Park ist gesichert. Dies läßt sich nicht von allen Chicagoer Friedhöfen sagen; früher oder später müssen manche deren verlegt werden.
2. Ewige Instandhaltung ist absolut garantirt. Ein großer Fond für Instandhaltung ist geschaffen und ist bei der Central Trust Company of Chicago hinterlegt.

Große Werte

Nie in der Geschichte der Friedhöfe von Chicago wurden solche großen Werte geboten. Leute die noch keinen Begräbnißplatz besitzen, sollten sich diese liberalen Offerten gut ansehen.

Die Tatsachen

Tausende von Leuten haben den Friedhof in den letzten paar Monaten besucht und neun aus zehn haben Lots gekauft. Dies beweist deutlich, daß unsere Lots recht sind und der Friedhof recht ist.

Während der letzten drei Monate haben wir unseren Lot Käufern über eine Viertelmilllion Dollars gespart. Laßt es Euch uns zeigen. Ruft auf Central 8330 oder Evanston 4266 und laßt Euren Namen registriren. Oder schneidet diesen Koupon aus und schickt ihn ein wegen voller Auskunft — schiebts nicht auf. Reservirt Eure Lot. Keine Verpflichtung zum Kaufen. Freier Autodienst. Schiebts nicht auf.

Central Cemetery Co. of Illinois

Eigentümer von Memorial Park und Annex.
Dept 601, 703 Marquette Bldg.
'Phone, Central 8330
Friedhofs-Office 2861 Central Str.
'Phone, Evanston 4266

Falls Ihr den Friedhof besuchen wollt, nehmt die Evanston Car bis zum Ende von Central Str., geht in unsere Office und eines unserer Autos bringt Euch nach und um den Friedhof.

Reservation Koupon

Central Cemetery Co. of Illinois

(Eigentümer von Memorial Park und Annex)
Dept 601, 703 Marquette Bldg., Chicago

Meine Herren: Bitte meinen Namen einzuschreiben, daß ich das Recht erhalte, Ihre 60 Tage Offerte anzunehmen, falls ich es wünsche — aber ohne Verpflichtung.

Name .....

Adresse .....

.....

Bitte um volle Auskunft, ebenso um das Cemetery Beautiful Magazine, kostenfrei.

Wilson spricht in Chicago.

Wird im Auditorium Ansprache an das große Publikum halten.

Zeitpunkt noch unbestimmt.

Es ist fraglich, ob der Präsident Einladung zum Bankett der Cook County Grundeigentumsbörse annehmen wird. — Republikanische Kampagnepläne.

Präsident Wilson wird eine politische Ansprache in Chicago halten. Diese Ankündigung machte heute Bundesenator Thomas J. Walsh, der Leiter des demokratischen Nationalhauptquartiers im Westen. Wann der Präsident nach Chicago kommen wird, steht noch nicht fest, doch ist als sicher anzusehen, daß er im Auditorium Theater sprechen wird. Ob er die Einladung der Cook County Grundeigentuumsbörse zu einem Bankett annehmen wird, muß noch dahin gestellt bleiben. Sicher ist nur, daß er eine Ansprache an das große Publikum halten wird.

Bundesenator Ollie James von Kentucky und Bainbridge Colby, einer der Führer der ehemaligen Fortschrittspartei in New York, werden einer Ankündigung des hiesigen demokratischen Nationalhauptquartiers zufolge am 9. Oktober in Illinois sprechen. Sie werden außerdem Kampagnetouren durch Missouri, Kansas, Jowa und Indniana machen.

Walsh antwortet den Bahnen.

Bundesenator Thomas J. Walsh, der hiesige Kampagneleiter Präsident Wilsons, suchte heute die Behauptungen der Eisenbahner, daß sie die Einführung des achtstündigen Arbeitstags, den das Adamson-Gesetz festsetzt, finanziell nicht würden aushalten können, durch Hinweis auf ihre Reinerträge zu widerlegen. „Die Bahnen behaupten", erklärte Senator Walsh", daß die Durchführung des Gesetzes sie bankerott machen würde. Zahlen, die der Kommission für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs unterbreitet worden sind, lassen, wier mir erzählt worden ist, erkennen, daß die Reineinnahmen der Bahnen für dieses Jahr die für das Vorjahr um $250,000,000 übersteigen. Die Zeitungen vom Dienstag meldeten, daß die Reineinnahmen der St. Paul Bahn um fünf Millionen gestiegen seien, und die der Minneapolis, St. Paul und Sault St. Marie Bahn um ein wenig mehr. Die heutigen Zeitungen melden eine starke Zunahme der Reineinnahmen der Monon Bahn. Bahnen im ganzen Lade erfreue sich einer Zunahme der Einnahmen infolge des allgemeinen Wohlstandes im Lande. Die Kosten der Lebensführung sind naturgemäß höher, da Weizen $1.50 den Buschel kostet und Fleisch entsprechend im Preis gestiegen ist. Das große Publikum ist der Ansicht, daß die Männer, welche die gefährliche Arbeit verrichten, zu einem Anteil an dem gesteigerten Wohlstand berechtigt sind. Ich kann nicht glauben, daß die Bahnen mit ihrem Armutsgeschrei, das Richter Hughes wiederholt, viel Teilnahme beim Publikum finden."

Aus dem rep. Hauptquartier.

Bundessenator Warren G. Harding, der Vorsitzende des republikanischen Nationalkonvents im Juni, wird der Hauptredner in einer Versammlung in Decatur am 25. September sein, die mehr als gewöhnliche Bedeutung erhalten wird. Decatur ist im Kongreßbezirk Kongreßmitglied W. B. McKinleys gelegen. Die große Mehrzahl der staatlichen Kandidaten der republikanischen Partei wird an der Versammlung teilnehmen. Von Decatur aus wird Senator Harding eine ausgedehnte Kampagnetour im Interesse des republikanischen Nationaltickets antreten, die ihn bis Idaho führen wird.

Raymond Robins, Vorsitzender des fortschrittlichen Nationalkonvents in Chicago, stieß heute zu Richter Hughes, der eine Kampagnetour durch Indiana macht, wie das hiesige republikanische Nationalhauptquartier ankündigte.

Einer Ankündigung des hiesigen republikanischen Nationalhauptquartiers zufolge hat sich Julius A. Coller, früherer Staatssenator von Minnesota und ein Demokrat, für Richter Hughes erklärt, weil er mit Präsident Wilson in der Frage des Adamson-Gesetzes nicht übereinstimmt.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 77 Jahren ist der ehemalige Bauholzhändler R. Alexander Beck gestorben. Er wurde in Deutschland im Jahre 1839 geboren und ist bereits als Kind von 7 Jahren mit seinen Eltern nach Amerika ausgewandert. Als Hyde Park noch eine selbständige Gemeinde war, gehörte Beck deren Gemeinderat als eifriges Mitglied an, auch nahm er tatkräftigen Anteil an der Entwicklung und dem Aufbau des südlichen Stadtteils von Chicago. Es überleben ihn seine Gattin, ein Sohn und drei Töchter.

—Plötzlich vom Tode überrascht wurde gestern Abend der betagte Jesuitenpater Hugh J. Erley, als er in der Sakristei der Herz Jesu Kirche, Peoria und 19. Str., kniend im Gebet versunken war. Der Verstorbene war über 20 Jahre Hilfspriester an der genannten Kirche. Vor einigen Jahren war es ihm vergönnt, sein goldenes Priesterjubiläum zu feiern. Als Todesursache wurde ein Herzschlag festgestellt.

— Für den am Dienstag gestorbenen bekannten Rechtsanwalt und Diplomaten William J. Calhoun wird morgen Nachmittag in der 4. Presbyterianer Kirche ein Trauergottesdienst abgehalten werden, den Pastor Timothy Stone leitet. Bei der Beerdigung werden viele Freunde und Berufsgenossen des Verstorbenen als Ehren- und aktive Bahrtuchträger zur Stelle sein. Beisetzung auf dem Graceland-Friedhofe.

Zum Prozeß nach New York.

Angebliche Erpresser werden dorthin geschickt. — Clabaugh u. Clyne in Harmonie

Einer Meldung aus Washington zufolge ist in einer Konferenz von Geheimdienstbeamten mit Generalanwalt Gregory und seinem New Yorker Gehilfen Knox beschlossen worden, in New York sogleich mit dem Prozeß gegen die angebliche Erpresserbande zu beginnen, die zum Teil hier in Chicago festgenommen worden ist. Infolge der Entscheidung werden die hier in Haft Befindlichen nach New York gebracht werden.

Der Konferenz wohnte auch Hinton G. Clabaugh bei, der Vorsteher des hiesigen Untersuchungsbüros, von welchem man behauptet hatte, er sei nach Washington berufen worden, um dort wegen seiner Handhabung des Falles eine „Nase" in Empfang zu nehmen. Das wird aber auf das Bestimmteste bestritten, sowohl von Clabaugh selbst, als auch von seinem Vorgesetzten in Washington, A. B. Bielasti. Der Letztere erklärte das Gerede für dummes Zeug; Clabaugh sei beauftragt gewesen, die in Chicago befindlichen Leute für die Prozesse in Philadelphia und New York festzunehmen, und das habe er getan. Clabaugh stellte ärgerlich in Abrede, daß zwischen ihm und Bundesanwalt Clyne Unstimmigkeiten wegen des Verhörs von Frau Regina Klipper entstanden seien, er habe in dieser Sache in völliger Uebereinstimmung mit Herrn Clyne gehandelt.

Es ist der Behörde zwar bekannt, daß es in Chicago eine Anzahl Leute gibt, welche von der Bande um große Summen angezapft worden sind, aber diese Leute wollen nicht reden, und so ist die Regierung machtlos. Mit der Strafverfolgung der Verhafteten wird Bundesanwalt Clyne nichts zu tun haben, sie ist vielmehr dem Generalanwaltsgehilfen Knox übertragen worden, und der erste der bevorstehenden Prozesse soll, wie gesagt, in New York stattfinden mit Frau Klipper als Belastungszeugin. Die Angeklagten in diesem Falle sind William Butler, Frank Crocker, George Irwin und Edward Donahue. Die beiden letzteren sind hier in Chicago in Haft.

„Penny Social".

Einem Cent wird in der Regel keine große Kraftkraft beigemessen. Gleichwohl wird diese kleinste Münze der Vereinigten Staaten den Besucherinnen des morgen, Freitag, 2 Uhr Nachmittags, in der Lincoln Turnhalle, Nr. 1005 Diversey Parkway, stattfindenden Penny-Social der Lakeview Loge Nr. 24, O. d. Hermannsschwestern, nicht nur Einlaß, und den Anspruch auf Erfrischungen vieler Art, sondern auch auf zahlreiche Gewinnmöglichkeiten sichern. Musik und künstlerische Vorträge werden außerdem noch gratis hinzugefügt. Eine derartige günstige Gelegenheit, vollen Geldeswert zu erhalten, sollte bei diesen teuren Zeiten weder von Frau noch Fräulein übersehen werden. Die Großbeamtinnen der Hermannsschwestern werden an der festlichen Veranstaltung Teil nehmen, und die Mitglieder aller Logen sind zu dieser freundlichst eingeladen. Aber auch Damen, die solchen noch nicht angehören, werden herzlich willkommen sein, und dürfen auf einige angenehme Stunden in fröhlicher Gesellschaft zählen.

New Thought Alliance.

Die International New Thought Alliance hält ihren Kongreß seit dem vorigen Sonntag im Elisabethsaale des Congreßhotels ab. Morgen Nachmittag um 3 Uhr wird Frau Ida Bilz in deutscher Sprache über „Gedankenkraft in Beziehung zur Bergpredigt" sprechen. Der Eintritt ist frei.

— Billiges Verlangen. — Student: „Kellner, geben Sie meinem Hund drei Würste, heute ist mein Geburstag, und da will ich nur vergnügte Gesichter sehen!"

4 Pfund 60c Candy für $1

30 Unzen für 50c
14 Unzen für 25c

Benedetto Allegretti Co.

offerirt diesen wunderbaren Bargain, falls Ihr in der Fabrik vorsprecht oder Geld und Kosten für die Packetpost Ablieferung einschickt. Die Candies sind „Seconds", das heißt, sie sind reguläre 60c Qualität Chocolats, leicht beschädigt in Form und Aussehen.

Täglicher Räumungs-Verkauf

von allen ersten Graden, wie Nüsse, Obst, Nougats usw. usw. in hübschen Schachteln.

zu Wholesale-Preisen

Fabrik-Verkaufsraum:
224 RANDOLPH STR.
Gerade westl. der 5th Ave. „L".
Phone Main 63. Schließt 5:30.

Englands Uebergriffe.

Bilden Uebertretung des Shermanschen Anti-Trustgesetzes.

Der Illinois Manufacturers Association ist von ihrem Anwalt, Colin C. H. Fyffe, ein Gutachten unterbreitet worden, in welchem Englands Eingriffe in den amerikanischen Handel und die Schwarze Liste als offenbare Uebertretungen des Shermanschen Anti-Trustgesetzes bezeichnet werden.

Vor Allem befaßt sich das Gutachten mit der Verfügung, daß amerikanische Kaufleute die von ihnen aus dem Ausland eingeführten Waaren nur an solche Firmen weiterverkaufen dürfen, welche England als Käufer genehm sind. Die Möbelhändler Fenske Bros. hatten nämlich bei dem Fabrikantenverbande Beschwerde über Marshall Field & Co. geführt, weil diese sich weigerten, ihnen aus Großbritannien importirtes „Burlap" zu verkaufen, auf den Grund hin, daß sie, Fenske Bros., sich nicht bereit erklärt hätten, sich in Bezug auf den Weiterverkauf Englands Anordnungen zu fügen. Die Angelegenheit wurde dem genannten Anwalt unterbreitet, welcher nunmehr erklärte, daß ein Uebereinkommen, wie die meisten Fabrikanten es mit den Alliirten getroffen haben, völlig ungesetzlich ist, gegen das Anti-Trustgesetz verstößt und zu einer kriminalgerichtlichen Prozessirung der betreffenden Firmen führen kann. „Durch den abgeschlossenen Kontrakt", sagt er, „wird der Inlandhandel seiner beeinträchtigt. England kann gegen irgend einen Käufer protestiren, weil er ein Abkömmling der ihm feindlich gegenüberstehenden Nationen ist, ganz gleich, ob er amerikanischer Bürger wurde oder nicht. Einem amerikanischen Bürger wird verboten, Waaren an einen anderen amerikanischen Bürger zu verkaufen, nur weil es einem fremden Lande so paßt. Wenn das nicht geschäftliche Sklaverei ist, so möchte ich wissen, was dieser Ausdruck bedeutet. Von allen Handelsbeschränkungen, von denen ich jemals gehört habe, bildet keine einzige eine so offenbare Gesetzesübertretung wie eben diese."

Was der Fabrikantenverband angesichts dieses Gutachtens tun wird, bleibt abzuwarten.

South West Trust & Savings Bank.

Das Direktorium der South-West Trust & Savings Bank, 35. Str., Archer und Hoyne Ave., hat eine am 30. September zu zahlende vierteljährliche Dividende von 1½ Prozent erklärt.

— Erste Frau: „Ich erlebte heute eine große Enttäuschung." — Zweite Frau: „Hat Freddy dir keinen Antrag gemacht?" — Die erste: „Nein, schlimmer als das. Ich sah einen großen Ausverkauf in Schuhen und hatte ein Loch in einem meiner Strümpfe!"

— Unergründlich. — Lehrer: „Warum geht man in die Schule?" — Schüler: „Diese Frage habe ich mir auch schon oft vorgelegt."

Euer Haus ist Eure Burg.

Nichts ist zu gut für das amerikanische Heim — Euer Heim.

Für Euren Tisch habt Ihr das Recht auf die gesundesten und besten Sachen, die zu haben sind.

Ihr habt ein Recht auf Euren Rinderbraten — und Ihr habt ein Recht auf Euer zuträgliches Glas ehrliches Bier.

Und es gibt ein Bier, besonders für den Hausgebrauch, das das köstlichste, das echteste Nährgetränk in Amerika ist.

Dieses Bier besitzt den ganzen Nährwert des Getreides, das Aroma des Hopfens und einen eigenartigen, rahmigen, köstlichen eigenen Geschmack.

Es ist, was das feinste Bier nur sein kann — genau was Bier sein sollte — gesund, rein und gut.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE **Private Stock**

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim — Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Sammeln über $11,000.

Das Liebeswerk der Angloamerikaner macht Fortschritte.

Ueber $11,000 sind vom Chicagoer Hilfsausschuß des Amerikanischen Unterstützungskomites in Berlin für deutsche Kriegswittwen und Waisen gesammelt worden, wie der Schatzmeister des hiesigen Ausschusses, Herr Charles G. Dawes, mitteilt. Die Gelder werden, sobald sie eingesammelt sind, nach Berlin überwiesen, um dort unter der Leitung des Roten Kreuzes an Bedürftige verteilt zu werden. Herr Dawes hat die nachstehende Liste von Beiträgen herausgegeben:

$1,000 — Albert H. Loeb.
$500 — Edward Rector.
$100 — Frau Geo. M. Pullman (2. Beitrag); Booth Fisheries Co.
$50 — Plaza Hotel; C. G. Frank & Co.
$30 — V. Mueller & Co und Angestellte (zweiter Beitrag).
$25 — F. Manz Engraving Co.; Clyde M. Carr; Herman Hachmeister; H. W. Rogers.
$20 — Carl B. Mueller; Frl. M. Weinberger.
$10 — Dr. Gustav Schirmer; Dr. J. A. Abt; Joseph H. Defrees; Dr. C. A. Bostelman; C. D. Osborn Co.; Harper & Kirschten Shoe Co.; Regensteiner Colortype Co.
$5 — Ida Oster; Chas. B. Harllen; Dr. Lucien H. Arnold; H. J. Frewn; Dr. Sol. Rosenblatt; J. H. Poage; W. R. Hunter, Kankakee, Ill.; August Haussle & Co.; A. J. Koehneke.
$2 — Fred Engelhart, Hillsdale, Mich.
$1 — Dr. J. D. Byrne, Dupuoin, Ill.; Dr. Geo. Hoffman, Chester, Ill.; Fred Steimann, Joliet, Ill.; M. Zintsch, Joliet, Ill.; M. G. Hinkley, Berrien Springs, Mich.; Herman Michelson, Hillsdale, Mich.; G. J. Gelenius, Hillsdale, Mich.
$1.35 — Vermischte Beiträge.
Ungenannt — Ein $25.00 Beitrag; ein $20 Beitrag; ein $12.50 Beitrag; zwei $10 Beiträge; fünf $5 Beiträge.

Zusammen $2,197.75. — Vorher quittirt: $9,107.52. — Gesammtsumme: $11,305.27.

Checks sollen an Charles G. Dawes, Treasurer, ausgestellt und alle Beträge sollten nach dem Büro des Hilfsausschusses, 220 S. State Str., gerichtet werden. Die Mitglieder des Hilfsausschusses, welche die Kosten der Sammlung selbst bestreiten, damit das Geld ungeschmälert dem Hilfsfonds zufließt, sind: Frederic W. Upham, J. Ogden Armour, J. J. Arnold, Dr. Frank Billings, Charles L. Hutchinson, John S. Miller, Robert Johnstone Moonen, James A. Patten, George M. Reynolds, Col. Gordon Strong, B. E. Sunny und William Wrigley, Jr.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neuer Wohn- und Geschäftsteil an der 71. Straße und East End Ave.

Das Gelände des Wanderers'-Club an der 71. Straße und East End Ave., etwa 11 Acres, ist zu $100,000 an Murray Wolbach verkauft worden. Dieser wird Ridgeland Ave. und 71. Place durch das Gelände verlängern, die Straßen verbessern und das Land in Grundstücke von 30, 47, 83 und 85 Fuß Front aufteilen; die an der 71. Straße sind für Geschäftszwecke bestimmt. Im nächsten Frühjahr soll mit dem Bauen begonnen werden. Der Klub sucht jetzt ein neues Heim und hat verschiedene Grundstücke in Aussicht.

Das Wohnhaus Nr. 817 Kennesaw Terrace, zwischen Hazel und Clarendon Ave., Grund 86 bei 144 Fuß, ist zu $60,000 von Kathryn Seymour an John M. Levis verkauft worden.

John Rosen hat Abe Sackins Backsteingebäude und Grundstück, 24 bei 125 Fuß, an der Nordostecke der Morgan und Maxwell Straße, mit $8250 belastet, zu $16,500 erworben.

CALL·FOR MITCHELL CERTIFIED FASHIONS AND DRESS IN GOOD TASTE

Für Männer und Frauen

MITCHELL CERTIFIED STYLES

sind in der ganzen Welt anerkannt als der Standard der Mode.

Holt sie Euch und kleidet Euch korrekt.

Folgt ihnen und Eure Kleidung wird stets geschmackvoll sein.

Falls Euer Schneider sie nicht hat, schreibt uns, mit Angabe seines Namens und wir schicken Euch ein schönes Modebuch frei.

Mitchell Publications, Inc.
41—43 West 25. Str.,
New York City.

Dieses Schild ist Euer Schutz gegen fancy, minderwertige und lächerliche Moden in auf Bestellung gemachten Kleidern.

Es sichert Euch die besten Fassons von den bekanntesten New Yorker, Londoner und Pariser Schneidern für dieselbe Saison, in der jene sie machen.

Laßt Eure Kleider von dem Schneider machen, der dieses Schild zeigt.

Er arbeitet nach Mitchells Moden, Führer seit fast fünfzig Jahren.

Seid vornehm.
Seht nicht aus wie „fertig gekauft".

Folgende größere Zinshäuser sind verkauft worden: Nr. 1527 und 1529 Fargo Ave., Rogers Park, sechs Wohnungen, Grund 50 bei 150 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $32,000 von D. R. Hopkins an W. S. Powell; dieser gab die Baustelle an der Südwestecke der Kedzie und Sunnyside Ave. zu $7500 in Kauf. Nr. 1531 und 1533 Fargo Ave., sechs Wohnungen, Grund 50 bei 150 Fuß, zu $28,000 von Robert E. Cockburn an M. A. McCarthy; letzterer gab das schuldenfreie Dreifamilienhaus Nr. 2308 Seminary Ave. zu $8000 in Kauf. Nr. 6728 und 6736 Ridgeland Ave., sechs Wohnungen, mit $16,000 belastet, zu $30,000 von Louise W. Burgeß an A. H. Price; dieser gab eine Bungalow in Elmhurst in Kauf. An der Nordwestecke der Warren und Albany Ave., Grund 86 bei 114 Fuß, mit $35,600 belastet, zu nominellem Preise von T. R. Shearer an Frank B. Dyche. An der Südostecke der 50. Straße und Champlain Ave., Grund 50 bei 127 Fuß, mit $12,000 belastet, zu nominellem Preise von James Hayward an Max O. Herpel. Auf der Südseite der 68. Straße, 60 Fuß östlich von der Dorchester Ave., sechs Wohnungen, Grund 51 bei 132 Fuß, mit $12,000 belastet, zu nominellem Preise von E. N. Manning an R. A. de Lour, Grand Rapids, Mich.

Aus Vereinskreisen.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein hielt seine vierteljährliche Versammlung nebst Beamtenwahl ab, und es wurden folgende Beamte für das laufende Jahr gewählt:

Ex-Präsidentin, Margarete Scholz; Präsidentin, Charlotte Kumpfer; Vizepräsidentin, Maria Schwab; Protokollirende Sekr., Anna Kinkel; Finanzsekr., Friederite Ganger; Schatzmeisterin, Anna Schlehauf; Führerin, Kathe Hofmann; Innere Wache, Jakobina Door; Aeußere Wache, Maria Leineweber; Erste Trustees, Clara Kapke, Jakobina Staehle und Louise Siebold; Bummel-Schatzmeisterin, Katie Dasching.

Morgen Nachmittag, um 2 Uhr beginnend, gibt der Polyhymnia Damenchor ein Kaffeekränzchen in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Kaffee und Imbiß werden für 15 Cents verabreicht, zur Unterhaltung werden Gesangsvorträge, Musik und Tanz beitragen. Alle Freunde und Bekannte der Mitglieder sind eingeladen.

Der Hauptverein Tue Recht und scheue Niemand tritt wieder vor die Oeffentlichkeit, um neue Mitglieder zu gewinnen. Am Samstag Abend, dem 14. Oktober, wird Hacks Halle vermutlich die Besucher und Kandidaten kaum fassen können, denn an jenem Abend werden neue Mitglieder unentgeltlich aufgenommen. Besonders ältere Leute von 55 Jahren oder etwas mehr sind eingeladen. Das Komite versucht auch sein Bestes, den Gästen einen gemütlichen Abend zu bereiten. Der Verein beansprucht, einer der besten Krankenunterstützungs- und Sterbeversicherungsvereine in Illinois zu sein und erklärt, daß selbst der geringste Arbeiter sich mit kleinsten monatlichen Zahlungen in einer seinem Verdienst entsprechenden Weise bei ihm versichern kann.

Sein zwölfjähriges Stiftungsfest wird der beliebte Groß Park Damenverein am Samstag Abend, dem 14. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., feiern. Tanz und ein nettes Unterhaltungsprogramm werden dem Besucher die Zeit angenehm vertreiben. Die Damenchöre Lyra und Polyhymnia haben sich zu Liedervorträgen bereit erklärt. Für Erfrischungen hat der Festausschuß gleichfalls bestens gesorgt; er besteht aus den Damen: Margarete Freese, Präsidentin; Lina Gerhardt, Vorsitzende; Adolphine Peter, Sekretärin; Bertha Schoenfeld, Schatzmeisterin; Dora Sanders, Henriette Page, Lina Dreier, Marie Hausburg, Henriette Eisenbeiß, Julie Rutzen, Auguste Rutzen, Hedwig Rohde, Anna Frank, Lizzie Haferkamp, Katharina Poit, Christine Kadow. Das Fest beginnt um 7:30 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publishers: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Price per Copy ..... 1 Cent
By mail, in U. S., per Year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Main 1498——Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Hoffnung und Zweifel.

Am 5. September nahm der Bundessenat drei Zusätze zur Einkünfte-Vorlage an, die — das wurde stark betont und war ihre offensichtliche Aufgabe — dem Präsidenten die Macht geben sollten, England und dessen Verbündete zu zwingen, den Postraub und die schwere Belästigung und Schädigung des amerikanischen Handels einzustellen, bezw. strenge Vergeltungsmaßmaßregeln gegen die Alliirten anzuordnen — auf den groben Klotz einen groben Keil zu setzen. Diese Zusätze wurden nach den Senatoren, die sie eingereicht hatten, Thomas-, bezw. Phelan- und Chamberlain-Zusatz genannt.

Die Kunde von diesem Vorgehen des Senats wurde überall im Lande, überall wo es gute Amerikaner gab, als eine wirkliche Freudenbotschaft aufgenommen. Sie wirkte geradezu erlösend — erlösend von dem harten beschämenden Druck des sich mehr und mehr aufdrängenden Verdachts, daß die große Republik England gegenüber nicht nur machtlos, sondern auch willenlos, praktisch nicht viel mehr sei als ein britischer Vasallenstaat, der von seinem Herrn und Meister die schwersten Schädigungen und brutalsten Demütigungen geduldig hinnehmen muß; daß es vorbei sei mit der amerikanischen Unabhängigkeit. Die Annahme jener drei „Zusätze" weckte im guten, die Unabhängigkeit und Würde des Landes über Alles schätzenden Amerikanertum neue Hoffnung und Zuversicht, neues Stolzgefühl.

Die Freude hielt nicht lange vor. Der 6. September brachte die Meldung, daß der Konferenzausschuß des Kongresses das Phelan-Amendment und den Chamberlain-Zusatz strich — auf Anraten und Ersuchen des Staatssekretärs Lansing, der in der Annahme, bezw. versuchten Durchführung ihrer Bestimmungen allerhand schwere Gefahren sah oder sehen zu müssen, behauptete. Das war eine starke Enttäuschung und drückte die Hoffnung, die so hell aufgeflammt war, wesentlich herab. Auslöschen konnte es die Hoffnung auf ein baldiges kräftiges Vorgehen gegen England nicht, denn es blieb immerhin noch das Thomas Amendment. Daß dieses der Administration bei gutem Willen eine sehr starke Waffe gegen den Post- und Seeraub, den Handelsraub Englands bilden würde, dran war nicht zu zweifeln, und daß die Administration den nötigen guten Willen, es kräftig anzuwenden, bekunden würde, das mußte angenommen werden, denn es war, widerspruchslos, gemeldet worden, daß der Staatssekretär Lansing selbst diesen Thomas-Zusatz geprüft, gebilligt und zur Annahme empfohlen hatte.

Seither vergingen zwei volle Wochen, in denen, soviel man weiß, nichts geschah, England und seine Verbündeten mit Hilfe des Thomas-Zusatzes zur Rechenschaft zu ziehen, und heute kommt eine Meldung, die, wie man so sagt, „sehr zu denken gibt." Eine Depesche der Associated Preß aus Washington besagt, eingehendes Studium der Wiedervergeltungsgesetzgebung des Kongresses habe die dortigen Diplomaten der Alliirten und einige Beamten des Staatsdepartements zu der Ueberzeugung gebracht, daß ein Teil dieser Gesetzgebung undurchführbar, ein Teil von „zweifelhafter Gesetzlichkeit" und der Rest so allgemein (broad) gehalten sei, daß nur die sorgfältigste Anwendung ganz unvorhergesehene Verwickelungen verhüten könne. Hinzugefügt wird, Staatssekretär Lansing habe sich allerdings geweigert, anzudeuten, zu welchen Schlüssen er bezüglich der gesetzlichen Fragen der Wiedervergeltungsmaßnahmen kam, aber es sei offensichtlich, daß ihm Zweifel aufstiegen bezüglich der Art und Weise, wie die verschiedenen Bestimmungen durchzuführen sind.

Was soll das heißen? Wozu das Gerede von Gesetzlichkeit usw.? Es handelt sich hier um die Zurückweisung ganz und gar ungesetzlicher, das Geschäft und das Ansehen des Landes auf's schwerste schädigende Uebergriffe und Räubereien — will man sich da etwa mit den Feinden — denn als Feinde Amerikas zeigten sich durch den Postraub, die Schwarze Liste usw. England und seine Verbündeten — will man sich da mit den Feinden auf die Erörterung kniffliger Rechtsfragen einlassen, etwa gar ihre Auslegung der Fragen gelten lassen? Der Gedanke scheint lächerlich. Es ist aber leider gar nichts zum Lachen dabei. Es drängt sich dabei ein anderer häßlicher Gedanke auf. Der, daß es vielleicht gar nicht in der Absicht liegt, von der Waffe, die der Senat schmiedete, Gebrauch zu machen. Daß man sie sich nur geben ließ, die öffentliche Meinung zu beschwichtigen mit dem Versprechen, das in der Annahme und Billigung der Wiedervergeltungsmaßnahmen liegt: die Sache hinzuhalten, in der Hoffnung, daß die starke Unzufriedenheit mit der Politik der Regierung England gegenüber, der Zorn ob dem schwächlichen Nachgeben und Sichbeugen vor England, sich legen werde.

Die Administration wird schnell und kräftig handeln müssen, diesen Gedanken zu zerstören. Oder deutlich und klar sagen müssen warum sie nichts tun kann Tut sie das nicht, dann wird das Urteil lauten, daß der Beweis ihrer Schwäche und Liebedienerei England gegenüber von ihr selbst erbracht wurde. —

Die deutsche Faust.

Der neue Herr im deutschen Generalstabe hat seine erste Karte ausgespielt und damit angedeutet, welcher Art sein Spiel sein wird. Es ist zwar noch nicht ersichtlich, wie viele Trümpfe er in seiner Hand hält, aber der alte Hindenburg ist als ein gewiegter Spieler bekannt, der trotz alles Draufgängertums niemals die nötige Vorsicht außer Acht läßt, die Stärke seiner Gegner wohl abzuwägen weiß und sich ausgezeichnet darauf versteht, dessen Schwächen und Blößen nach Kräften auszunützen. Aus alledem, was seit seinem Amtsantritt über die Vorgänge auf den verschiedenen Kriegstheatern in die Neue Welt herübergedrungen ist, scheint mit immer größerer Sicherheit hervorzugehen, daß man deutscherseits der britisch-französischen Offensive auf dem westlichen Kriegsschauplatze bei Weitem nicht die Bedeutung beimißt, welche die Alliirten ihr gern unterschieben möchten. Der alte Sieger von Tannenberg und den Masurischen Seen ist offenbar der festen Ueberzeugung, daß ein paar hunderttausend Mann deutscher Truppen sehr wohl imstande sind, das große Millionenheer der Alliirten an der Somme und in den übrigen Abschnitten der Westfront in Schach zu halten. Solange General Joffre und sein Freund, der britische Oberkommandierende, darauf versessen sind, sich an der deutschen Mauer die Köpfe einzurennen, läßt Hindenburg ihnen dieses Vergnügen, das ihnen vermutlich mehr kostet als eine ganze Reihe offner Feldschlachten. Er hat den Befehl ausgegeben, die deutschen Linien so zähe wie möglich zu verteidigen, die Truppen aber keinen unnötigen Verlusten auszusetzen, sondern sie dort, wo die Schützengräben unhaltbar geworden sind, einfach auf die nächste rückwärtige Stellung zurückzuziehen. Auf diese Weise braucht der Gegner seine Mannschaften und seine Munition und sonstigen Materialien auf, ohne einen entsprechenden Nutzen daraus zu ziehen. Sind die aus Berlin über die dortigen Kämpfe ausgesandten Berichte zuverlässig — und sie sind es soweit stets gewesen —, so verfügen weder Franzosen noch Briten auf der ganzen Front mehr über frische Truppen.

Während man im Westen unter diesen Umständen auf irgend welche bemerkenswerten Verschiebungen des Stellungsbildes nicht zu rechnen hat, bereitet sich im Osten allem Anscheine nach ein heftiges Gewitter vor. Es dürfte sich in Anbetracht der vorgerückten Jahreszeit in der Hauptsache im Südosten entladen: in Rumänien und auf der Balkanhalbinsel. Die Offensive der Russen ist im Großen und Ganzen bereits zum Stillstande gekommen, weil sie überall auf starke Truppenmassen gestoßen sind, die einem weiteren Vordringen in Galizien Halt geboten. Nördlich der Pripetsümpfe ist es den Mannen des Zaren überhaupt zu keiner Zeit gelungen, die deutschen Streitkräfte auch nur um einen Fuß zurückzudrängen. Im benachbarten Wolhynien, wo sie im ersten Ansturm die Oesterreicher überraschten, kam die deutsche Hilfe schnell genug, die Russen mit blutigen Köpfen heimzuschicken, und in Galizien, das Brussilow zugleich mit der Bukowina zu überrennen gehofft hatte, sind die russischen Bemühungen durch den zähen Widerstand deutscher, österreichischer und türkischer Truppen zwischen den beiden Lipaflüssen östlich und nordöstlich von Halicz vereitelt worden. Hier sind die Truppen der Mittelmächte sogar bereits selbst zur Offensive übergegangen und haben vor wenigen Tagen einen glänzenden Sieg über den Feind errungen. Diese Offensive wird sich, nachdem die von Hindenburg organisierten Truppenverbände erst sämtlich die ihnen zugewiesenen Stellungen bezogen haben, von hier aus vermutlich weiter südlich ausdehnen, zuletzt auch auf die Front in der Bukowina und in Siebenbürgen.

Vor dem rumänischen Ansturm auf Siebenbürgen haben sich die österreichischen und ungarischen Truppen vorläufig schrittweise, ohne sich auf größere Gefechte einzulassen, zurückgezogen. Darin ist keine Schwäche, sondern klug berechnete Taktik zu erblicken. Während der langsame Rückzug sich vollzog, hatten die aus dem Inlande und von anderen Fronten herangezogenen Truppenmassen vollauf Zeit, neue Verbände zu bilden und feste Stellungen einzunehmen. Ueber diese hinaus wird kein Rumäne kommen. Sie werden bald genug das schöne Siebenbürgen verlassen müssen, um die heimische Scholle zu schützen. Denn im Süden pocht die eiserne Faust Mackensens bereits sehr vernehmlich ans Tor der Landeshauptstadt Bukarest. Der kühne und geniale Reitergeneral hat in knapp vierzehn Tagen nicht bloß den Teil der Dobrudscha erobert, den die Rumänen vor drei Jahren erst den Bulgaren als „Kompensation" entrissen hatten, sondern ist schon weit ins eigentliche Rumänien vorgedrungen. Seine deutschen und bulgarischen Truppen stehen in unmittelbarer Nähe der wichtigen Bahnlinie Czernavoda–Constanza, eines Zweiges der großen Orientbahn. Sobald Mackensen dem Feinde diese Bahnstrecke entrissen und die Rumänen und Russen in das nördliche Hügelland der Dobrudscha zurückgetrieben haben wird, werden Truppen der Mittelmächte — voraussichtlich an mehreren Stellen zugleich — den Uebergang über den Donaustrom erzwingen und dann wie eine Windsbraut über die Wallachei hinfegen.

Um diesen Plan womöglich zu vereiteln, spannen die Alliirten in Saloniki augenblicklich alle Kräfte an, den von den Bulgaren ihnen dort vorgeschobenen Riegel zu sprengen. Es wird bei vergeblichen Versuchen bleiben. Denn es darf mit aller Sicherheit angenommen werden, daß Meister Hindenburg die von diesem Winkel Europas her drohende Gefahr nicht übersehen, sondern mit in seine Berechnungen einbezogen hat. Er hält den Riegel offenbar für stark genug, um allen Durchbruchsbemühungen standzuhalten. Sollte es nötig werden, werden die tapferen Bulgaren rechtzeitig Verstärkungen erhalten. Es fehlt den Mittelmächten noch lange nicht an Soldaten. Deutschlands und Oesterreich-Ungarns Garnisonen sind voll von ihnen, und sie sind jeden Augenblick bereit, dorthin zu eilen, wo man ihrer am dringendsten bedarf. Hindenburg hat in den nächsten Monaten das Wort, und was er spricht, wird Russen, Engländern und Franzosen wie Donner in den Ohren hallen. Er wird den Neidern Deutschlands den Beweis dafür liefern, daß die deutsche gepanzerte Faust noch lange kein leerer Wahn ist.

Brunnenvergifter. Zu welchen Mitteln die Alliirten greifen, um die Meinung der neutralen Welt zu vergiften, das geht aus der Tatsache hervor, daß die Franzosen eine Ausgabe der „Straßburger Post" gefälscht und in der Schweiz verbreitet haben. Die gefälschte Zeitung ist der Form nach den Ausgaben der „Post" vollständig gleich und ist mit Schwindelmeldungen und Verleumdungen gefüllt. Auch in Frankreich wurden Exemplare der gefälschten Zeitung gekauft. Es muß eine schlechte Sache sein, die sich solcher Mittel bedient.

* * *

O diese Barbaren! Wie die Deutschen in Frankreich „hausen", ergibt sich aus einem Bericht, der im offiziellen Organ des Flüchtlings-Komites des Departements der Somme veröffentlicht wird. „Wir sind mit Leuten zusammengetroffen," heißt es in diesem Bericht unter anderem, „die ihre Wohnplätze in der Gegend von Peronne und Montdidier gegen Ende April oder Anfang Mai verlassen hatten. Mit einziger Ausnahme der in der Feuerlinie liegenden Dörfer haben die von den Deutschen besetzten Ortschaften unseres Departements bisher nicht gelitten. Das Leben geht seinen gewöhnlichen Gang, nur gewisse Lebensmittel werden knapp. Seit dem 24. September — 1914 — herrscht im ganzen Gebiet Ruhe. Anfänglich kamen große Truppenmassen durch, sowie aber die deutschen Unteroffiziere den Mannschaften Quartiere zugewiesen hatten, wurden diese von den Soldaten bezogen, ohne daß der Bevölkerung auch nur die geringsten Unannehmlichkeiten erwachsen wären. Die deutschen Offiziere und Mannschaften behandeln die Bevölkerung mit Güte. Es ist auch nicht ein einziges bedauerliches Vorkommniß zu melden. Die Deutschen bringen Frauen, Kindern und alten Leuten die größte Rücksicht entgegen. Arme Frauen besorgen die Wäsche der Offiziere und Soldaten, die dafür gut bezahlen. Die Arbeiter, die verblieben sind, haben Beschäftigung, die sie ernährt." Wohl gemerkt, die Verfasser dieses Berichts sind Franzosen, also jedenfalls einwandfreie Zeugen. Und die deutschen Offiziere und Soldaten, denen hier aus französischem Munde so hohes Lob gespendet wird, sind dieselben deutschen Offiziere und Soldaten, die das amtliche Frankreich in so infamer Weise verleumdet hat.

Sonderbare Rechnungsweise der Alliirten.

Von Pastor C. A. König, Chicago.

Von den Freunden Englands und seiner Spießgesellen wird gegenwärtig überall eine Statistik verbreitet, die sich über die Kriegskosten und die Eroberungen in den vergangenen zwei Kriegsjahren verbreitet. Was nun die Liste „Erobertes Territorium" anbelangt, so muß man sich wundern über die Schlauheit, mit welcher die Alliirten ihren Siegesruhm, auch in Hinsicht der riesigen Erfolge, ausposaunen. Sie verstehen es famos, dem Nichtdenkenden und mit der Geographie unbekannten Leser Sand in die Augen zu streuen. Man denkt da unwillkürlich an das biblische Wunder: „Sie haben nur ein paar Brödchen und Fischlein und doch bleiben ihnen 12 Körbe voll Brode übrig! Sie haben nur zwei gebratene Tauben, aber — sie rechnen wie jener Student: Taube Nummer eins, Taube Nummer zwei, — macht 3 Tauben! Sogar Blätter, die man sonst unter die anständig neutralen rechnen darf, lassen sich täuschen, ohne eine Anmerkung zu dem sonderbaren Rechenexempel zu machen, wie z. B. „Leslies Weekly" vom 14. September auf dem Titelblatt.

Die Liste lautet folgendermaßen: Die Alliirten haben folgende Gebiete erobert: In Europa 700 Quadratmeilen, in Asien 52,000, im Stillen Ozean 96,000, in Afrika 600,000 Quadratmeilen, zusammen 748,700 Quadratmeilen! Die „Teutonen" eroberten in Belgien 11,000, in Frankreich 9,000, in Rußland 80,000, im Balkan 25,000, zusammen 125,000 Quadratmeilen.

Wer den Verlauf der alliirten „Eroberungen" verfolgt hat und seine Karte zur Hand nimmt, weiß ganz genau, daß die ganze Zusammenstellung bezüglich der „Eroberungen" der Alliirten ein riesiger Schwindel ist. Die 600,000 Meilen in Afrika dürfen wir vor allem getrost von den 748,000 abziehen, dann bleiben noch 148,000 Meilen. Engländer, Portugiesen, Franzosen, Belgier und leider auch Buren überfielen dort die kleinen deutschen Schutztruppen in Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika und Togoland. Dann wurden diese riesigen Länder einfach für erobertes Gebiet erklärt, nachdem man noch die deutschen Missionare schändlich mißhandelt und dem Spott der Schwarzen preisgegeben hatte. Auch Aegypten, welches schon lange unter britischem Joch seufzte, aber scheinbar dem den Zentralmächten freundlich gesinnten Khediven gehörte, wird zu dem „eroberten" Gebiet gezählt.

Und wir steht es mit den 52,000 afiatischen und den 96,000 Meilen im Stillen Ozean? Ganz genau so, wie mit dem „eroberten" Afrika. Auch diese 148,000 dürfen wir mit Recht nicht als erobertes, sondern als gestohlenes Gut bezeichnen. Wo diese „eroberten" afiatischen Ländereien stecken, ist uns übrigens total unklar. Meinen die Alliirten das kleine Kiautschau, das monatelang der ganzen japanischen Macht standhielt? Aber dies wären doch nur wenige Quadratmeilen! Meinen sie Armenien, Mesopotamien, Arabien? Diese Länder haben sie noch nicht, denn dort wird immer noch gekämpft. Wir müssen uns gestehen, daß wir im Dunkel uns befinden, wo die 52,000 eroberten Quadratmeilen liegen. Und Ozeanien mit den 96,000 Meilen? Auch da ist von Eroberung keine Rede. Man hat einfach die deutschen Besitzungen wie Neu-Guinea, den Bismarck Archipel, Samoa, die Marschall-, Karolinen- und Mariannen-inseln als japanisch-britisches Eigentum erklärt und die deutschen Beamten auf diesen fernen Kolonien gefangengesetzt. Von Eroberung in aufrichtigem oder kriegsrechtlichem Sinne ist gar keine Rede. Somit bleiben nur noch die 700 Quadratmeilen in Europa. Die liegen an den Vogesen, in Galizien, bei Saloniki und bei Görz. Auch dort wird Tag und Nacht gekämpft und die „Eroberung" ist keineswegs sichergestellt.

Somit ist diese alliirte Rechnungsweise ein großer, grober Schwindel. Statt dem Worte „eroberte" Länder wäre „geraubte Gebiete" der richtigere Ausdruck. Mit den 125,000 Quadratmeilen der Zentralmächte hat es seine Richtigkeit. Wenn dann die Zeit kommt, daß Deutschland, Oesterreich, Bulgarien und die Türkei die Endabrechnung halten, werden die 748,700 „eroberten" Länder der Alliirten wieder auf die Seite gerückt werden, wohin sie gehören. Das jetzige Multipliziren und Addiren Englands ist nichts anderes, als ein schlaueinfollender „Siegertrick". Ein „Trick" aber ist eine Täuschung, ein Betrug, eine eingefleischte Gewohnheit und Karaktereigenschaft der britischen Diplomaten.

Kleine Kriegsnachrichten

Ausweis der Deutschen Reichsbank.

Berlin, 20. Sept. (Ueber London.) Der Stand der Deutschen Reichsbank am 15. September war laut Bericht folgender: Abnahme an Hartgeld und Silberbarren 1,062,000 Mark; Zunahme an Gold 503,000 Mark; Abnahme an Schatzamtsnoten 86,429,000 Mark; Zunahme von eingelösten Scheinen 411,835,000 Mark; Zunahme an Vorschüssen 1,537,000 Mark; Abnahme von Geldanlagen 15,228,000 Mark; Zunahme von anderen Sicherheiten 55,609,000 Mark; Abnahme von Noten im Umlauf 296,619,000 Mark; Zunahme von Einlagen 588,912,000 Mark; Zunahme von anderen Verbindlichkeiten 77,350,000 Mark; Goldbestand 2,470,201,000 Mark.

Es wird weiter gelogen.

London, 20. Sept. Einer aus dem Haag eingetroffenen Depesche der „Central News" zufolge fand am Samstag Nachmittag ein Aufruhr in Chemnitz statt. Die Ursache dazu soll die Nachricht gegeben haben, daß viele Chemnitzer Arbeiter in den Schlachten an der Somme gefallen wären. Die Volksmasse sang die Internationale (?) und weigerte sich, auseinanderzugehen, worauf sie von Husaren angegriffen wurde. Dabei sollen dann fünf der Kavalleristen getötet und vierzig verwundet worden sein, während 40 Zivilisten getötet und 300 andere, die mit Revolvern bewaffnet waren, verwundet wurden. (Dies ist von den vielen derartigen Lügen vielleicht die blödsinnigste. Anm. d. Red.)

War wieder nichts.

Berlin, 20. Sept. Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur teilte mit, an dem Bericht, ein Luftschifferschuppen bei Frankfurt sei niedergebrannt und dabei seien 15 Aeroplane und vier nahezu fertiggestellte Zeppeline zerstört worden, nichts Wahres sei.

Leset die „Sonntagpost"!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter u. Schwester

Fredericka Moß, geb. Timm,

gel. Gattin des verst. Charles Moß, am 19. September im Alter von 58 Jahren 1 Monat und 12 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2025 George Str., mit Autos nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred, William und Lillie, Kinder. Mary Ruebenhagen und William Timm, Geschwister. **Lillian, Gladys, Ruth und Arthur Moß,** Enkelkinder. **Annie und Lillie Moß,** Schwiegertöchter. **Dorothy Timm, William Ruebenhagen und Alvina Timm,** Schwager und Schwägerinnen. dofa

D' Katz'nsteuer.

No, jetz hat halt wieder amol an von dö gscheiten Herrn im Stadtrat a Katz'nsteuer vorg'schlag'n. 's is net 's erscht und net 's letztmal, daß s' dös mach'n wolln, aba bis jetz is no' nia eppas draus worn. Aba gfurt hats mi wia i 's g'lesn hab. Is denn unsere Stadt so scho' auf 'n Hund kemma, daß s' aus d' Katz'n ausfischlagn will? Nacha hats mi aba aa wieder g'freit, daß do a brav Frauerl a „Ei'gfandts" in unser Blattl gschickt hat, wo 's drin unsere armen Viecherln in Schutz g'nomma und 'n Stadtvater, der wo das a'gfangt hat, gründli' abiputzt hat. G'fragt hats 'n, ob er net gscheiter sei Stadtvaternaf'n in dö vülln Roßställ einisteckn tät, dö wo stinken und wo dö hunderttausend Fliag'n herkemma, als in d' Katz'n, und dann hats no' gsagt, daß s' amol in 'ra Gegend gwohnt hätten, do hätten d' Ratten, eh' daß all dö Nachbarn Katz'n ghabt hätten, alle jungen und alten Eier und Heahner aufgfress'n. Kurz und gut, dös Frauerl hat gsagt, a Katz 'n is a nützlichs Viech, a Katz brauchet ma, und was d'r Mensch braucht dös müaßt er ham. Und's sei a Schand, hats gsagt, daß so a Stadtvater mir Gscheiters z' tua hätt als auf a Katz'nsteuer z'denkn. Wanns scho' a neue Viechersteuer mach'n wollt'n, hats gsagt, so solltens a Steuer mach'n auf dö vülln Affen wo umananda lauf'n, dö Grasaffen, dö Teigaffen, dö Maulaffen, dö Mod'naffen, dö wärn zua nix net z'brauchn, aba net auf so a liebs, guats Viecherl wia d' Katz.

No, mir ham vergangnen Freitag nach 'n Kegeln no' so a kloane gsöllige Unterhaltung ghabt, und do ham ma von dö Katz'nsteuer g'redt, und i hab mi halt aa in der Dischkursion beteiligt, denn mir ham aa so a Katz'nviecherl dahoam, 's is a Kater, mir hoaß'n 'n Sepp, und er is a mordsgscheits Viech. 's hat mi scho' öfters g'wundert, daß in unsrer Familien alls so gscheit is; mein Alte is a so gscheit, unser Azorl, 's Hunderl, und unser Kater, d'r Sepp, san aa so unheimli' gscheit, und i ersicht, wo' mir wolln ma gar net red'n. Und Ihr könnts glaub'n oder net, aba i glaubs halt, dös Viech, unser Kater, ka' halt les'n. Scho' öfters hab i eahn gsehgn, wia er auf 'm Fenstersims g'sessn is und allweil ins Blattl 'neigschaugt hat, das durt liegt, bis 's neue kimmt. Do schnurrt er und spinnt, und wackelt mit 'n Kopf, grad wia mei Alte, wanns les'n tuat. Und amol, und dös is wahr, amol hat er a'gfangt z'schrei'n und hat allweil Mian gmacht, und do bin i hergangn und hab nachgschaut was dös Viech hat. Und was moant Ihr, was es gwen is? Do hat er allweil aufs Blattl gschaut und mit der Tatz'n drauf g'haut, aba auf was? Auf dö Heiratserlaubnißschein, do warn an selm Tag a ganzer Hauf'n davon drin. Und gwackelt hat er mit sein dick'n Schädel, als ob er sag'n wollt: „O, ihr hirndamischen Leut, wia wirds Euch amol reu'n, daß Ihr a so varruckt g'wen seid. Aba d' Hälft'n wird gottlob wieder gschied'n."

Dös hat ma z' denk'n geb'n. Aba 's kimmt no' besser. Wieder amol hab i eahn gsehgn, wia er auf 'm Fensterörettl vor 'm Blattl hockt und 's a'glotzn tuat. Auf amol aba hat dös Viech an Buckel gmacht, an borst'gn Schwanz kriagt und hat 'n Blattl oane hinghaut daß 's auf 'n Bod'n gflog'n is. Alsdann, und dös is 's Merkwürdigst an dera Sach, is er auf dös Blattl direkt drauf g'sessn und is wia verruckt drauf umanandag'rutscht, bis i denkt hab er wird hint a so koaß daß er z'brenn'n a'fangt. Drum bin i hergang'n und hab eahn wegg'lupft von dem Blattl, und was moant Ihr, was 's war? Dös war grad der Artikel wo's drin gstand'n hat, daß a Stadtvater gsagt hätt, alle Katz'n müaßt'n Steuer zahln oder sö wern abgmurkst, und dö Katz'n wärn ungsund und täten nix wia Kranketen bring'n und macheten a so a Gschroa, daß 'n Stadtvater auf, d' Nacht net schlafn kunnt. Und unser Kater, der Sepp, der hat halt sei' Verachtung ausdrückn und zeig'n wolln daß den Stadtvater sei' Ansicht'n grad guat gnuag san um fi' damit — halt um drauf umanandaz'rutsch'n. Jetzt, wo Ihr dös ghört habt, wird Euch halt nix mehr unglaubli' vorkomm'n, was i no' z'verzähln hätt.

No, mir ham dö Katz'ngschicht an selm Abend im Kegelklub gründli' besprochn, und wia i hoamkemma bin, is 's scho mehr auf morg'n als auf heut gang'n. I hab mi erscht no' a bisserl in Schaukelstuhl gsetzt, und do kimmt halt der Sepp, der Kater, und setzt si' mir auf 'n Schooß. I hab eahn gstreichelt und am Hals krabbelt, und er hat z'spinn'n a'gfangt. Und wia alls so mäuserlstill war und nur der Kater spinnt, do is 's ma grad g'wen, als ob der Kater red'n tät, ganz leis, und 's is mir aa gar net sonderbar vorkemma und i hab eahn halt weitergstreichelt und hab zuaghört was er sagt. Oft hat er so laut g'spunna, daß i 's net verstandn hab was er gsagt hat, dös san dö Stelln mit dö Punkten, i ka' halt aa gar net denkn was er do gsagt hat. Alsdann, i sag halt was i verstandn hab, und dös hat der Kater gsagt:

Mir Kater und mir Katz'n,
Uns wollns jetzt bös vermatz'n,
A Steuer hätt' ma von uns gern,
Wers net zahlt, soll derschlagn wern,
So hat a Ratsherr gesagt. Miau, mioh.

Mir wärn net sanitäri,
Mir wärn höchst ordinäri,
Bo' Krankheitskeim hätt' ma a Trumm
Und damit bring' ma d' Menschheit um,
So hat a Ratsherr gesagt. Miau, mioh.

Mir wärn a net moralisch,
Im Liab'n kannibalisch,
Dös Katz'ngschroa bring eahn in d' Wuat
Und riech'n tät ma aa net guat,
So hat a Ratsherr gsagt. Miau, mioh.

No mir, mir san vüll gsünder
Als vülle Menschenkinder,
Mir brauch'n nia koan Dokter net,
Drum san ma allweil dick und fett.
Grad wia a Ratsherr aa. Miau, mioh.

Und unser süaßes Katz'ngschrei
Is koa so große S.....
Als wann a b'sypfn's Automobil
Durch d' Straß'n rast auf d' Nacht wanns still.

Vielleicht mit 'n Ratsherrn drin. Miau, mioh!

Mir Kater und mir Katz'n,
Mir fressen Mäus und Katz'n,
Und dö, do mach i glei a Wett,
Dö frißt dir halt kö Ratsherr net,
Der is halt Bessres g'wöhnt. Miau, mioh.

Und daß ma net guat riech'n sollt,
Dös is do glei zum Deifiholn,
Im Rathaus is a mancher Fleck
Wo vüll mehr stinkt als Ka.....
Und bei dö Ratsherrn aa. Miau, mioh!

Auf amol bin i z'sammgfahrn, do steht halt mei Alte vor mir, 'n Kater hats untern Arm ghabt und hat gsagt: Aba Nazi, was machst denn? Liserl, sag i, unser Kater, der Sepp, ka' red'n. Er red't und spinnt. Ja, du spinnst, sagt mei Alte, bald verdruckt hättst eahn, 'n Sepp; do zwisch'n der Stuhllehnen und dein Bauch is er einigwängt g'wen und hat allweil Mian, Mioh! g'schrie'n, bis i derwacht bin und 'n aussizog'n hab. Du muaßt wieder amol a ghörige Sitzung ghabt ham, Liserl, sag i, i woaß was i woaß, hab mit auszog'n und bin ins Bett gang'n. Aba nach a Weil hab i do' wieder a'fangn müaßn von dera Gschicht und hab gsagt: 's is halt do' a großartger Kater, der Sepp. Ja, wart nur, Nazi, in der Fruah hast no' an vüll großartigern, hat mei Alte gsagt. Und grad wia i ei'schlafn wollt, hab i no' gsagt: Und er hat do' g'redt wia a Mensch. Und du redst wia a Viech, hat mei Alte gsagt und hat si' mit 'n g'waltgen Schwupps auf d' andre Seit'n umdraht.

Aba i woaß was i woaß.

Zapfen-Nazi.

SKAT
und andere Kartenspiele. Ein Lehrbuch von Carl Döring. 35c.
Handbuch des Skatspieles. Ein zuverlässiges, praktisches Hand- und Nachschlagebuch. Mit vielen Beispielen, herausgegeben von R. F. Foster (in englischer Sprache). 75c.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Frederick Hacker,

am 20. September 1916, Morgens 5 Uhr, im Alter von 81 Jahren nach kurzem schweren Leiden entschlafen ist. (Viele Jahre 1745 Fulton Str. wohnhaft. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, seiner Tochter, 450 N. Robey Str., nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Wittmann, Augusta Palmer und **Friedrich Hacker,** Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und gute Mutter

Millie Thiele, geb. Busch,

am 21. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, Nachmittags 2 Uhr, mit Autos nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Wilhelm Thiele, Gatte. **Walter Thiele, Cora Thiele** und **Friedrich Thiele,** Kinder. **Friedrich Busch** und **Ettie Busch,** Eltern. **John Busch, Nora Busch** und **Friedrich Busch,** Brüder. **Cora Hof** und **Kelly Nix,** Schwestern. **John Thiele** Schwiegervater nebst Verwandten und Bekannten. dofxfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Katie Harring, geb. Deckert,

Witwe des verst. John Harring, am 20. September im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr Nachm., von Rogersons Kapelle, 1502 Madison Str., aus mit Kutschen nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

John jun., Harry und **Matthew Harring,** Kinder. **Benjamin Deckert** (von Albord, Ja.), Bruder. dofz

Soeben erschienen:
Pionier-Kalender
für 1917
reich illustriert, Preis 25c.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
Jetzt: 206 W. Randolph Straße
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Caroline Boehm

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 22. September, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2846 W. Taylor Str., nach der Marys of Perpetual Help Kirche wo Requiem Hochmesse gelesen wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Hugo Boehm, Gatte. **Bertha, Frau Charles Dolan, Hugo jr., Julia, George** und **Theodore,** Kinder.

Louisville, Ky., und Indianapolis, Ind. Zeitungen bitte zu kopiren. mido

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Elisabeth Schumerti

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. September 1916, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 2001 Allport Straße, mit Autos nach St. Adalbert Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Enstach Schumarti, Gatte.
Harry und **George Schumerti,** Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Elsie Wiederkehr,

Witwe des verst. Joseph Wiederkehr im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5510 So. Loomis Str., mit Autos nach Mount Hope. Behufs Arrangements telephonirt Prospect 3889. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und **Barbara Boshardt, Eltern. Fred Boshardt,** Bruder. dofx

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Francis X. Faller

am 20. September im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. September, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 225 Sigel Str., nach der St. Josephs Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau P. Harrich, Schwester M. Bertha O. S. B., Francis X. Faller, jun., Kinder. dofx

Gestorben: Julius Reblin,

im

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Suchte den Tod.

Frederick W. Schwichardy durchschnitt sich das linke Handgelenk.

In einem durch Nahrungssorgen verursachten Anfalle von Schwermut durchschnitt sich der 65 Jahre alte Arbeiter Frederick W. Schwichardy, Nr. 605 N. Dearborn Str., mit einem Rasiermesser das linke Handgelenk. Der Lebensmüde, der fast verblutet war, als man ihn fand, hat Aufnahme im Passavanthospital gefunden.

In der Herberge Nr. 1352 N. Clark Str. machte die 40jährige Mathilde Reck den Versuch, sich mittels Leuchtgasegases ins Jenseits zu befördern. Der Beweggrund zur Verzweiflungstat konnte bisher nicht ermittelt werden.

Aus rätselhaftem Grunde hat der 18jährige John Brizinski, Nr. 916 Milwaukee Ave., mittels Leuchtgases seinem Leben ein Ende zu machen versucht.

In ihrer Wohnung Nr. 3234 Pierce Ave. wurde die 60jährige Emily Moe an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Der 40jährige Maler Wilhelm Becker, der schon seit längerer Zeit herzleidend war, wurde gestern Nachmittag im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 3046 Leavitt Str., entseelt aufgefunden. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2058 Belmont Ave., dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Probe aufs Exempel.

Zöglinge der Linneschule alarmirten aus Neugier die Feuerwehr.

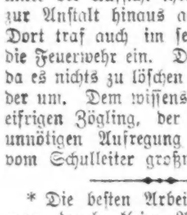
Chas. A. Cook, der Vorsteher der Linneschule an Sacramento Ave. und School Straße, hatte heute seine Zöglinge darüber belehrt, wie sie sich zu verhalten hätten, falls Feuer in der Schule ausbräche. Kaum hatte er die Schüler entlassen, als einer von ihnen, der 13jährige Louis Waldron, um die Probe aufs Exempel zu machen, die Feuerwehr alarmirte. Der Erfolg übertraf seine kühnsten Erwartungen. Nach kurzem, wildem Durcheinanderrennen traten sämmtliche Zöglinge zum „Feuerdrill" an und marschirten unter der Aufsicht ihrer Klassenlehrer zur Anstalt hinaus auf die Straße. Dort traf auch im selben Augenblick die Feuerwehr ein. Diese aber kehrte, da es nichts zu löschen gab, gleich wieder um. Dem wissensdürstigen, übereifrigen Zögling, der Schuld an der unnötigen Aufregung hatte, wurde vom Schulleiter großmütig verziehen.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Aufführung fällt aus.

Die für nächsten Sonntag geplante Wiederholung von Brandaus Stück „Das große Heimweh" wird nicht stattfinden, da das Aufführungsrecht von Kustav Kleemann erworben wurde, der eine deutsche Theatergesellschaft zusammengestellt hat und mit dieser eine Gastspielreise antreten wird. Herr F. E. Riedaisch wird am 1. Oktober als Gast am Deutschen Theater in Detroit auftreten.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.



Beachtet unsere Preise diese Woche. Sein, wie wir Euch Geld sparen. Besucht irgend einen uns. 3 Läden. Bargains f. Jederm.

Spez. diese Woche:

Nr. 1 Pork Loin, Pfund 17½c
Ranch Pork Roast, Pfund 14½c
Kalbskeule, 16½c
Lammkeule 16½c
Native Chuck Roast, Pfund..10½c u. 11½c
Salt Pork, Pfund 12½c
Ausgelassenes Schmalz, 2 Pfd. für....25c
Rippen-Roast, Pfund 12½c
kleine Port Schultern, Pfund....14½c
Junges Ferkelfleisch, Pfund....
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfund....11½c
Frankfurter Würst, Pfund....12½c
Sirloin od. Porterhouse Steak, 16½c, 17½c
Ranch Star Speck und Schinken....19½c

Wir geben Federal Dividend Koupons frei mit jedem Einkauf.

Bringt diesen Koupon, er ist 5c wert.

Drei Läden:

1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.

510 Süd Halsted Str.

Abgestürzt.

Ein Fensterputzer und eine Hausfrau beim Fensterreinigen verunglückt.

Während der in Diensten der Boston Window Cleaning Co. stehende Fensterputzer Michael Marusko, dessen Adresse noch nicht ermittelt werden konnte, im dritten Stockwerke des Gebäudes Nr. 112 S. Market Straße damit beschäftigt war, ein Fenster zu reinigen, verlor er den Halt und stürzte ab. Er brach das Genick und war sofort tot.

Mit dem Putzen der Fenster ihrer im zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 1053 West Lake Straße gelegenen Wohnung beschäftigt, verlor die 30jährige Frau Anna Williams den Halt und stürzte auf das Pflaster nieder. Sie trug außer Knochenbrüchen innerlich schwere Verletzungen davon und liegt in bedenklichem Zustande im Counthospital.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter ie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. *E

Herz klopft nicht mehr.

Frau Mildred Thiele erschießt sich, während ihr Gatte im Nebenzimmer schläft.

Mitten in der Nacht weckte Frau Mildred Thiele, Nr. 4848 S. Fifth Ave., die seit längerer Zeit kränkelte, ihren Gatten William und erklärte ihm, sie habe starkes Herzklopfen und wolle eine Weile auf- und abgehen. Bald darauf fiel im Nebenzimmer ein Schuß, und Thiele fand seine Frau tot auf dem Fußboden liegen. Sie hatte sich eine Kugel in den Kopf gejagt. Thiele sagt, daß die Unglückliche schon seit mehreren Wochen ein sonderbares Benehmen zur Schau getragen habe.

Schwerer Diebstahl.

J. E. Gamion, Nr. 2856 N. Clark Straße, meldete der Polizei, daß ihm in voriger Nacht seine 18 Fuß lange Gasolinbarkasse, die im Nordarme des Flusses am Fuße des Irving Park Boulevard vor Anker lag, von frechen Dieben gestohlen worden sei. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von den Dieben und der Barkasse zu finden.

Erwirkten Vertagung.

Frau Anna Ananis und ihr Kostgänger Anton Brocas, Nr. 3432 S. Halsted Straße, welche gestern unter der Anklage auf Mord Richter Gemmill vorgeführt wurden, erwirkten eine Vertagung der Verhandlung auf den 29. September. Die Frau und Brocas werden bekanntlich beschuldigt, den Gatten der ersteren vergiftet zu haben.

Kleine Kriegsnachrichten

Verabschiedung österreichischer Erzherzöge auf Wunsch Deutschlands?

London, 21. September. Eine Depesche aus Zürch besagt: Infolge Beeinflussung seitens Deutschlands seien drei österreichische Erzherzöge aus dem aktiven Militärdienst ausgeschieden. Erzherzog Leopold Salvator, Ehrendirektor der Francis Joseph Akademie für Wissenschaft, Literatur und Kunst in Prag; Erzherzog Karl Stephan wurde Ehrendirektor der Akademie für Wissenschaften in Krakau, und Erzherzog Eugen, biher Oberbefehlshaber an der italienischen Front, wurde Ehrendirektor der Akademie für Wissenschaften in Wien.

Kanadische Verluste.

Ottawa, 21. Sept. In dem Kampf am Montag an der Somme, bei dem die neuen Panzerautomobile stark beteiligt waren, haben die Kanadier an Toten 400 an Verwundeten 1000 und na Vermißten 300 verloren. Das erhöht die kanadischen Verluste seit dem Beainn der großen britisch-französischen Offensive auf etwa 40,000 Mann.

Eine Versammlung von deutschen und österreich-ungarischen Parlamentsmitgliedern wird nächstdem zu Salzburg, 156 Meilen südwestlich von Wien, abgehalten, um politische Fragen zu erörtern, welche von gemeinsamem Interesse für beide Länder sind.

Räumt mit Schlendrian auf.

Richter Turney gibt anderen Richtern leuchtendes Beispiel.

$25,000 für gebrochenes Herz.

Frau Hattie Irene Weaver gegen Nebenbuhlerin zuerkannt.—Andere Schadenersatzurteile über $7000 und $3000 gegen die Chicago Railways Co. gefällt

Richter Turney, welcher bislang im Kriminalgericht tätig war und seit Montag im Superiorgericht Zivilklagen verhandelt, oder wenigstens verhandeln soll, hat heute seinen Kollegen ein Beispiel gegeben, wie sie der einfach jammervollen Ueberhäufung des Gerichtskalenders u. der Verschleppung von Prozessen ein Ende machen, die Rechtspflege beträchtlich beschleunigen können. Zur Verhandlung stand die Klage des Rechtsanwalts Henry S. Goldsmith gegen Abraham Abrahams auf $5000 Schadenersatz wegen tätlichen Angriffs; eine gleiche Summe forderte Goldsmith von Abrahams wegen Beleidigung in einer zweiten Klage. Die Geschworenen warteten auf Ausübung ihrer Pflicht, aber weder der Verklagte, noch sein Anwalt, noch der Kläger waren zugegen, des letzteren Anwalt, Alexander Heyman, ersuchte vielmehr den Richter, die Verhandlung wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Anwalts der Gegenpartei, Namens Levison, zu verschieben.

„Es ist schlimm auf der Nordseite (im Kriminalgericht)," antwortete der Richter ihm, „die Prozesse zur Verhandlung zu bringen, aber die Zustände hier gehen doch über die Hutschnur. Dies ist der vierte Tag, an dem ich versuche, meine Amtspflichten zu erfüllen, die Prozeßtermine sind angesetzt, und jedes Mal höre ich irgend eine Entschuldigung und einen Antrag auf Verschleppung. Das muß aufhören. Sie haben jetzt die Gelegenheit, ihre Klage zur Verhandlung zu bringen. Legen Sie Ihr Beweismaterial vor."

Nun wurden von Heyman schleunigst der Anwalt Levison und der Kläger telephonisch herbeigerufen, Zeugen wären keine zur Stelle, und dann folgte eine kurze Beratung zwischen den Beteiligten, worauf sie dem Richter mitteilten, sie hätten sich geeinigt, verzichteten auf einen Geschworenenprozeß und Abrahams sollte dem Kläger $50 in jedem Fall, also $100, bezahlen, auch die Gerichtskosten tragen. Das wurde zu Protokoll genommen, und vergnügt konnte der Richter die Geschworenen bis zum Nachmittag beurlauben. „Es ist," sagte er später zu einem Vertreter der „Abendpost", „leider Tatsache, daß unter den schwebenden Prozessen eine Unmenge ganz bedeutungsloser ist, wie dieser, in dem es sich um eine Prügelei handelt. Damit wird viel Zeit vergeudet, und dem will ich ein Ende machen. Wenn die Anwälte keinen wirklich stichhaltigen Grund zur Verschiebung angeben können, werde ich die Verhandlung erzwingen, und das Ergebniß wird sein, wie in diesem Falle."

Abrahams hatte, laut der Klageschrift, während einer Gedächtnisfeier auf Graceland am 28. September 1913 den 67jährigen Kläger geohrfeigt und beschimpft.

Schnell erledigt.

Hattie Irene Weaver, eine noch junge Frau und Mutter von fünf Kindern, hatte Elisabeth Martin wegen Entfremdung des Gatten, Claude Leroy Martin, eines Verkäufers der Emory Motor Co., auf $25,000 Schadenersatz verklagt. Am 17. September 1914 hatte Richter Dowdall das Gesuch August E. Martins um Scheidung von Frau Elisabeth Martin, der Verklagten in diesem Fall, wegen Ehebruchs mit Weaver, dem Gatten der Klägerin, bewilligt. Frau Weavers Schadenersatzklage gelangte heute vor Richter Tuthill und Geschworenen im Kreisgericht zur Verhandlung. Diese dauerte nur eine halbe Stunde. Frau Weaver sagte aus, daß ihr Gatte und Frau Martin zusammenlebten und legte das Protokoll jener Scheidungsklage vor. Darauf sprachen die Geschworenen ihr den vollen Betrag ihrer Forderung zu.

Straßenbahn soll zahlen.

Zwei Schadenersatzurteile gegen die Chicago Railways Co. wurden heute von Geschworenen im Superiorgericht gefällt: In Richter Kavanaghs Abteilung wurden dem jungen Charles E. Kappmeyer $3000 und in Richter McKinlens Abteilung Hugh K. McDonald, Werkführer in städtischen Diensten, $7000 zugesprochen. Am 17. April 1914 war an der Ecke der Nord Roben und Melrose Straße ein Straßenbahnwagen in Kappmeyers Motorrad hineingefahren und hatte ihn schwer verletzt. McDonald saß in einem Straßenbahnwagen, als die Deichsel eines mit Backsteinen beladenen Fuhrwerks an der Lincoln und Patterson Ave. durch die Wagenwand stieß und ihn schwer verletzte; er verlor das linke Auge und erlitt einen Nasen- und Kinnbackenbruch.

Auf Scheidung.

Marie Klang bezichtigt in ihrer heute angestrengten Scheidungsklage den Gatten, Heinrich Klang, jetzt Buchhalter in Red Wing, Minn., den sie am 14. September 1904 geheiratet und dem sie ein jetzt 11 Jahre altes Töchterchen geschenkt hatte, der Nichtversorgung, sodaß ihr Ladengeschäft zum Zwangsverkauf gekommen sei und sie wieder bei fremden Leuten den Unterhalt für sich und das Kind erwerben müsse. Nachdem er vor drei Jahren in der Countyanstalt Oak Forest Heilung von den Folgen seiner Lebensweise gesucht, soll der Verklagte die Seinen ganz verlassen haben.

Aus gleichen Gründen klagen auf Lösung ihrer kinderlos gebliebenen Ehe Olga von John E. Wickman und Birgie von Goree L. Carter; letztere verließ den Gatten nach achtjähriger Ehe am 30. Juli 1914, ersterer die Gattin nach vierjährigem Zusammenleben am 1. März 1914.

Auch ein Wahrspruch.

Entwendung eines Kraftwagens im Werte von $1325: Kleindiebstahl!

Einen aufsehenerregenden Wahrspruch verkündeten die Geschworenen in Richter Sabaths Abteilung des Kriminalgerichts heute in Sachen des des Kraftwagendiebstahls angeklagten Earl Dear. Sie sprachen den Angeklagten nur des Kleindiebstahls in der Höhe von $10 schuldig und empfahlen ihn obendrein der Milde des Gerichtes.

Dear, der von der Staatsanwaltschaft als einer der verwegensten Kraftwagendiebe des Landes bezeichnet wird und der nach ihrer Behauptung an über 100 Automobildiebstählen beteiligt gewesen ist, hatte am 21. April einen Dan T. Rose gehörenden siebensitzigen Kraftwagen gestohlen. Rose hatte seinen Wagen versichern lassen und erhielt auch von der Versicherungsgesellschaft $1325 Schadenersatz für seinen Verlust ausgezahlt. Der Angeklagte Dear, dem Detektives der Versicherungsgesellschaft auf der Spur waren, stellte aber bald darauf den von ihm gestohlenen Wagen freiwillig der Versicherungsgesellschaft zur Verfügung, die infolgedessen von einer Anzeige abstand nahm. Die Geschworenen, die vor Fällung ihres Wahrspruches gestern elf und heute drei Stunden beratschlagten, sollen, wie es heißt, von dem von der Staatsanwaltschaft erbrachten Beweismaterial nicht so völlig von der Schuld Dears überzeugt gewesen sein, daß sie sich auf einen auf Großdiebstahl lautenden Wahrspruch einigen konnten. Auch machte es einen schlechten Eindruck auf sie, daß die Staatsanwaltschaft einen ehemaligen Spießgesellen des Angeklagten und zugestandener Maßen Makler des Kraftwagendieb-Trusts, Louis Erb, als Belastungszeugen benützte. Der Anwalt Dears, Charles Williams, war über den Befund der Jury so entzückt, daß er nach Verlesung des Urteils mit lächelndem Munde und nur der Form halber ein neues Verfahren beantragte.

Könnens weit bringen.

Einer der jugendlichen Einbrecher nach aufregender Hatz verhaftet.

Fünf halbwüchsige Burschen wurden heute früh, nachdem sie an West Superior Str. einen Einbruch in einen beladenen Güterwagen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn verübt hatten, von dem Polizisten Fred Klein von der Wache an der Chicago Ave. überrumpelt und zur Flucht genötigt. Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf er mit ihnen ein Dutzend Schüsse gewechselt hatte, gelang es dem Schergen, einen der Ausreißer, den 16jährigen Samuel Masello, Nr. 1125 Larrabee Str., an Chicago Ave. und Franklin Str. einzuholen und festzunehmen. Die Spießgesellen des Burschen entkamen. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Einer Schürze wegen.

Der Schneider Robert P. Patreck mit einer Kugel in den Kopf bedacht.

Polizisten der Wache an der Maxwell Str. hörten gestern Abend in der Nähe der Wache mehrere Schüsse fallen und fanden hinter dem Hause Nr. 1032 Maxwell Str. den 20jährigen Schneider Robert P. Patreck, alias Melke, Nr. 1437 Washburne Ave., mit einer Kugel im Kopf bewußtlos auf der Straße liegen. Er wurde sogleich nach dem Counthospital überführt, wo sein Zustand für äußerst bedenklich gehalten wird. Frau Minnie Goldman, hinter derem Hause die Schüsse fielen, teilte der Polizei mit, daß mehrere junge Burschen, unter denen sich auch Patreck befand, eines Mädchens wegen in Streit geraten waren, der schließlich zu der Schießerei führte. Eine Anzahl Mädchen und junge Bursche befindet sich in Verbindung mit der Schießerei in der Wache an der Maxwell Str. in Zeugenhaft.

Auf dem Kriegspfade.

Auf der Dearborn Str.-Brücke rempelte heute zu früher Morgenstunde ein Betrunkener den friedfertig seines Weges ziehenden Wm. Hughes, Nr. 332 N. Clark Str., an und jagte ihm, als er von ihm zur Rede gestellt wurde, eine Kugel ins linke Bein. Der Verwundete fand Aufnahme im Counthospital. Der Schießbold, der sich als der 38jährige John Wallace entpuppte, wurde in der Wache an der Chicago Ave. eingekäfigt.

Polizeiliche Razzien.

Detektives der Zentral-Bezirkswache hoben im Laufe der Nacht eine im dritten Stockwerke des Delaware-Gebäudes Nr. 34 West Randolph Straße befindliche angebliche Spielhölle aus und verhafteten als angeblichen Hälter Frank Goodwin, Nr. 4436 Prairie Ave., und vier junge Leute. Eine zweite angebliche Spielhölle wurde in dem Hause Nr. 727 S. State Straße ausgehoben. Michael Tololo, der angebliche Hälter, und mehrere Männer wurden festgenommen.

* Im Austin Park, an Lake Straße und Waller Avenue, wurde der 45jährige W. S. Lee, Nr. 5955 Midway Park, tot auf einer Bank liegend aufgefunden. Die Koronersjury gab den Wahlspruch ab, daß der Mann einem Herzleiden erlag.

* Frau Ella White, die vorgestern Abend in ihrer Wohnung Nr. 3008 N. Ashland Ave., die brennende Petroleumlampe umwarf, und als diese explodirte, tötliche Brandwunden erlitt, ist heute im Chicago Union-Hospital gestorben.

* Beim Oelen der Maschine in der Eisengießerei Nr. 1326 Cortland Straße geriet der 58jährige August Grieve, Nr. 1658 Bissell Straße, mit der rechten Hand ins Getriebe und büßte drei Finger ein. Er hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

Mandel Brothers

Haushaltwaaren — 6. Floor.

Nützliches im September-Verkauf

Gemischte Farbe.

Mandel's fertig gemischte Farbe in allen Schattirungen. Gall. $1.18, ½ Gall. 60c, ¼ Gall. für nur

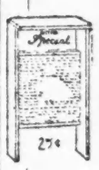
35¢

Fußboden-Firniß.

Die Mandel Marke — zähe und elastisch. Die Gallone $1.85, die ½ Gallone 95c, die ¼ Gallone für nur

50c

Waschbretter.



In mittlerer Größe und mit starkem Holzrahmen; der September-Verkaufspreis ist nur

25c

Schuhputz-Stuhl.

Stuhl zum Schuhputzen, in weiß Emaille Finish, dreifach gestrichen; zu nur

$1.50

Baumwollene Mops.

2 Unz. baumwoll. Floor Mops mit Griff; Spezialpreis nur

22c

„Easy" Freezer.

Gefriert Cream od. Eis in 30 Minuten, ohne Drehen; seht die Demonstration. 2 Quart-Größe 3.50; 1 Qut. Gr.

$2.50

Sellers Küchen-Kabinett, 29.50

In Golden Eiche Finish; der obere Innenteil weiß lackirt, mit eiserner ausziehbarer Porzellan Tischoberfläche; Mehlbehälter automatisch herunterzulassen, 50 Pfd. fassend; 5 Glasjars für Gewürze; 1 runde Butterjar; 1 Kaffejar; 1 Topf zum Messen und 1 Teejar.

31-Stücke Frühstück Sets, 1.95

In Domestic Porzellan mit Border-Verzierungen und Ränder mit Goldstreifen verziert.

Sechster Floor.

Tassen und Untertassen.

Japanische Porzell. Teetassen und Untertassen

15c

Dresser Sets.

In japanischem Porzellan u. in fortirten Verzierungen; speziell für nur

95c

Chokolade-Set.

14 Stück aus jap. Porzellan — der September-Verkaufspreis

75c

Mixing Bowlen.

Set von 6 blau umrandeten Misch-Schüsseln, „nested"; speziell

98c

Ein Assortment von fey. Porzellan auf Spezialtischen — zu 25c, 50c, 75c und $1.00.

Sechster Floor.

Im scharfen Kreuzverhör.

Bundesrichter Landis nimmt sich J. R. Wards Gehilfen an.

Ein äußerst scharfes Verhör hatte heute Vormittag Ewart S. Harris, seit acht Jahren Stenograph und Rechtsgehilfe von James R. Ward, von Seiten des Bundesrichters Landis im Falle Morrison zu bestehen. Der Richter hat Ward offenbar in dem Verdacht, daß er Harris hat verschwinden lassen wollen, um dessen Vernehmung zu verhindern, doch kamen bei dem Verhör nicht eben sehr starke Verdachtsgründe zutage.

Harris ist, wie er bekundete, von Ward, wie jeden Sommer, im Juli auf längere Zeit beurlaubt worden und hat sein Geburtsland England besucht. Von dort ist er erst am 12. September zurückgekehrt. Bei seiner Rückkehr hat Ward ihm durch seine, Harris' Schwester, sagen lassen, daß er vorläufig seine Arbeit noch nicht wieder aufzunehmen brauche.

Das kam dem Richter verdächtig vor, aber der Zeuge erklärte, daß sein Name und seine Wohnung im Adreßbuch ständen und er jeden Tag zu Hause zu finden gewesen sei, falls man nach ihm verlangt hätte.

Er gab zu, daß er am letzten Samstag mit Ward zusammengetroffen sei und dieser ihn gefragt habe, er könne sich wohl der Frau Gebhard nicht mehr entsinnen, und sie ihm beschrieben habe. Frau Gebhard hat, wie Ward behauptet, vor mehreren Jahren durch seine Vermittlung Edward W. Morrison $18,000 geliehen, ist aber jetzt nicht zu finden. Harris ist am letzten Montag zu seiner Arbeit bei Ward zurückgekehrt.

Als er vereidigt werden sollte, lehnte er das ab und gab nur eine eidesstattliche Versicherung ein Umstand, auf den der Richter im Laufe des Verhörs wiederholt zurückkam. Er überschüttete Harris mit sarkastischen Fragen, und als der Richter Wards anderen Stenographen, einen jungen Mann mit dem Vornamen Eugene, den Harris angeblich erst seit dem letzten Montag kennt, vorladen ließ, und ihn als „Harris' Freund" bezeichnete, wurde dem Zeugen die Geschichte zu bunt. Er protestirte in durchaus respektvoller Weise, doch der Richter ließ ihn darauf hin von einem Marschallsgehilfen in ein Nebenzimmer abführen. Auch Harris' Schwester und Ward selbst ließ er vorladen.

Auf die meisten der Fragen, welche Anwalt Houlihan von der Masseverwalterin, der Central Trust Co., an ihn richtete, erwiderte Harris, daß er sich nicht erinnern könne, so mit Bezug auf Frau Gebhard, auf Charles S. Riemann, auf Morrisons Bücher in Wards Büro und vieles Andere.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"—New York 4, Chicago 2; Cincinnati 12, Boston 4; Philadelphia 7, Pittsburg 0; Philadelphia 3, Pittsburg 2 (zweites Spiel); Brooklyn 4, St. Louis 2.

„American League"—Chicago 8, Philadelphia 7; St. Louis 7, New York 3; Cleveland 3, Washington 2; Boston 4, Detroit 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	84	55	.604
Philadelphia	82	56	.594
Boston	78	56	.582
New York	74	62	.544
Pittsburg	64	79	.489
Chicago	63	80	.441
St. Louis	60	83	.420
Cincinnati	55	89	.382

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	83	59	.584
Chicago	83	62	.572
Detroit	83	63	.569
New York	74	68	.521
St. Louis	75	71	.514
Cleveland	74	71	.510
Washington	71	70	.504
Philadelphia	31	110	.220

Heutige Spiele:

„National League"—Chicago in New York; St. Louis in Brooklyn; Pittsburg in Philadelphia; Cincinnati in Boston.

„American League"—New York in St. Louis; Washington in Cleveland; Boston in Detroit; Philadelphia in Chicago.

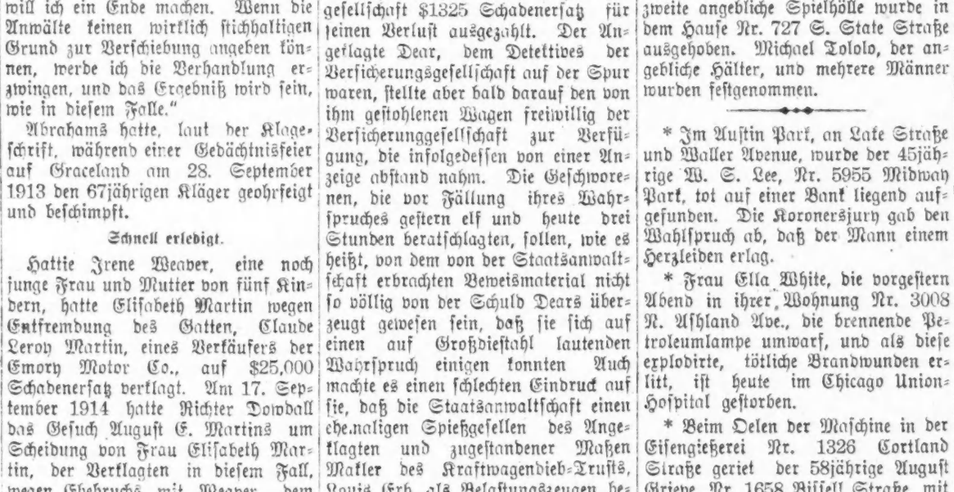
— Streber. — Erster Student: „Du, was hältst Du von dem Kommilitonen M.?" — Zweiter. „Das ist ein ganz gefährlicher Mensch, der betrinkt sich nie." — Erster: „Ekelhafter Streber!"

— Ein Rechtsanwalt, sagt Bulwer, ist ein Mann, der, wenn zwei sich um eine Auster streiten, dieselbe aufmerksam betrachtet, den Inhalt behaglich ausschlürft und jedem der verwundert Dreinschauenden eine Schale reicht.

— Gewonnen oder verloren. — Rechtsanwalt: „Ihr Gegner ist verurteilt, Ihnen die ganze Summe zu bezahlen, nur müssen Sie die Kosten tragen." — Klient: „Ja, hab' i

Leset die „Sonntagpost"

Das Kriegstheater in der Dobrudscha.



Die durch gleichmäßige dicke Striche markirte Linie deutet die bisherige, die aus schweren Strichen und Punkten bestehende Linie die frühere bulgarisch-rumänische Grenze an. Das schraffirte Gebiet nördlich davon ist von den siegreichen bulgarischen und deutschen Truppen unter Mackensen besetzt worden. Die punktirte Linie südwestlich der Bahnstrecke Cernawoda-Constanza stellt des geschlagenen russisch-rumänischen Heeres neue Verteidigungsstellung dar. Das Zentrum dieser Stellung, Copadina, ist durch ein Kreuz bezeichnet. Die Zfeile geben die Richtung der verschiedenen Vorwärtsbewegungen an.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

— Basement —

Außerordentlich reichhaltige und interessante Sortimente von

Kleidsamen Herbst-Putzwaaren zu $1.95

Eine sehr große Auswahl von Facons, die neuesten Moden und die korrekten neuen Farben bilden ein Trio vor Vorzügen, welche in dieser umfangreichen Auslage vorzüglich wiedergegeben sind.

Tatsächlich haben wir, zu $1.95, 2000 Hüte in Gruppen arrangirt, einschließlich

Tam o'Shanter Shapes, Sailor-Hüte, Tricorns, Side Rolling Facons und Bandeaux Effekte, in schwarz und in den hauptsächlich gewünschten Farben.

Basement, südlicher Raum.

Ein spezieller Wert in reinwollenem

Broadcloths zu $1.48 Yard

Viel in dieser Saison zum Herstellen von Suits und Kleidern gebraucht, kommen diese 48zölligen reinwoll. Broadcloths in der gewünschten Chiffon-Schwere mit einem guten, dauerhaften Finish.

Die Farben-Auswahl umfaßt eine große Reichhaltigkeit der am meisten verlangten Schattirungen.

In einer ausgezeichneten Qualität sind diese eleganten neuen Broadcloths, markirt zu $1.48 die Yard.

Basement, südlicher Raum.

Hervorzuheben sind zwei vorzügliche Qualitäten in

Kleider-Seide zu $1.05 Yard

Schwarze Chiffon Kleider Taffetas — diese sind gute, dauerhafte Seide und haben einen weichen, glänzenden Finish, was ihnen ein sehr reiches Aussehen gibt.

35 Zoll breit, ein außerordentlicher Wert zu $1.05 Yard.

Reinseidene farbige Satin Messalines — eine sehr feine Qualität, ein vollständiges Lager der Schattirungen der Saison sowohl wie schwarz u. weiß umfassend.

35 Zoll breit, ausgezeichneter Wert zu $1.05 die Yard.

Basement, südlicher Raum.

Ungewöhnlicher Verkauf von 3600

Kissen-Bezüge zu 10c Stück

Diese 3,600 Kissenbezüge tragen den Hawthorn Namen, und diese Marke ist bei allen unseren Kunden sehr beliebt.

In der 45 bei 36-zöll. Größe, solange Vorrat reicht, 10c das Stück.

Fairfax Bettücher, 72c Stück.

Diese schweren rundfadigen Bettücher könnten in der Fabrik heute nicht gekauft werden um sie auch nur zu annähernd diesem Preise zu verkaufen. Sie sind in der 81 bei 99-zöll. Größe, und es sind 2,400, zu 72c das Stück.

Kissenbezugstoff, 22c Yard.

Unsere beliebte „Cohasset" Marke in 42- oder 45-zöll. Breite, 22c Yd.

Bettuchstoff, 24c Yard.

Schwere, rundfadige, gebleichte Bettücher, 81 Zoll breit; sehr viel für Hotelgebrauch benutzt, 24c die Yard.

Basement, südlicher Raum.

Prohibition

Eine Handvoll berufsmäßiger Agitatoren — die nichts an Chicagoer Grundeigentum besitzen und deshalb auch nichts zu verlieren haben, schlagen dem Volke die Annahme von **Prohibition** für den Verkauf von Bier, Wein und anderen geistigen Getränken vor, trotz der ungeheuern Kosten einer solchen für die Steuerzahler und Bürger dieser Stadt.

Gibt es überhaupt noch einen Steuerzahler, der nicht empfindet, daß er schon bis zum Aeußersten besteuert ist? Darum lassen Sie das Volk ernsthaft nachdenken, denn die **Prohibitionisten** schlagen vor, daß zusätzlich der gegenwärtigen Steuerlasten der Bevölkerung noch jährlich mehr als **sieben Millionen Dollars** aufgebürdet werden, damit jener verächtlichen Farce (**Prohibition**) in Chicago eine Probe gegeben werde, ungeachtet der Tatsache, daß sie sich anderwärts als solch ein beklagenswerter Fehlschlag erwiesen hat.

Die meisten unserer lokalen **Prohibitions**-Agitatoren haben sich erst seit sehr kurzer Zeit in unserer Stadt niedergelassen. Mit „leichtem Gepäck" kamen sie hier an. An dem Aufbau unserer Stadt haben sie nicht teilgenommen. Sie besitzen kein Grundeigentum. Für sie macht es wenig Unterschied, ob die Steuern hoch oder niedrig sind. Wenn die Sachen schief gehen, dann haben sie nur ihr Handköfferchen zu packen und abzureisen. Aber Sie, Herr Steuerzahler, Sie, der Sie Ihr Geld in Grundbesitz und Gebäuden haben, Sie werden hier bleiben müssen und die Kosten für die Dummheiten anderer zu zahlen haben.

Sollten Sie Lohnarbeiter sein, dann würden Sie selbst, falls je solch eine unausdenkbare Farce wie Prohibition von unserer Bevölkerung angenommen werden sollte, einer Konkurrenz seitens Zehntausender gegenüber stehen, die dadurch außer Arbeit gebracht wären. Ein großes Heer Arbeitsloser würde geringere Arbeitslöhne schaffen und mit den höheren Steuern würden höhere Mieten kommen, sodaß Sie erhöhten Lebensunkosten gegenüberstehen würden — und alles das, warum? Darum, daß die Lizens bezahlenden Plätze, wo jetzt Bier, Wein und andere Getränke gekauft werden können, aus dem Geschäft gebracht werden, und daß die **"Blind Pig"** und **"Bootlegges"** und die **Basement, Barn-** und Küchen-**"Dives"** den Platz der ordentlichen Trinklokale von heute einnehmen.

Abseits von alle diesem ist da auch noch die Frage der menschlichen Freiheit. Wer möchte seine Freiheit der Obhut der Fanatiker übertragen? Wenn solche Politik je ermutigt wäre, wo würd dies alles enden? Haben Sie je ernstlich darüber nachgedacht? Glauben Sie, daß der „Crank", nachdem er Ihnen die Freiheit in einer Sache genommen hat, damit zufrieden ist? Das ist noch nie in der Geschichte dagewesen. Dann gibt es solche, die Ihnen erzählen würden, wie Sie leben sollten; was Sie anziehen sollten, was Sie essen und wo Sie beten sollten. Reichen Sie ihnen einen Finger und sie werden Ihren Körper und Ihre Seele fordern.

Es erfordert Mut, ein Mann der Freiheit zu sein. Es bedingt Selbstzucht, um ein guter Bürger zu sein. Wir ersuchen Sie ergebenst, diesen Anregungen Ihre ernsthafte Betrachtung zu schenken.

Werfen Sie ein scharfes Auge auf die glattzüngigen Petitionsträger, die versuchen mögen, Sie bei der Unterschrift für **Prohibition** zu täuschen. Unterschreiben Sie nichts, bis Sie ganz genau wissen, worunter Sie Ihre Unterschrift setzen.

Chicago Brewers' Association

Serie Nr. 16.

---

in meilenweiter Höllenkessel am Isonzo.

Ein paar Wässer fließen über diese gemarterte Erde, Flüsse im Westen, Ströme im Nordosten und Südwesten, Bäche und Karstgestein, Rinnsale tirolischer Gletscher... an ihren Ufern knien im schweren Traum tausend Mütter. Dnjestr und Weichsel, Marne und Aisne, Donau und Save und Drina. Gelb und Grün treiben ihre Fluten. Klar bis zum Grund die einen, Fische spielen in der sonnendurchzitterten Tiefe, Angler werden hier wieder einmal sonntagsfriedlich träumen, Mühlenräder sich drehen und glückliche Kinder den weißquirlenden Gischt über ihre Händchen strömen lassen. Und schwarze, rußige Lastkähne werden auf den Strömen schwimmen; ihr gelbes, lehmigschweres Wasser wird die Schiffsschraube zu grauem Schaum zerschlagen. Einst! Und einmal, einmal war es wohl schon so. Aber heute wäscht ihr Wasser Blut aus tausend Todeswunden und vergißt des Blutes und strömt, gelb und grün, unbekümmert fort zum fernen Meer und in den schweren Nächten übern Wasser klagt's mit dem Wind, aus weißen Nebeln ringen Schattenhände, aus tausend Träumen fragt's: Aisne, Dnjestr, Donau... warum bist du so rot...?

Milchig gischtend und grün wie das dunkle Laub des Feigenbaumes im Ufergärtchen fließt der Isonzo. Tief in löcheriges Karstgestein ist sein Bett geschnitten; kalkigweiß, zerfressen von der grünen Eisflut, überhängen die Steine die Flußwirbel und strömenden Wellen. Geheimnißvolle, in steinigem Land plötzlich aus Licht getauchte Bäche vereinigen ihren kurzen Lauf mit dem seinen. Er selbst kommt vom hohen Triglav, rätselhafte Wässer schäumen aus den Schlünden seinem Weg entgegen. Ihre Quelle kennt kein Mensch. Aus einem dunklen Karstloch quellen sie hervor, Blumen und Gras sprießen aus dem Geröll ihrer Ufer, der Weinstock schlingt seine Wurzeln, der Feigenbaum klammert den Stamm um den benetzten Uferfelsen. Und in diesem Augenblick verschwindet der Bach, der das graue Land ergrünen ließ. Aus finsteren Höhlen kam er und versinkt, vor des Wanderers Augen, in solch eine rätselhafte, steinerne Höhlung. Wasserlos und öde ist wiederum das Land. Geröll von weißgebleichten Steinen, eine traurige, unter Kalkstaub begrabene Straße, südliche Häuser mit roten Ziegeldächern.

Ein italienischer Kampanile läutet in langsam schwingenden, langsam verhallenden Glockenschlägen das Ave übers steingewordene, wasserlose Land. Wasserlos? In tiefer, stiller Nacht, wenn du, den Atem einhaltend, das Ohr an den toten Karstboden preßt, hörst du die Stimmung ihre Wirbel treiben. Das Orgeln eines unterirdischen Flusses vernimmst du. Durch rätselhafte Höhlen jagt er seine Wasser, zerfrißt den bröckligen Stein, bricht brunnengleich in einer ergrünenden Oase noch einmal ans Licht und wirft sich in Kaskaden zum Fluß Isonzo hinab. Seltsames Land...

Seltsamer Fluß. Zu seinem widerspenstigen Lauf werden einst die Kinder und Enkel dieser Zeit wallfahren. Aus den Bergen kommt er, deren Helderwacht kein italienischer Treubruch erschütterte. Und teilt sich, schiffbar und zum Strom geworden, in Kanäle und Lagunen, über denen der blaue Himmel Südlands prangend steht. Flach sind hier schon die Ufer, die Berge stehen fern in Dunst und Abenddämmerung, nur über den langsamer treibenden, schiffetragenden Flußwellen glänzt noch der warme Schein, und wie eine blauere Spiegelung des Himmels schimmert zwischen den Weingirlanden, die sich hier von Baum zu Baum in antiker Bindung schlingen, das Meer. Das unerlöste! Unsere Adria. Weit draußen, verschwimmend im Nebelglast der Wasser, glimmt ein rotes Fünklein. Der kupferne Erzengel ist's auf dem Turm der Kathedrale von Cardo. Ein Fischerstädtchen in den Lagunen, älter als Venedig; österreichische Kinder spielten in schöneren Sommern, als es diese letzten waren, an seinem Sandstrand. Heute ist das Nest „erlöst", die italienische Trikolore flattert über der Lagune, die wir nie verteidigt haben. Auch auf Aquilejas uraltem Turm prahlten die Farben des Treubruchs, und vom Kampanile Monfalcones zeigte il Re guten Freunden gelegentlich, wenn in Cadornas Wetterberichten blauer Himmel war, die nahe und so unerreichbare Stadt, die immer noch so unerlöst ist wie das Meer, das an ihre steinernen Moli schlägt: Triest.

Daß wir diese Stadt halten und Görz nicht verloren haben, ließ der Herrgott den grünen Isonzo strömen: von den Steilhängen der Berge, deren Schulter den Schneehermelin trägt, bis hinunter ins Flachland der Lagunen, ins weintragende, von Edelkastanien überschattete, früchteprangende, südliche Tal von Görz. Der stärkste Wallgraben gegen Neid und Ueberfall ist dieser schmale Fluß. Zum drittenmal seit sechs Monaten rennt ihn nun die Uebermacht an. Mehr als eine halbe Million Italiener versucht von der Dolomitenfront bis zum blutgetränkten Hang von Dobero ihre furchtbare Stoßkraft, aber die österreichische Mauer ist ungebrochen und steht, wo sie stand. Auf den Ecl di Lana kämpften die Tiroler Kaiserjäger schon in Schneewehen, die sich jede Nacht höher auftürmten; im Eis haben sie ihre Nester aus Felsblöcken, Schneehaufen und Stacheldraht gebaut. Am Brückenkopf von Tolmein weisen Ungarn und Kroaten ihre Zähne; Steirer sitzen auf dem Plateau von Doberdo; Lemberger, Budapester und Dalmatiner halten den Görzer Brückenkopf. Vor ihnen strömt mit immergrünen Wellen, die so viel Blut getrunken haben, der Isonzo. Brücken von Menschenleibern bauten sich die Italiener über dies unselige Wasser. Die Brücken brachen ein, die Leichen schwammen den Fluß hinab; auf der Insel bei Sagrado lagen tote Bersaglieri, zu furchtbaren Hügeln gehäuft, wochenlang im entsetzlichen Glühen der italienischen Sonne und konnten nicht geborgen, nicht begraben werden. Die dunklen Bäche ihres Blutes nahm der Fluß mit sich; er strömt und strömt, überdonnert vom Feuern. Durch seine stundenlange Hölle treibt er unbekümmert sein grünen Wellen. Der Totenfluß der Italiener; ihr bitterer Isonzo, den sie in alle Ewigkeit blutrot einzeichnen mögen in die Landkarte ihrer unerfüllten Hoffnungen.

Wo er aus den Bergwäldern und Klüften seines Ursprungs hinaustritt in das breiter werdende, sonnige Tal, küßt erster Hauch des Südens die aufblühende Erde. Dem deutschen Italienfahrer wurde hier frömmer zumute. Die himmelanstarrenden Felsriesen waren zurückgewichen, weit und frei blaute der Horizont, und man ahnte: das Meer, das schimmernde, liegt hinter diesen mählich sich abplattenden Karsthängen. Struppige Föhren, wind umbraust, standen noch in den kalksteinernen Rippen. Dieser kahlgebrannte, weißgeglühte Karststein hatte alles Wachstum verschüttet. Aber in dieser armen Schöpfung stand das erste Dorf am Isonzo, im Stein steinerne Häuser von italienischer Bildung; rot leuchteten ihre Ziegeldächer, ein Bund roter Hängen lken überblühte eine schmutzige Mauer. In zähen wilden Wirbeln trieb tief und grün der Bergstrom Isonzo durch sein steileingeschnittenes, felsig überhöhtes Karstbett. Aber über diesem Tartarus von Oede und Stein stand der blaue Himmel, in niegesehenem Prangen leuchtete die Sonne über den Klippen und Riffen, und das Herz fühlte: jedes Umbrehen der donnernden Räder bringt uns dem Süden näher.

Und mählich kam hinter den Zäunen der sorgsam gehäuften Blöcke die erste rote, gute Erde. Sorgsam verwahrt sie der Karstbauer vor dem Stürmen der Bora hinter Gittern und Hecken von Stein. Der Isonzo unten strömte und von seinem kühlen Schattenbett wächst nun das Grün herauf, wuchert die Ufer entlang, schlingt sich um den ersten Maulbeerbaum. Steinhütten stehen da, ganz eingewickelt ins weiche, helle Laub des Weinstocks. So plötzlich kommt dies alles, der Süden überwältigt uns hier in der Fahrt von kaum drei Viertelstunden. Und vom grünen Görzer Hügel klettern in feinen, tiefschwarzen Strichelchen die ersten Cypressen in diesen Himmel, der uns schon über der Karstwüste den Süden verhieß.

Nun fahren längst keine Züge mehr harmlosen Sommerfreuden entgegen. Die weißen Straßen sind leer, und jeder, der hier ginge, wüßte zwei Reihen von Kanonen über seinem Haupt. Von der italienischen Seite zielen sie haßvoll und verzweifelt herüber, von den österreichischen Höhen recken sie wachsam die stählernen Hälse. Zwei italienische Generalstürme hatten sie lang schon, restlos, abgeschlagen. Und als der dritte in der Allerheiligennacht mit fünfzigstündigem Trommelfeuer einsetzte, um sich wieder machtlos auszuwüten, standen die Dalmatiner, die Lemberger, Ungarn, Kroaten am Görzer Brückenkopf, wo sie nur je gestanden. Unten der Isonzo floß und seinem grünen, stillen Lauf sah es keiner an, daß mit dem Blute, das seinetwillen vergeblich floß, ein zweites Isonzobett sich gefüllt hätte. Sein nun schon in den Herbstfarben bleichendes Tal hatte sich in den fürchterlichsten Höllenkessel verwandelt, in ein meilenweites Schreckensgefilde, gegen das die tiefste Unterwelt Dantes mit blassem Stift geschildert schiene. Der weiche, blaue Südlandshimmel zerriß in Gebrüll und Feuer: krachende Steine, berstendes Eisen, Höllenflammen schlugen aus dem Acker, den eine daherfahrende Granate aufriß. Braune Springbrunnen von Erde flogen auf, verborgenste Deckungen wurden zertrommelt vom ununterbrochenen, eisernen Hagelschlag der schweren italienischen Kaliber.

Die Brücke über den Isonzo wurde in fünfzig Stunden Trommelfeuers gebaut. Aus Glut, Eisen und Feuer wölbte sie sich hoch in den Lüften, sauste auf schrecklichster Bahn durch die bebende Luft . . . aber als dann die Welschen mit ihren Gläsern das österreichische Gelände absuchten, keine, gar keine Regung Lebens dort mehr zu entdecken vermochten, die Artillerie schweigen ließen und in der anbrechenden Nacht die Schwarmkolonnen ihrer Armeen vorwärts schickten, erwies sich, daß die Brücke über den Isonzo, diese Brücke von Feuer und Schrecken, keinen einzigen Mann zu tragen vermochte. Denn aus der toten, dieser vernichteten österreichischen Erde, stiegen tausend dunkle Schatten der Nacht, die Verteidiger! Halb betäubt noch vom Trommelfeuer, verschüttet von Erde und Steinen ihrer eingebrochenen Deckungen, erstickt fast von den giftig herangewälzten Wolken der Sprenggase, fühlten sie den heißen Kopf im Nachtsturm, der über den Karst herüberkam. Und harrten mit Luchsaugen und Wolfsgrimm, das aufgesteckte Bajonett vor sich, die Handgranate in der Faust, nebenan die fürchterliche Sichel ihres Maschinengewehrs, auf die stumm heranwogende, nachtumhüllte Masse der Italiener. Ungeheuer entbrannte der Kampf: Brust an Brust wird er nächtelang immer von neuem geführt, mit Zähnen und Fäusten, Bajonettscheide und Gewehrkolben. In einer einzigen Nacht, der unvergeßlichen vor dem Feiertag Allerheiligen, sind Italiener sechsmal in die österreichischen Stellungen auf Doberdo gedrungen, ebenso oft wurden sie hinausgeworfen.

Und dasselbe fürchterliche und für die Anstürmenden fürchterlich ergebnißlose Ringen wiederholte sich in den gleichen Stunden: dreimal am Brückenkopf von Görz, dreimal bei Plava, zweimal bei Tolmein und ebenfalls dreimal in den Bergstellungen des Karngebietes. Ungeheuer wütete die Schlacht, und Brände in Görz und beim Schloß von Duino leuchteten mit ihren roten Riesenfackeln über das Ringen der schrecklichen, nachtumhüllten, grimmig ineinander verbissenen Schwarzalben. Erde schien gegen Erde aufzustehen, Stein rang wider Stein. Brodelnde Abgründe taten sich prasselnd, donnernd auf und stürzten sich ineinander. Immer wieder aus zerfetzten und zertrümmerten Deckungen krochen die Verteidiger, immer neue Menschenwellen warf der Angreifer über sie. Die Nacht nahm sie alle in ihren schwärzesten Todesmantel, augenlos focht jeder Kämpfende mit dem unsichtbaren, das sich ihm keuchend, brüllend an die Brust warf.

Morgens, als es graute, waren die Angreifer über jeden Hang geworfen. Im trüben, milchig wogenden Herbstnebel der Frühe wogten sie zurück, aufgelöst in wilder Flucht die Massen, stumm, und in die zersprengten italienischen Kolonnen kartätschten ein letztes Mal die österreichischen Kanonen, deren fürchterliche Reihe überm Isonzo die eisernen Hälse reckt.

Auf 30,000 schätzt man die Zahl der toten Italiener jener Nächte. Und vielen der Unseren ward an dem Morgen der dritten Isonzoschlacht das mühsam ausgestemmte Grab im Karstgeröll, unter einem Weinstock oder herbstlich leeren Feigenbaum gegraben.

Aber der Isonzo strömt unwissend seine grünen, schönen Wellen zum Meer hinab, und wo er, breit auseinanderschäumend, mit vielen Armen das Land der Lagunen umfaßt, starrt auf dem Turm von Monfalcone der Feind: abwärts zum Meer von Triest, und den Fluß hinauf zu den blutgetränkten Höhen von Görz, Doberdo, Podgora. Zum Greifen nah dies alles, aber noch jede Scholle, die im Zufall einer Nacht in italienische Hände geriet, zerrann dem „Befreier" in der nächsten Stunde zwischen den Fingern. Berge empören sich widereinander und die Steine kämpfen, aber durch den Weltuntergang treibt der Isonzo seinen grünen Gischt und seine blauen Wellen, und wo in der Pfingstnacht des Treubruchs Oesterreicher an seinen Ufern standen, stehen sie noch und halten mit ihrer lebendigen Brust den Wallgraben Oesterreichs.

Blutiger Isonzo . . Roter Isonzo .

Funkentelegraphisch

ist **heute** der einzig praktische Weg, Geld sicher und schnell, nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland zu senden. Wer also **unter Garantie** Geld nachhause senden und sicher sein will, daß es in kürzester Zeit auch ausbezahlt wird, der wende sich an uns, brieflich oder persönlich. Jedermann kann sich bei uns durch Vorlage der europäischen Originaldepeschen überzeugen, daß wir direkt und unmittelbar nach **Berlin** und **Wien** alle Orders funkentelegraphisch leiten, und solche prompteit erledigen. Jeder Auftrag, ob groß oder klein, kostet 3 Worte in der Adresse angenommen, nur $2.50.

Heutige Preise:

100 Mark $18.25

100 Kronen $13.00

Spezialisten in Kriegs- und Staatsanleihen der Zentralmächte.

L. KAUFMANN & CO.

Vertreter der Wiener Bank Hofmann & Co.

Chicago, 28 S. 5. Ave., Staatszeitunggebäude.

Auf der Heimfahrt verunglückt.

Einer der Verletzten dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Sechs Personen, die gestern in einem Kraftwagen von einer Beerdigung zurückkehrten, wurden schwer verletzt, als das Schnauferl in der Nähe von Calumet, Ind., gegen einen Telephonpfosten rannte. Die Verletzten, die alle in South Chicago wohnen, sind W. Walkowiak, Nr. 8749 Commercial Ave.; Peter Koralli, Nr. 8900 Mackinaw Avenue; John Rochekawich, Nr. 8934 The Strand; Thomas Peterick, Nr. 8900 Green Bay Ave; Louis Gracholac, Nr. 8507 Ewing Ave., und John Lulac, Nr. 8957 Mackinaw Avenue. Rochekavich erlitt einen Schädelbruch und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Der Fuhrmann Edward Lennon, Nr. 706 N. Troy Str., gab gestern sein Leben für ein Kind hin, das in Gefahr stand, überfahren zu werden. Lennon fuhr die Straße entlang, als er ein Kind bemerkte, das dicht vor seinen Pferden über den Fahrdamm laufen wollte. Ausbiegen konnte er nicht, da im selben Augenblick auch ein Kraftwagen um die Ecke gefahren kam und ihm den Weg versperrte. Er zog deshalb seine Pferde mit solcher Gewalt an, daß er durch den Ruck vom Bocke geschleudert wurde und unter die Räder fiel, die über seinen Körper hinweggingen. Er wurde auf der Stelle getötet.

Der 60jährige Briefträger G. Sutton aus Minoik, Ill., wurde gestern Abend an W. Madison und Clark Str. von einem Wagen der Frank Parmelee Transfer Co. überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Die sechsjährige Fanny Davis, Nr. 95 W. 28. Straße, Chicago Heights, kam gestern, als sie ihre gerade eintretende Großmutter begrüßen wollte, einem brennenden Gasofen zu nahe und setzte ihre Kleidchen in Brand. Die Kleine trug so schwere Brandwunden davon, daß sie wenige Minuten später starb.

Als Räuber entlarvt.

Der Häftling legte der Polizei auch schon ein Geständniß ab.

Als Frau Catherine Martin, Nr. 808 Eastwood Ave., Dienstag Abend aus dem Bismarck Garten trat, glaubte sie in einem jungen Mann, der auf dem Bürgersteig mit einer Maid sich unterhielt, den Räuber zu erkennen, der sie am 15. Mai in ihrer Wohnung überfallen und, als sie sich zur Wehr setzte, einen Schuß auf sie abgegeben und sie um Schmuck im Werte von $1800 beraubt hatte. Sie ließ das Pärchen verhaften. Die Maid, die ihren Namen als Hazel Wilson angab, wurde nach kurzem Verhör entlassen. Ihr Begleiter hat gestern, vom Polizeihauptmann Wood ins Gebet genommen, ein umfassendes Geständniß abgelegt und angegeben, wo die geraubten Schmuckfachen zu finden sind. Er heißt Edward Lewis und wohnte 3642 Indiana Ave.

Malt Marrow

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401. — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Die Wartburg-Synode.

Die, wie berichtet, in Forest Park tagende evangelisch-lutherische Wartburg-Synode hat die bisherigen Beamten wiedergewählt; es sind folgende Pastoren: Präses, Georg Schulz, Steeleville; Sekretär, Peter Boysen, Sterling; Schatzmeister, Dr. Wm. Rosenstengel, Carthage; statistischer Setretär, Bruno Lederer, Forest Park. Acht Geistliche wurden als Mitglieder aufgenommen. Im Missionsgottesdienst heute Abend werden Pastor Heinrich von Wellsburg, Ja., und Dr. Yarger, Leiter des Missionswerkes der evangelisch-lutherischen Generalsynode, reden, letzterer in englischer Sprache.

Aus dem Bericht von Präses Pastor Schulz geht hervor, daß die Synode in allen ihren Zweigen erfreuliches Wachstum und Fortschritt zu verzeichnen hat. Pastor J. Mc Culloch vom Waisenhause in Nachusa, Ill., führte vor der Synode das Wort für die Waisen, und diese wird dieses edle Werk nach Kräften unterstützen. In der gestrigen Nachmittagssitzung kam ein fesselndes Referat von Pastor R. Rodemann von Washington, Ill., zur Verlesung, und um 7¾ Uhr Abends fand Gottesdienst mit Abendmahlsfeier statt, an der alle Synodalen teilnahmen. Die Beichtrede hielt Pastor Dr. Schütze von Springfield, Ill., die Predigt Pastor R. Pfeiffer von Hanover, Wis. Der Singchor der Gemeinde verschönte den Gottesdienst durch den Vortrag mehrerer Lieder. Während der Dauer der Synode sind die Teilnehmer Mittags und Abends die Gäste der Frauen der Gemeinde, die sich ihres leiblichen Wohls mit Eifer und bestem Gelingen annehmen.

Laden hinter dem Bargain

Haarschneiden für Kinder jeden Tag in der Woche in unserem sanitären Barber Shop auf dem 4. Floor 15c

We give Siegel Cooper Stamps.

SIEGEL COOPER & CO.

ENTRANCES - STATE, VAN BUREN AND CONGRESS STS.

Shelf Papier — in 5 Yard Rollen, nur in weiß, hübsche Muster. Auf dem ersten Floor verkauft, 5 Yard-Rolle 10c

Congoleum Rugs, 3.29

6 bei 9 Größe

Sechster Floor.

6 bei 9 Congoleum Rugs. Prächtige Muster, einige davon in sieben verschiedenen Farben gemacht. Diese Rugs passen für Bettzimmer, Eßzimmer und Küche, sie sind wasserdicht, sanitär und dauerhaft. Haben leichte Fehler, die jedoch nicht mit der Dauerhaftigkeit in Konflikt geraten. Reguläre $5.50 Werte, zu nur 3.29

9 bei 12 Größe, reg. $11 Werte — leicht fehlerhaft, zu 6.29.

2 Yards breite New Process Linoleums, Tile und Wood Muster. Wasserdicht, sanitär und dauerhaft. 75c und 85c Werte, die Quadratyard für nur 59c

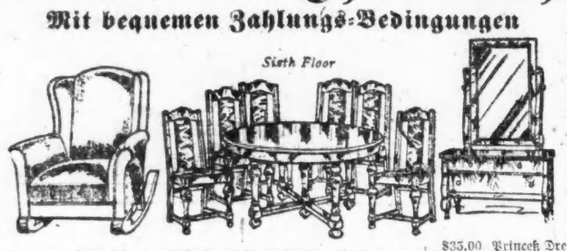
2 Yards breite Linoleum Reste, kurze Längen, mehrere Muster können zusammengepaßt werden, von der Roll zu 65c verkauft — spez., Quadratyard zu 33c

Holz Grain Filling, 24 Zoll breit, hell und dunkel, Oak Grain, reg. 30c Werte, die Yard für nur 23c

Möbel, die Ihr braucht

Mit bequemen Zahlungs-Bedingungen

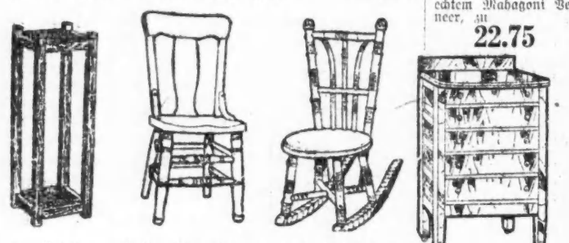
Sixth Floor



$25.00 Tuchstuhl, großer englisch. Floor Rocker Stuhl — echtes braunes Leder, 16.00

$57.50 vollständiges Set William und Mary, sieben Stücke Set; 6 Lederpolsterstühle mit hoher Rückenlehne; der Tisch, 48zöllige Platte, ist 6 Fuß ausziehbar, Jacobean Finish zu 42.50

$35.00 Princeß Dresser, Colonial Entwurf —großer franzgeschliffener Spiegel; — die Auswahl von viereckgesägt. Eichenholz od. echtem Mahagoni Veneer, zu 22.75



$1.00 Regenschirm Gestell, aus solid. Eisenrohr, zu 49c

$1.50 Küchenstuhl, solid gebaut, viereckgesägt. Eichenholz-Finish, gedrehte Arme, 98c

$2.00 Bambus Rocker, echtes Hiago-Bambus, mit Matting-Sitz —speziell zu 98c

$6.00 Chiffonier — aus soliedem Eichenholz, 5 große Schubladen, 3.98

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boehm, Caroline, 2846 W. Taylor Str.
Helseng, Bertha, 4331 Calumet Ave.
Graff, Heinrich.
Hegberg, Sarah, 820 N. Homan Ave.
Hartbaler, Marguerite, 1 J., 2169 Deviald St.
Martin, John F., Antioch, Ill.
Mann, Frank, 5445 Drexel Ave.
Reinhardt, Wilhelm, 20 J.
Schuma, Joseph, 4015 West 12. Str.

Börsennotirungen.

Chicago, den 21. September 1916.

Die nachstehender Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidekommissions-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Uhr	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Sept ...	$1.48¾	$1.48½	$1.48¾	$1.49½
Dez ...	1.49⅝	1.48½	1.49⅜	1.49⅞
Mai ...	1.50	1.49	1.49¼	1.50¾
Mais—				
Sept ...	.86½	.86⅜	.86⅝	.86½
Dez ...	.72⅝	.72⅝	.72⅝	.83⅞–¼
Mai ...	.76–76⅛	.75¾	.76–76⅛	.76½
Hafer—				
Sept ...	.45⅛	.44⅞	.45⅛	.45⅛
Dez ...	.43⅝	.47½–⅝	.47⅜	.48
Mai ...	.51	.50¾	.51	.51⅛
Spek—				
Sept ...	—.—	—.—	28.07	28.07
Okt ...	—.—	—.—	—.—	26.05
Dez ...	—.—	—.—	23.60	23.05
Schmalz—				
Sept ...	14.70	14.67	14.67	14.70
Okt ...	14.62	14.55	14.57	14.60
Dez ...	A13.60	13.52	13.57	13.62
Rippen—				
Sept ...	—.—	—.—	—.—	14.00
Okt ...	—.—	—.—	—.—	14.27
Dez ...	12.62	12.60	12.60	12.65

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Spek	Schmalz	Rippen
Sept	$1.48¾	.86⅜	.45¼	28.00	14.72	14.55
Dez	1.50⅛	.72⅞	.47⅝	23.75	14.00	—.—
Mai	1.51	.76⅜	.51	—.—	—.—	—.—

Weizen schloß um ⅛ niedriger bis ¼ höher, Mais um ¼ niedriger bis ⅜ höher, Hafer unverändert bis ⅛ niedriger ab. Dezemberweizen schwankte zwischen $1.48½ und $1.50⅞, der Markt war im Großen und Ganzen flau. Es sollen heute 600,000 Bushels Weizen ins Ausland verkauft worden sein. Die Frachtraten zwischen New York und Liverpool sind erheblich herabgesetzt worden. Der durch den Frost an Mais angerichtete Schaden ist nicht beträchtlich genug, um das Material zu einer „Bullenkampagne" zu liefern. Ueber den Mangel an Kraftwagen laufen täglich viele Klagen ein.

Produktenbörse.

Der Markt bleibt stetig. Besonders Obst und Gemüsen. Nur die Pfirsiche sind etwas im Preise gestiegen und sind in weniger Abarten auf dem Markt. Die Bananen kommen aus ihren Kellern hervor und beginnen mehr und mehr die Stelle der frischen Obstsorten einzunehmen, besonders seit die Melonen von Tag zu Tag weniger werden. Unter den Gemüsen kommen jetzt viele grüne Tomaten zum Einsäuern. Die Eier sind, wie vorausgesagt, nicht weiter in die Höhe gegangen, auch der Käse nicht, aber die Butter hat doch noch einen Schritt nach oben getan. Irgend eine derartige, dem Verzehrer unerfreuliche, Nachricht bietet der Markt nach wie vor jeden Tag. Als Gegengewicht mag eine ziemlich nachdrückliche Herabsetzung des Preises der gangbarsten Geflügelsorten gelten, da die Händler herausgefunden haben, daß die Preise zu hoch gegangen waren. Die übrigen Fleischsorten sind fast unverändert geblieben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Rahn Co. 130 Nord Franklin Straße.)

Butter ... 0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% Fettgehalt, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt
Gefrorene Eier ... 0.30
Nur Choizy ... 0.40
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.
Gelatine ... 0.46 —0.80
Eier, ebenso Butter sehr wenig offerirt.

Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.

Importirte Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.61
Nr. 2	0.54
Nr. 3	0.46
Gummi— Arabischer ... 0.16 —0.35	
Tragacanth ... 1.10 —2.50	
Für „Icecreampowder" 0.14 —0.49	
„Icecreampowder" 0.14 —0.22	
„Maple" Zucker (kanadisch) ... 0.18 —0.22	
Tendenz stark neigend; viele Export Ord-rs.	
Reismehl ... 0.04½—0.06	
Große Nachfrage.	
Milchstreupulver ... 0.15 —0.17	
(Sehr wenig auf dem Markt, große Nachfrage)	

Zucker.

Lath, H. & C., 100 Pfund	7.85
Staubzucker Stand	6.55
Granulirt, 100 Pfund	6.65
Nr. 7	6.15

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Sulzne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund $	0.32½
„Extra Firsts", das Pfund	0.31½—0.32
„Firsts", das Pfund	0.30½—0.31½
„Seconds" das Pfund	0.29 —0.30
Packwaare, das Pfund	0.21½
„Ladies", das Pfund	0.27½—0.28
Oleomargarine, das Pfund	0.27 —0.29
do., Kochware, das Pfund	0.13 —0.15

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.18 —0.18½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.18¼
„Young America", das Pfund	0.19 —0.19¼
„Long Horns", das Pfund	0.19 —0.19½
„Lenites", das Pfund	0.19 —0.19¾
Brick, das Pfund	0.22 —0.23
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.29 —0.30
do., (Block), neu), Pfund	0.25
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.17
do., 1 Pfund Stück	0.18
do., Indiana	0.15 —0.50
do., Minnesota	0.40 —0.50
do., grüne, zum Einlegen	0.40 —0.65
do., Kalkaske, 2 Dutzend	0.75
Kuhfüßen, hiesige, 100 Pfunde	1.50
Limburger

Doppelte U.N. Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue at Paulina Street — Lincoln, School and Ashland Avenue.

"Profit Sharing" Preise für Freitag

In beiden Läden

Von 9 bis 12 Vorm.

Seide-Kleider für korpulente Damen, in Größen von 46 bis 54, in allen neuesten Schattirungen, wert bis $8.98, speziell zu..... $5.00

Unterzeug

Collins Hemden und Beinkleider für Männer, australische Wolle, überall zu $2.25 verkauft; speziell am Freitag zu..... $2.00

Damen-Strümpfe

Schwarze und weiße fein gerippte baumwoll. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Ferse u. Zeh., Paar 9c; 3 Paar für.... 25c

Männer-Strümpfe

Schwarze und fancyfarbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe — dopp. Ferse u. Zeh., Paar 9c; 3 Paar für.... 25c

Kinder-Strümpfe

Feine gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, — Größen 6 bis 9½, Paar zu.. 10c

Challies

Baumwollene Challies für Comforter-Bezug, Blumen- oder persische Muster — ganze Stücke, speziell am Freitag, — die Yard zu..... 5½c

Waschstoffe

Eine Partie Reste und Ueberbleibsel von Waschstoffen, wie Voiles, Ponjee, Waisting und Voiles, wert bis zu 19c die Yard, Auswahl, Yard..... 8½c

Flanell

Gebleichter Shaker-Flanell, 36 Z. breit, schwer gewillet, feiner weicher Nap auf beiden Seiten, Fabrik-Längen, die 18c Sorte, Yard.. 12½c

Gingham

Echter Kleidergingham, 31 Z. breit, große Auswahl, gestreift, karrirt, Plaids od. einfach, echtfarb., Fabrik-Längen, 18c Sorte, Yard.. 10½c

Waisting

Farbige Seide Waisting in einer großen Auswahl von Mustern, passend für Waists — speziell diesen Freitag — die Yard zu..... 19c

Serge

Reinwollene Storm Serges, angefeuchtet und geschrumpft, — in navy, braun, grün, weinfarbig und schwarz, mittelschwer, die Yard..... 65c

Broadcloth

American Broadcloth, 56 Zoll breit — kommt in grau, navy, braun oder schwarz, passend für Röcke oder Anzüge — speziell, die Yard zu..... 55c

Velveteen

Chiffon Velveteen, — sehr feiner Seide-Finish, kommen in allen modernen Schattirungen, die Yard zu..... 65c

Leibchen

Baby-Leibchen aus australischer Wolle, wert bis zu $1.00 — Jede Auswahl am Freitag — das Stück zu..... 50c

Union Suits

Fleecegefütterte gerippte Union-Suits für Knaben — Größen 6 bis 16 Jahre — speziell am Freitag, 59c und... 50c

Sheeting

Ungebleichter Bettuchstoff, 36 Zoll breit, schwerer runder Faden volle Stücke, speziell für diesen Verkauf am Freitag die Yard zu..... 5¾c

Kissen

Federkissen — aus fancy Art Ticking gemacht — mit sanitären Federn gefüllt, volle Größe, speziell, ans Freitag — das Stück zu..... 49c

Blankets

Blankets — kommen in grau, lohfarbig oder weiß, mit fancy farbiger Borte — speziell, das Paar zu..... 75c

Comforters

Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt — mit fancy Cretonne bezogen, volle Größe, das Stück..... $1.65

Puppen

50c Knockabout Puppen mit hübschen Zelluloid-Gesichtern — so lange sie vorhalten — das Stück..... 25c

Anzüge

Im Milwaukee Ave. Laden.

Schulanzüge für Knaben, lange Hosen, auch Größen, die für kleine Männer passen, meist kleine Karten, $7.50 bis $10 Werte, zu nur..... $5.95

Lampenschirme

Im Milwaukee Ave. Laden.

Hell, Amber Glühlicht, Opal Schirm, die Sorte, die für die Gas Co.'s Lichter oder alle umgedrehten Brenner paßt; reguläre 25c Sorte; speziell am Freitag zu..... 19c

Elastic

Liste Elastic, Strumpfhalterlängen in verschiedenen Breiten und Farben — die reguläre 5c Sorte; speziell am Freitag, die Länge..... 3c

Hüte

Schwab Hüte und Kappen für Knaben, — einfache Golf-Kappen und Rah Rah Hüte; — große Auswahl, regul. 35c und 50c Werte..... 15c

Blusen

Knabenblusen,— große Auswahl, helle u. dunkle Farben, einfache od. Lint kragen, offene u. geschl. Manschetten — Größ 6 bis 16 Jahre, Freitag. 25c

Ausgewählte Groceries

Nur im Milwaukee Avenue-Laden

Feine frühe Juni-Erbsen, drei Büchsen für.. 25c
Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Bestellung, 10 Pfd. für.. 69c
James Kirks American Family Seife, zehn Stücke für..... 39c
Frisch gerost. Golden Santos Kaffee, Pfd. 16c
Sniders reine Tomato-Suppe, 3 Büchsen.... 25c

Feiner rosa Alaska Lachs — die Büchse.... 12½c
Frisch gefangene Lake Heringe, Pfund..... 6½c
Neue Sendung Heringe, holländ. Art, nicht abgelesen, Stück..... 3c
Süß gepök. Plate Corn Beef, Pfund..... 11½c

Feine geräucherte Knochenlose Butts, Pfd. .. 25c
Lefko antiseptisches Scheuerpulver, 4c
die Büchse.... 4c
Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl.... $2.25
Kellogs, das delikate Dessert alle Flavors — 3 Packete für..... 25c

Eier, ausgewählt und groß — Dutzend..... 33c
Butter, feinste Elgin Creamery Pfund..... 35c
Hochfeiner Frühstück-Kakao, Pfund..... 18c
Turkey Marke feich gerölt. Kaffee, Pfund-Packet zu..... 25c

Liköre

Lexington Club Whiskey, „bottled in Bond", volles Quart..... 69c
Monopole 3-Star Brandy, die Flasche..... 59c

California Portwein — die Gallone..... 98c
Clover Leaf Whiskey, volles Quart zu 55c; oder 2 für..... $1.00

Geflügel-Futter

Geflügelfutter — eine Mischung der besten Körner und Sonnenblumensamen—100 Pfund für..... $2.05

Aus Argentinien.

Der Ausschuß deutscher Vereine. — Die Vorlage. — Abellaneda im Kongreß. — Die Antwort Englands auf eine Beschwerde wegen der „schwarzen Listen". — Verschmelzung zweier Vereine. — Eine dumme Note.

Buenos Aires, im August 1916.

Der erste, bereits angedeutete Schritt des Ausschusses deutscher Vereine ist erfolgt; es wurde ein Aufruf erlassen, um Material für ein planmäßiges Vorgehen zu sammeln und aus den von Geschäfts- und Privatleuten gewonnenen Erfahrungen zu erkennen, welche Firmen als deutschfeindlich anzusehen sind. Wie aus dem Wortlaut des weiter unten wiedergegebenen Aufrufes hervorgeht, handelt der Ausschuß nur in der Notwehr. Den Deutschen und den Angehörigen der mit unserem Vaterlande verbündeten Staaten, soweit sie in Argentinien ansässig sind, ist es nicht eingefallen, zuerst den Fehdehandschuh hinzuwerfen. Unserem Empfinden widerstrebt eine so niedrige Handlungsweise, wie die englische Regierung sie sich angelegen sein läßt. Mit dem größten Zynismus ist das Verhalten der Feinde Deutschlands auf den kürzlich hier abgehaltenen Versammlungen der französischen und englischen Handelskammer sogar von der englischen Handelskammer verteidigt worden, wobei die Rede des Gesandten mehr im Hinblick auf die entschlossene Haltung der argentinischen Volksvertreter vom Stapel gelassen wurde.

Rein individuell, aber äußerst wirkungsvoll ist in dieser Hinsicht die Tätigkeit des Universitätsprofessors und nationalen Abgeordneten Dr. Estanislao S. Zeballos, eines Deutschenfreundes, der schon durch eine bedeutende Rede in der Angelegenheit der Kaperung des deutschen Dampfers „Präsident Mitre" durch einen englischen Kreuzer in argentinischen Gewässern nicht nur die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zog, sondern auch dazu beitrug, daß die diplomatische Beschwerde der argentinischen Regierung in London damals erfolgreich war. Jetzt hat derselbe Herr, welcher unsere Heimat aus eigener Anschauung kennt, in der Rechtsfakultät hierselbst eine Vorlesung über die „schwarzen Listen" und die verfassungswidrige Einführung derselben in Argentinien begonnen. Seine sachlichen, auf argentinisches Recht sich gründenden Ausführungen haben einen so großen Eindruck hervorgerufen, daß der Vorsitzende der französischen Handelskammer ihn zwei Mal aufsuchte und sich erdreistete, ihn von seinem Vorhaben abzubringen. Es ist dem Herrn Franzosen dies nicht gelungen, denn Herr Prof. Dr. Zeballos veröffentlichte die ganze Unterredung, die er mit dem Herrn gehabt hat, und antwortete in ebenso höflicher, wie bestimmter Weise, daß er sich in seiner Vorlesung nicht durch feindliche Gefühle für eine oder die andere Nation, sondern lediglich durch das Bestreben leiten lasse, den Standpunkt des neutralen Argentiners mit Nachdruck zu vertreten. Als solcher lehnt er entschieden die Einmischung der englischen Behörden in die Handelsverhältnisse der Republik ab.

Denselben Standpunkt nehmen auch seine Kollegen in der Abgeordnetenkammer ein. Wie ich erfahre, sind alle Mitglieder dieser Kammer für die Billigung der Vorlage Avellaneda; der Kommissionsbericht über diese Vorlage liegt fertig vor; er ändert an den wesentlichen Bestimmungen des Gesetzentwurfes nichts, wenn auch von der Verantwortlichmachung der Zeitungen und Zeitschriften Abstand genommen wird, die etwa zum Boykott bestimmter Nationalitäten oder Firmen aufreizen sollten. Auch in ihrer jetzigen Gestalt bedeutet die Vorlage das Verbot, „schwarze Listen" zirkuliren zu lassen. Die gepritschten Engländer, Franzosen, Italiener und Russen möchten daher gerne die Annahme der Vorlage zu hintertreiben suchen, aber es dürfte wenig Aussicht dazu vorhanden sein.

Der Aufruf, welcher auch in der Landessprache veröffentlicht worden ist, kann nur den Eindruck hervorrufen, daß der Kongreß dem bösen Spiele der Engländer schon zu lange müßig zugeschaut hat und daß es an der Zeit ist, den Unfug ganz und gar zu beseitigen. Die schlichten, aber eindringlichen Worte des Aufrufes lasse ich hier zum Teil folgen:

England hat den wirtschaftlichen Kampf gegen alles, was deutsch ist, proklamirt. Der Ruin des deutschen Handels ist sein offen ausgesprochener Zweck. Unterstützt von seinen Alliirten und unbekümmert um die Rechte der neutralen Staaten, trägt es diesen Wirtschaftskrieg bis in die äußersten Teile der Erde.

Auch das Deutschtum in Argentinien ist davon nicht verschont geblieben.

Der Vernichtungskampf gegen alles was deutsch ist wird auch hier ohne Rücksicht auf die ausdrückliche Neutralitätserklärung Argentiniens geführt. Kein Mittel ist zu gering und zu schäbig, das nicht in Anwendung gebracht wird.

Von deutscher Seite aber ist bisher nichts hiergegen geschehen. Seit nahezu zwei Jahren erträgt man die unerhörtesten Uebergriffe in schweigender Geduld. Die Achtung vor den Landesgesetzen, die dem Deutschen angeboren ist, und die aus ihm den besten Bürger auch in fremden Landen macht, war es, die ihn die Angriffe schweigend ertragen ließ. So darf es aber nicht weiter gehen.

Langsam bricht sich die Ueberzeugung Bahn, daß wir hier ein Stück Deutschtum zu verteidigen haben, für das wir unserem Volkstum verantwortlich sind, und wir zur Selbsthilfe zu schreiten habe, da Hilfe von außen uns versagt erscheint.

Aus diesen Erwägungen heraus traten die Vorstände hiesiger deutscher Vereine zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, um mit allen gesetzlichen Mitteln zur Abwehr zu schreiten. Sie wählten einen Ausschuß, der über die einzuschlagenden Schritte beraten, Vorschläge machen und sich mit den Vertretern der österr.-ungarischen, türkischen und bulgarischen Kolonie ins Einvernehmen setzen soll, um ein einheitliches Vorgehen zu erzielen.

Derselbe bittet alle Mitglieder der deutschen Kolonie um ihre Unterstützung.

Es werden Mitteilungen erbeten über Schädigungen, die der Einzelne erlitten, und über Erfahrungen, die er im Verkehr mit feindlichen und mit den Alliierten sympathisierenden Firmen gemacht hat, namentlich über solche Firmen, die sich durch besonders gehässiges Verhalten und einseitige Stellungnahme hervorgetan haben.

Selbstverständlich werden alle Mitteilungen streng vertraulich behandelt.

Dieser so sachlich gehaltene Aufruf scheint seine erste Wirkung in dem Sinne ausgeübt zu haben, daß die argentinische Regierung sich endlich veranlaßt sah, das Dunkel, welches sie über die von ihr bei der englischen Regierung eingereichte Beschwerde verbreitet hatte, etwas zu beseitigen. Der argentinische Kanzler Dr. Murature hat sich aber damit kein glänzendes Zeugnis ausgestellt, denn zuerst ließ er sich von dem englischen Gesandten in Buenos Aires an der Nase herumführen und las eine Note nach der anderen, mit der dieser alliierte Diplomat die argentinische Regierung zu unterhalten für gut befand. Dieses Spiel dauerte über zwei Monate; als dann Herr Dr. Murature in London vorstellig wurde, erhielt er unter dem 6. Juli eine Note von Mr. Grey, worin nichts weiter steht als schöne Beteuerungen und hohle Phrasen. Die dickköpfigen Engländer halten aber an ihrem System, den Störenfried zu spielen, nach wie vor fest, wie sie es seit Jahrhunderten mit ihrer Politik stets getrieben haben, und nehmen die schwarze Liste" nicht zurück. Die englische Regierung wiederholt in ihrer Antwortnote ausdrücklich die Drohung, daß sie jede argentinische Firma, die für eine England und den Alliierten feindliche Geschäfte macht, unweigerlich auf das Pamphlet setzen wird, welches als „schwarze Liste" bekannt ist. Mit dieser Drohung gibt sich Argentinien zufrieden und kehrt von dem diplomatischen Feldzuge wie ein begossener Pudel zurück. Da soll man nicht sagen, daß die argentinische Republik eine englische Kolonie ist.

Zwei deutsche Vereine unserer Stadt sind daran, sich miteinander zu verschmelzen. Der Fall kommt selten in der Geschichte unserer Kolonie vor, denn meist spalten sich die Vereine und aus einem werden zwei. Wir haben bereits 43 oder 45 deutsche Vereinigungen in Buenos Aires, also reichlich genug für eine so wenig zahlreiche Kolonie. Dieses Mal sind es zwei Gesangvereine, die sich verschmelzen oder, richtiger gesagt, auflösen und einen neuen deutschen Männergesangverein bilden wollen. Die Unterhandlungen sind im Gange und werden wohl zu einem guten Ende geführt werden, denn auf beiden Seiten ist der beste Wille vorhanden. Der Gesangverein „Germania" ist einer der ältesten Vereine in der Hauptstadt, wenn er auch der Pflege des Gesanges eine Zeit lang nicht seine ganze Aufmerksamkeit widmen konnte. Das deutsche Lied ist mehr vom Deutschen Männergesangverein Buenos Aires gepflegt worden, der im Jahre 1892 zum Geburtstage des Fürsten Bismarck gegründet wurde. Bei einer Verschmelzung der beiden Vereine wird aber die Sangespflege wieder mehr in den Vordergrund treten. Die „Germania" besitzt ein eigenes Haus in der Calle Alsina mit großem, schönem Saal und Bühne, Wirtschaftsräume, Billardsaal, Kegelbahn und einem kleinen Garten. Aus der Verschmelzung wird der deutschen Kolonie gewiß etwas Ersprießliches erwachsen.

Einen sehr schlechten Eindruck hat es in der deutschen Kolonie gemacht, daß eine Anzahl argentinischer Aerzte ein Schriftstück unterzeichnete, welches ganz unmotivierter Weise nach Frankreich und Belgien versandt wird und worin die Aerzte sich die Freiheit nehmen, Deutschland Ratschläge zu erteilen, um die sie niemand gebeten hat und die um so anmaßender klingen, als der Wunsch durchblickt, für die Franzosen und Belgier Stimmung zu machen. Was geht es die neutralen Argentiner an, welches Schicksal die von den siegreichen deutschen Truppen besetzten belgischen und französischen Provinzen erfahren werden. Eine solche naiveste Einmischung in die deutsche Politik ist unreifen Jungen vielleicht zu verzeihen, erfahrenen Aerzten aber nicht. Das zu Deutschland voll und ganz gehörige Elsaß-Lothringen, über welches die Herren in Buenos Aires auch verfügen wollen, werden wir doch nie herausgeben.

Dr. Paul Maertens.

Der Redaktör am Himmelstor.

(Eine moderne Legende.)

Sankt Peter hat ganz wohlgemut
Nach seinem Mittagessen
Im Lehnstuhl einst gesessen.
Wo sich's so ganz behaglich ruht. —
Da klopft es an der Himmelstür —
„Ach lieber Gott, wer stört mich hier
In meinem Mittagsschlummer?"
Denkt Petrus voller Kummer. —
„Wer ist Er?" und was will denn Er?" —
„Ich Herr, ein Zeitungsredaktör
Möcht' nach des Lebens Sorgen
Im Himmel sein geborgen." —
„Is nich!" sagt mürrisch Petrus d'raus,
„Wir haben Leute hier zu Haus',
Die über Dich gar bitter klagen." — —
„So schick' sie her, will nach dem Grund sie fragen." — —
Da stürzen wohl an die tausend Mann
Auf unsern Redaktör heran.
„Weshalb", ihn gleich der Erste fragt,
„Hab'n stets über mich Sie die Wahrheit gesagt?"
„Weshalb", schimpft ein Zweiter, „hab'n Sie mich beleidigt?"
„Und mich", sagt ein Dritter, „nicht besser verteidigt?"
„Weshalb halfen Sie mir nicht bei der Wahl?"
„Weshalb schwiegen tot Sie nicht meinen Skandal?"
„Weshalb nahmen Sie mein Gedicht nicht an?"
„Weshalb stimmten Sie für den andern Mann?"
„Weshalb bekämpften Sie die Demotraten?"
„Weshalb ließen Sie sich von mir nicht raten?"
„Weshalb priesen Sie gemeiner Leicht,
Die Taten der Republikaner nicht?"
„Weshalb lobten Sie nicht unseren Verein?"
„Weshalb kamen meine Artikel nicht 'rein?" —
So zogen über den Redaktör
Sie alle durcheinander her. —
Sankt Peter hört das Geschimpfe an
Und wandte sich dann an den Zeitungsmann:
„Was ich hier höre, ist wirklich nicht schön," —
„Ich, heiliger Petrus, ich will's ja gesteh'n,
Was die hier sagen, beruht auf Wahrheit.
Ich sehe auch ein mit deutlicher Klarheit,
Daß ich für den Himmel nicht würdig bin. —
Doch ehe ich abgeh' voll traurigem Sinn,
Gestatte, daß ich hier kollektir',
Was die dort hinten sch'ußig auf Erden mir
An Subskriptionen." — zu aller Graus
Der Zeitungsmann zog dann 'ne Tasche heraus
Sehr groß und dick, und bis zum Rand
Gefüllt mit Rechnungen allerhand.
Doch als er nun griff in die Tasche hinein —
Da stand er schon mit Sankt Peter allein,
Denn alle die eben noch wütentbrannt,
Sie waren ganz englisch davongerannt.
Sankt Peter hat da laut aufgelacht,
Als sie sich so schnell auf die Socken gemacht,
Und sprach: „Da hast wirklich gelitten auf Erden,
Dir, Armer, soll der Himmel werden!" —
So zog unser Zeitungsschreiberlein
Selig und stolz in den Himmel hinein.

Ernst Pacully.

Fürsorge für Straßenjungen.

Um die Chicagoer Straßenjungen den üblen Einflüssen ihrer Umgebung zu entziehen und sie zu brauchbaren Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft heranzuziehen, ist eine Reihe von Knabenklubs gegründet worden, denen Wm. K. Jones kürzlich $100,000 vermachte, sodaß passende Lokale für sie gemietet und die nötigen Einrichtungsgegenstände gekauft werden konnten. Morgen Nachmittag 2 Uhr werden diese Klubs, von denen jeder auch eine Abteilung für Handfertigkeitsunterricht sowie ein Büro für Stellenvermittelung hat, mit ihrer Arbeit für den kommenden Winter beginnen. Bei den Eröffnungsfeierlichkeiten werden im Klub Nr. 1 Hiram E. Russell, im Klub Nr. 2, Nr. 1725 N. Orchard Str., Richter Dolan vom Knabengericht, im Klub Nr. 3, Nr. 3757 Wentworth Ave., Louis A. Crittenton und im Klub Nr. 4, Nr. 6357 S. Ashland Ave., Prof. Solon C. Bronson Ansprachen halten.

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Straße, Chicago, Ill. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.

fölbldofafon*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Kleider für Knaben

Bargain-Basement

Anzüge für Knaben, $3.50 bis $4.50 wt. Ueberzieher, bis zu $4 wert.

Ihr habt die Auswahl von Norfolk-Anzügen für Knaben, Größen 6 bis 16, in hübschen Mischungen, in braun und grau; auch von blauen Serge Norfolk Anzügen und Tommy Tucker, Junior Norfolk u. Bettee-Anzügen, die bis zu $4.50 wert sind. Einige sind von reinwollenem blauem Serge, andere sind in Mischungen und schlichtfarbig. Die Ueberzieher sind von blauen, braunen und grauen Chinchillas — in allen Größen, die Auswahl zu 2.98

Gardinen-Sets

Bargain-Basement

Dutch Gardinen Sets, — (wie im Bild ein Paar Gardinen mit Valance), v. guter Qualität Gardinen Swiß — mit dübschem rosa, blauem oder gelbem Einsatz: — so langs 200 Paar vorhalten, per Set..... 49c

Hut-Facons

Bargain-Basement

Elegante ungarnirte Hüte, in neuen viereckigen Facons, große Matrosenhüte, draped Turbans, mit Zam Effekten, breite, herabhäng. Krempe, von feiner Qual. Seidesammt gemacht, schwarz und farbig, regulär bis zu 2.45, Freitag, speziell, zu..... 1.77

Seidene Kleider Von Anstreichern befleckt.

Bargain-Basement

Vor etlichen Tagen, während Painters in der Nähe unserer Damenkleider-Abteilung im Bargain-Basement arbeiteten, spritzten dieselben etwas Farbe auf eine Anzahl von Kleidern — im Ganzen 199. Es waren Kleider, welche wir zu $9.98 markirt hatten — und es waren außergewöhnliche Werte zu diesem Preise. Aber wegen dieser etlichen Flecken haben wir $2.03 von diesem Preise abgelassen.

Diese Kleider sind in keiner Weise beschädigt, ausgenommen daß die Kragen leicht fleckig sind. Viele davon werden beim Reinigen so gut wie neu, oder es kann leicht ein neuer fauch Kragen angesetzt werden.

Es sind meistens seidene Kleider — Taffetas, Satins, Crepe de Chine und Kombination Spitzen und Crepe de Chines—jedoch auch einige aus geschneiderten Serges. Alles moderne neue Kleider; in schwarz, marineblau, braun, grün, Kopenhagen und weiß— Größen 16—44; Freitag, 7.95

BARGAIN BASEMENT

Verkauf Rice & Hutchins Damen-Schuhe

Bargain-Basement

Mayfair LADIFAIR FAIR SEX

Nahezu Jeder, der gute Schuhe kennt, kennt auch die Rice & Hutchins Schuhe—ihr Name garantirt für hochfeine Qualität in Schuhzeug. Deshalb werdet Ihr willig die Wichtigkeit dieses Verkaufs von Rice & Hutchins Schuhen anerkennen, in den beliebtesten Facons dieser Saison, zu einer großen Preisherabsetzung.

Diese Schuhe werden als „Fabrik-Ausschuß" bezeichnet, aber die Unregelmäßigkeiten sind kaum bemerkbar u. beeinträchtigen die Haltbarkeit nicht.

Diese Schuhe sind aus erster Qualität Stoffen gemacht entsprechen jedoch nicht ganz dem Standard von Rice & Hutchins. Die Fehler sind jedoch so leicht, daß Ihr sie kaum bemerkt. Eine vollständige Auswahl von Größen von 2½ bis 8 in der Partie, aber nicht alle Facons, Freitag...

1.88

BARGAIN BASEMENT

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag, Abend, feiert der Orden United League of America sein 22. Stiftungsfest in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Ein Konzert, Ball und andere Unterhaltungen werden zur Feier des Tages vorbereitet, die Mitglieder und ihre Freunde können daher auf eine Reihe schöner Stunden rechnen, wie der Festausschuß berichtet. Dieser besteht aus folgenden Herren und Damen: J. Gerard, Fred Westerfield, C. Neu, L. Schmalz, A. Heder, M. Falter, R. Pollat, C. Hartung, J. Angelloch, G. Müller, J. Wulf, F. Wittelsbach, A. C. Spaeth, S. Seifert, Wm. Heller, W. Jauch, C. Niete, G. Schölzel, M. Schölzel, G. Rabischeck, J. Böhm, Ida Buschick, C. Schledorn und M. Maurer. Der Orden ist einer der ältesten im Staate und hat hier zwölf Logen.

Am kommenden Samstag hält der Gegenseitige Unterstützungsverein der Angestellten der Schönhofenschen Brauerei im Luisenhain des Deutschen Altenheims in Forest Park sein jährliches Picknick ab. Die Beteiligung kostet 25 Cents. Diesem Fest wird alljährlich seitens der Mitglieder und Freunde mit berechtigter Erwartung entgegengesehen, denn es verläuft immer sehr vergnügungsreich, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß dies auch diesmal der Fall sein wird. Der Vorkehrungsausschuß hat tüchtig gearbeitet und erwartet zahlreichen Besuch.

Die Agitationsversammlung des Deutschen Unterstützungsverein Ewig Treu am 9. September in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., war der größte Erfolg, der bis jetzt erzielt worden ist, denn die Aufnahme von Kandidaten war eine so große, daß der Verein mit wenigstens 300 Mitgliedern am 21. Oktober installirt werden wird. Vorher aber wird den noch Fernstehenden noch eine Gelegenheit gegeben, Mitglieder zu werden, und zwar am kommenden Sonnabend, Abends 8 Uhr, in Hacks Halle. Die Kosten sind billig und von Jedermann erschwinglich. Anmeldungen per Post oder persönlich können gemacht werden bei Herm. Kretschmer, 729 W. 21. Pl., Conrad Langohr, 1621 Newberry Ave., Johanne Benke, 5114 S. Wood Str., A. Hoenig, 824 North Ave., und Wm. Jaeschke, 2019 School Str.

Der Gesangverein Harmonie veranstaltet am kommenden Sonntag einen Herrenausflug nach Edgebrook, Ill. Das Vergnügungskomite hat besondere Vorkehrungen getroffen, den Teilnehmern einen vergnügten Sonntag unter Sängern zu bereiten. Für ein großartiges „Chicken Dinner" und schäumenden Gerstensaft ist bestens Sorge getragen. Der Preis beträgt $1.50, wofür Alles frei geliefert wird, Fahrt 6 Cents extra. Freunde können durch Mitglieder eingeführt werden und können sich beim Vergnügungskomite: Henry Bauer, Otto Tummerow, Bruno Knecht, Philipp Walger und Wm. Ziegler, sowie den Mitgliedern des Vereins melden. Abfahrt von der Haltestelle Grayland der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn 9:30 Uhr Morgens. Rückfahrt von Edgebrook 7 Uhr Abends.

Sein Silberjubiläum wird der deutsche Schankwärter- und Kellner-Unterstützungsverein „Liebesbund" am Mittwoch Abend, dem 27. September, in Jondorf's Halle, North Ave. und Halsted Str., feiern. Die Feier soll mit einem Konzert begangen werden, an welchem sich der Apollo-Gesangverein, die Liedertafel Freiheit und die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins beteiligen werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Die Angehörigen weniger anderer Berufe kommen mit dem Publikum so lang in Berührung und Fühlung, wie die Schankwärter und Kellner. Ihre Vereinigung hat darum ungezählte Freunde, die sich zweifellos am Festabend einfinden werden, um das Jubiläum mitzufeiern und fröhliche und genußreiche Stunden im Kreise der Mitglieder und ihr Angehörigen zu verleben. Selbstverständlich wird sich dem Konzert ein großer Festball anschließen.

Die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County veranstaltet am Samstag, dem 30. September, in der Mozarthalle, 1536 Elbourn Ave., nahe Orchard Str., ihr erstes großes Herbstfest. Alle Vereine, Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen, damit das Fest von Erfolg gekrönt wird. Der Ueberschuß von diesem Feste soll den Notleidenden, Wittwen und Waisen und den im Felde Verkrüppelten zu Gute kommen. In dieser schweren Zeit, in der unser altes Vaterland von allen Seiten angegriffen wird und kämpfen muß um seine Existenz, müssen auch die Deutschamerikaner alles tun, um ihm zu helfen. Das Komite wird alles aufbieten, um den Gästen einige genußreiche Stunden bereiten zu können. Für Erfrischungen und einen guten Imbiß (Kalbslunge mit Knödel) wird bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 7 Uhr Abends.

Am Samstag dem 30. September, Abends 7 Uhr, findet eine große Agitationsversammlung des deutschen Kranken-Unterstützungsvereins Von Hindenburg in Matth. Iglers Halle, 3004 Lincoln Avenue, Ecke Wellington Ave., statt. Frauen und Männern, im Alter von 18 bis 55 Jahren, wird an dem Abend Gelegenheit geboten, frei in diesen so schnell beliebt gewordenen Verein einzutreten. Die Einführung erfolgt an dem Abend sofort in der Halle. Der Verein zahlt an seine Mitglieder Krankenunterstützung und Sterbegeld. Es herrscht unter den Mitgliedern die echte deutsche Gesinnung und Eintracht. Der Eintritt zur Halle ist frei für Jedermann, und ist für gute Unterhaltung und Erfrischungen aufs Beste gesorgt.

Der Deutsch-Oesterreicher Frauen-Unterstützungsverein wird am Samstag, dem 7. Oktober, in Jacks Halle, 1764 Larrabee Str., sein Herbstfest nebst Ball in außergewöhnlicher Weise feiern. Alle Vereine, Freunde und Gönner sind zur Beteiligung eingeladen. Der Vorkehrungsausschuß, bestehend aus den Damen Johanna Rothschnick, Vereinspräsidentin; J. Glaser, W. Strauch, Buchmesser, Kremicek und Salzinger, arbeitet schon seit Wochen in dem Bestreben, allen Besuchern eine recht gemütliche Unterhaltung zu bieten. Für Erfrischungen, einschließlich eines guten Happens, wird bestens gesorgt. Anfang 7 Uhr Abends, Eintritt 25 Cents die Person.

Der Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt veranstaltet am Samstag, dem 7. Oktober, in Schönhofens Halle, ein Herbstkonzert nebst Ball. Die früher abgehaltenen Festlichkeiten dieses Vereins und ihr durchweg erfolgreich Verlauf verbürgen dem bevorstehenden Fest einen zahlreichen Besuch und den Teilnehmern genußreiche und vergnügte Stunden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Sein 20. Stiftungsfest feiert der Bayrer Wohltätigkeitsverein am Samstag Abend, dem 7. Oktober, in Fleiners Halle, Halsted Str., nahe North Ave. Da der Tag die Vollendung des zweiten Jahrzehnts für den Verein bedeutet, so gibt der Festausschuß sich diesmal ganz besondere Mühe und stellt den Mitgliedern und Frauen höchst genußreiche Stunden bei Tanz und Unterhaltung in Aussicht. Frau Anna Thede, die Präsidentin des Vereins, steht an der Spitze des Komitees. Tickets kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Sein erstes jährliches Kirchweihfest feiert der Ungarische Schwabenverein am Samstag Abend, dem 7. Oktober, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave. Eintrittskarten zu dieser Festlichkeit kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Es ist dies die erste derartige Festlichkeit des Vereins, der sich aus Ungarn deutschen Stammes zusammensetzt und man hat sich vorgenommen, einen guten Anfang zu machen. Deshalb hat der Vorkehrungsausschuß auch die größte Sorgfalt walten lassen und ist auf das Eifrigste darauf bedacht, das Fest durch Vorbereitung von Unterhaltung der verschiedensten Art so genußreich wie möglich zu machen.

Am Sonntag, dem 8. Oktober, veranstaltet der Süd-Ungarische Damenchor sein 7. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Jondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Der Verein ist schon Monate an der Arbeit, ein reichhaltiges Programm auszuarbeiten, um seinen Gästen einen recht gemütlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Das Komite, bestehend aus den Damen: Anna Ebner, Präsidentin; Louise Omberg, Anna Szaba, Marie Wyer, Amalie Truter, Magdalena Ernst und Karoline Szorony hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Beste zu bieten. Es haben mehrere landmännische Gesangvereine zugesagt, das Programm mit Liedern zu verschönern. U. a. gelangt zur Aufführung „Ein Stündchen in der Haushaltungsschule". Der Eintritt ist auf 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents die Person, der Anfang auf 3 Uhr, festgesetzt.

Sein 13. großes Stiftungsfest nebst Ball wird der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein am Sonntag, dem 29. Oktober in der Drill Hall des Freimaurertempels State und Randolph Str., von 7 Uhr an feiern. Der Eintritt kostet 50 Cents

— Schon voll. — Straßenbahnschaffner (zu Leuten, die noch einsteigen wollen): Bedauere, hier ist alles voll. — Angetrunkener Student (auf dem Rückplatz): Das ist 'ne Beleidigung, ich bin noch nicht voll.

"Be a National City Saver"

Eine National-Bank besteht zum Dienste des Publikums — inkorporirt unter den Bankgesetzen der Vereinigten Staaten — unter Aufsicht der Vertreter des Volkes in Washington.

Wir laden Euch ein in unserem Spar-Departement ein Konto zu eröffnen — mit $1.00 oder mehr den vollen Schutz den die Bundes Bankgesetze bieten zu erhalten — und 3% Zinsen das Jahr.

Spar-Departement Montags offen bis 6 Uhr Abends.

THE NATIONAL CITY BANK
OF CHICAGO
Kapital und Ueberschuß, $2,750,000

S. O. Cor. Dearborn und Monroe Straße (Zu ebener Erde.)

DAVID R. FORGAN Präsident.

Eine bequeme Lage für Euer Sparkonto.

Unblutige Riesenkämpfe.

Mit schweren Schritten stampfte der Wachtposten durch die Nacht. Seine schlanke Figur mit dem breitrandigen Filzhut darüber und dem auf die Schulter gelegten Gewehr hob sich in scharfgezeichneter Silhouette vom tiefdunklen Nachthimmel mit den flimmernden Sternlein ab. Jetzt blieb er stehen und rief weithinschallend:

„Halt!"

Ueberrascht hielt ich an. Seit wann denn Halt auf diesen einsamen Hügeln? Hundertmal war ich hier unbelästigt in schönen Sommernächten herumspaziert. Was fiel dem Kerl, der da mit der Flinte herumwandelte, wohl ein? Ich tappte durch die Finsterniß eines Hügeltales auf den Wächter los. Es war ein Milizsoldat in feldmarschmäßiger Ausrüstung. Er redet sehr wichtig:

„Sie können hier nicht herumlaufen, damit Sie nicht in Schützengräben fallen oder uns die Drahtverhaue umwerfen!"

Ich glaubte, der Mann sei verrückt geworden. Gestern Abend war ich noch durch dieselbe Gegend getreift und hatte nichts von Schützengräben und Drahtverhauen gesehen. Wilson hat keine neue Noten geschrieben, die Mexikaner waren 3000 Meilen weit weg, — wozu also das kriegerische Treiben?

„Sie stehen auf einem Schlachtfelde! Werfen Sie die brennende Zigarette nicht weg. Hier liegen überall Bomben und Minen!"

Die Sache wurde immer unheimlicher, und da der Soldat so dämlich aussah, daß man ihm genügend Intelligenz zum Lügen garnicht zugetraut hätte, mußte die Sache wohl stimmen. Ich spähte schärfer um mich.

Richtig, da sah ich oben auf der Hügelwelle einen kleinen Wald schiefstehender, dicker Pfähle, dazwischen ein Wirrwarr von Drähten. Dahinter lief es in kaum sichtbaren Linien kreuz und quer. Hier und dort ragte ein dunkler Kopf über Grabenränder hervor, und mit einemmal kommandirte eine Stimme: „Jeder dritte Mann erhält eine Patrone zur Abwehr des Angriffes mit Stickgasen. Aber nicht alle Leute dürfen gleichzeitig feuern!"

Das seltsame Kommando brachte mich sehr richtig auf den Gedanken, daß hier amerikanische Truppen kämpften. Nun ertönte die Stimme wieder. „Ich brauche noch sechs Mann für den Angriff!" — Da sah ich zitternde Laternchen durch die Nacht flimmern. Aus einem Schützengraben krochen schwarze Gestalten hervor und gingen zum Feind über, was ich für elende Feigheit hielt. Nun war ich nahe genug herangekommen, um zu entdecken, daß ich mitten im feindlichen Lager war. Die Leute hier schienen nicht sehr erbittert über ihre Gegner zu sein; denn sie sprachen kreuzfidel mit ihnen in den Gräben.

„Kerls, legt die Gasmasken auf!" Da verwandelten sich die jungen, kräftigen Männer in Ungeheuer der Vorzeit. So mußten einst wilde Riesenschweine, — wenn's solche gegeben hat, — ausgesehen haben. Ihr Kopf war ein zotteliger Schweinskopf mit spitzer, tiefhängender Schnauze und einer großen Automobilbrille über dem Rüssel. Der Rüssel lief in einen Gummischlauch aus, der drei Fuß lang und mit einem kleinen Bierfäßchen verbunden war, glaubte ich wenigstens, aber später erfuhr ich, daß die kleinen Bierfässer, die am Gürtel der Männer hingen, Sauerstoffbehälter waren.

„Seid Ihr alle fertig?" ertönte wieder ein dröhnender Ruf. Die beiderseitige Antwort war ein langgezogenes „Ja!" Nur aus dem Hintergrunde schrieen derbe Stimmen: „Womit sollen wir schießen?" — „Na, habt Ihr denn keine Gewehre?" — „Ja, aber keine Patronen!" — „John, bring mal den Leuten Patronen. Im hinteren Schützengraben bekommt jeder eine!" — Eine Gestalt, die einen Mehlsack, in dem es metallen klirrte, über die Schulter hängen hatte, löste sich aus dem Lager der Angreifer und sprang über allerlei Hindernisse in die Gräben der Verteidiger hinüber. Ich dachte mir, daß eine solche Schlamperei in der Patronenzuführung auch nur in Amerika vorkommen könne.

„So! Jetzt steckt die Lichter an Zim!" — Ich hätte auch diesem Befehl widersprechen mögen. Es war ja heller Wahnsinn, die Finsterniß die den Angreifer und Verteidiger schützte, zu vertreiben.

Da flammten auch schon grelle Kalziumlichter auf, die die Nacht taghell erleuchteten und die Gegend im Umkreise von einer halben Meile in geisterhaft weißem Licht badeten. Und nun sah ich vor mir ein riesiges, weites Schlachtfeld.

Zur Linken vor einer Höhe die dunklen Massen der Angreifer, die wie unheimliche Saurier aus grauer Vorzeit in ihren Gasmasken aussahen. Neben ihnen standen schwarze Tanks, denen ein giftgelber Rauch entströmte und in dichten Wolken auf die feindlichen Stellungen zutrieb. Geradeaus das Wirrwarr des Drahtverhaues mit festen Pfählen. Dahinter, sehr geschickt in die sanftgewellten Hügel eingebaut, die Schützengräben im krausen Zickzack, mit Verbindungslinien, Unterständen und kleinen Bollwerken. Die Ränder der Gräben waren durch Sandsäcke verstärkt, über denen die spitzen Filzhüte der amerikanischen Soldaten und drohend blitzende Gewehrläufe hervorschauten. Ganz im Hintergrunde und am rechten Flügel standen Photographen mit Kurbelkästen in Gefechtsstellung.

Funkelnde Leuchtraketen schossen hoch und schwebten leicht und langsam durch die Nacht. Ihr greller Schein verwandelte den Rauch in hell leuchtende Wolkenballen, durch die jetzt grüne Raketen mit zitternden Rauchstreifen zischten und sausten. Nun traten die Minenwerfer in Aktion. Lange Schützengräben-Torpedos flogen in hohen Bogen durch die Luft und explodirten mit furchtbarem Knall, Staub, Steine und Erdklumpen in schwarzen Wolken hochschleudernd. Dann krachten die kleinen Kanonen hinter der Höhe des Hügels und belegten das Gelände vor den Gräben mit einem tosenden Trommelfeuer. Aber unerschrocken krochen die Angreifer in ihren scheußlichen Masken hinter der kriechenden Giftwolke näher und näher. Jetzt waren sie an das Drahtverhau gekommen und rissen das Wirrwarr von Drähten mit wuchtigen Schlägen ein. Dabei gerieten sie auf Flatterminen, die mit dumpfem Knall aufflogen. Sie rissen Dutzende Menschen mit in die Wolken, und grausig war's anzusehen, wie die zerfetzten, strohgestopften Körperteile, einzelne Arme, Beine und Köpfe wieder zu Boden stürzten. Aber auch das schreckte die Angreifer nicht. Wie gierige Raubtiere krochen sie mit geradezu unheimlicher Kaltblütigkeit und Hartnäckigkeit weiter und zwischen dem Drahtverhau hindurch. Da wurde das Artilleriefeuer urplötzlich eingestellt und statt des Brüllens der ehernen Kanonenschlünde prasselte wie tolles Hagelwetter das Schnellfeuer der Infanterie los.

Die Verteidiger feuerten rasend. Ihre Reserven standen mitten zwischen zwei Schützengräben, und obgleich sie unter das eigene Feuer der Besatzung des hinteren Grabens kamen und fünf Minuten lang im giftigsten Stickgase stehen mußten, fiel nicht ein Mann! Die Kampfeswut riß nun die Leute aus den hinteren Gräben. Nichts konnte die tapferen Amerikaner mehr halten. Sie sprangen an den Reserven vorbei nach vorn, wodurch die Reserven aufgemuntert wurden und ihnen nachliefen. Alles ging instinktiv, impulsiv und ohne Kommando. Der einzige Offizier stand weit hinten, rauchte eine Zigarette und tat so, als ob ihn die ganze tolle Schlacht nichts anginge.

Die Leute rangen mit kaltem Stahl den letzten, wilden Verzweiflungskampf. Sie fuhren sich mit den Fäusten an die Kehlen und rissen wütend an den Gummischläuchen der Gasmasken. Manche schlugen mit den Kolben drein, andere benutzten Stummelpfeifen und Taschenmesser, und einer schwang gar einen dicken Pfahl des Drahtverhaues wider seine Angreifer. Jener, der die Lampen angesteckt hatte, schwang ein brennendes Bündel der letzten Abendausgaben, und John hieb mit seinem leinenen Munitionsbeutel um sich. — Da erblaßten die Kalziumlampen. Der helle Schein schwand—schwarze Finsterniß sank hernieder und nur noch düstere Rauchschwaden kennzeichneten die Stelle, wo eben die Jugend des Landes mit einem heimtückischen Feind im furchtbaren Ringen gelegen hatte.

„It's all over, boys!" — „Dem Himmel sei Dank," stöhnen die ermatteten Krieger. Freund und Feind läuft kreuzfidel zusammen und marschirten vereint nach dem tiefgelegenen Lager, aus dem Laternenschein leuchtet. Dort unten klappern schon die Blechteller. Die Feldküche dampft und läßt durch ihren Duft die Nasenflügel von 600 Soldaten des Brooklyner 13. Milizregiments zittern. Der Geruch macht alle Feindseligkeit vergessen. Freund und Feind lagert vor den braunen Zelten, — und der tiefe Friede der Sommernacht wird nur noch durch Geschirrklappern und das Klappen mächtig kauender Kinnbacken gestört...

Der Tag ist erwacht. Durch blühende Wiesen zieht eine sonderbare Prozession. Weißhaarige Bürger-Kriegsveteranen in der alten blauen Uniform, mit dem Gedenkabzeichen an der Brust. Dazwischen goldige Jugend, Knäblein mit rosigen Wangen und unschuldigen Augen. Aller Blick ruht auf dem wehenden Sternenbanner, das dem Zuge vorausgetragen wird. Es ist Amerikas letztes Aufgebot, — steinaltes Greisentum, rosige Jugend, — das sich dem fremden Feinde entgegenstemmen will, — nachdem die ganze reguläre Armee „annihilirt" ist.

Allenvoran zieht ein Greis mit langwallendem Silberhaar. Er trägt das franzenbesetzte, lederne Gewand aus der Zeit der Pfadfinder des wilden Westens. Er war dabei gewesen, als Custer und seine Tapferen ihren letzten Kampf gegen Sitting Bull und seine Rothäute am Little Big Horn bis zum letzten Atemzuge kämpften. Er ist einer der wenigen, die diesen Kampf überlebt haben. Und jetzt führt er das letzte Aufgebot des Landes an, die zitterigen Greise, die unter der Last der Flinte fast zusammenbrechen, pausbackige Jugend, die mit strahlenden, zum Sternenbanner erhobenen Augen in den sicheren Tod zieht.

Die ergreifende Trupp ist dem Verderben geweiht. Ein unhörbares, unsichtbares Feuer mäht die Tapferen dahin. Sie sinken sich im Todeszucken in die Arme, die Großväter und Enkel, — und schwer getroffen wird auch der berühmte Indianerkämpfer niedergeworfen. Mit seiner letzten Kraft rafft er sich aus dem Leichenhaufen nochmals hoch und drückt die uralte Pistole zum letztenmal ab. Dann sinkt er zurück, — und der Kinodirektor steht mit einem Stabe davor und dirigirt die ganze Sache, und die Kameraleute drehen mit lebhaftem Eifer, denn alles ist für das neue, amerikanische Tendenzbild „Der Schlachtschrei des Krieges."

Der Humor des Kinoreiches.

Das Reich der elften Muse ist so groß, daß es sogar sein eigenes Witzblatt hat, und auch die Fachzeitschriften enthalten alle eine oder mehr Seiten, auf denen lustige Geschichten aus dem Filmlande erzählt werden. Hier ist eine kleine Auswahl dieser Schnurren:

Der Pfarrer trifft einen kleinen Jungen auf der Straße, der die Schule schwänzt, und redet ihn an: „Nun, kleiner Mann, weshalb bist Du nicht in der Schule. Weißt Du denn nicht, was aus den Burschen wird, die nicht zur Schule gehen?"— „Ja, Herr Pfarrer, die gehen in den Kientopp." — — —

Flora: „Weißt Du schon, daß John und Mary ihre Verlobung aufgehoben haben?"

Dora: „Ach nein, ich glaubte sie seien ein überglückliches Pärchen."

Flora: „Das waren sie auch. Aber John ist kurzsichtig und kann nicht hinten im Wandelbildertheater sitzen, wo Mary wegen ihrer Weitsichtigkeit sitzen muß. Sie sind zu der Erkenntniß gekommen, daß sie niemals glücklich werden könnten, wenn sie die meiste Zeit getrennt leben müßten."

Auf dem Flimmerbilde wurde eine wundervolle Strandszene gezeigt mit prächtigen Mädels, die mit eleganten Sprüngen von Pfählen und Steinen in die schäumenden Wogen tauchten.

„Ach, wo mag dies herrliche Bild genommen sein", fragte das Mädel den jungen Mann, der seinen Arm um die Lehne ihres Stuhls gelegt hatte. „Ich glaube in Kalifornien."

„O nein", erwiderte der Jüngling. „Das ist nicht Kalifornien. Der Strand dort ist nicht so hoch wie der auf dem Bilde." — — —

Annemarie: „Hast Du den Film „Dr Jekyll und Mr. Hyde" gesehen?"

Marianne: „Ja, nach dem Bild könnte man einen wundervollen Roman schreiben!" — — —

Das dreijährige Lenchen und ihre Mutter bewundern einen kindlichen Flimmerstern und die Mutter fragt die Kleine:

„Lenchen, möchtest Du auch so eine kleine Filmschauspielerin werden?"

Ehe Lenchen antworten kann, erscheint auf der Leinwand der Zwischentitel „Zwanzig Jahre später", und darauf im ersten Bilde die jetzt erwachsene Darstellerin. Lenchen überlegt eine Weile, ehe sie antwortet, und sagt dann zur Mutter: „Nein Mama, ich möchte es doch nicht. Man wird da viel zu schnell alt." — — —

Ein altes Ehepärchen von der Farm kam in die Stadt und besuchte ein Kino. Als sie eintraten, wurde gerade ein Wild West Bild gezeigt mit Cowboys, die ihre knochigen Broncos in wilder Jagd durch die Sandwüste hetzen.

„Hiram", sagte die Farmersfrau, „wir wollen nicht zu weit nach vorne gehen. Der Staub, den die Pferde da aufwirbeln, ist furchtbar dick." — —

Die kleine Mary war ganz begeistert von der Mimik einer Filmdame. „O Mutter", erzählte sie, „die Frau drehte ihre Augen so, daß man nur noch das Weiße sehen konnte. Die Ottern waren ganz weg." — — —

Lehrer: „Willie, wenn Du zehn Cents finden würdest und Dein Schwesterlein wäre bei Dir, was muß dann ein braver Junge tun?"

Willie: „Sie in die Movies nehmen." — — —

Die Erbtante war ein Finanzgenie. Sie ging mit dem vierjährigen Neffen zum Wandelbildertheater und fragte die Kassiererin: „Muß ich für den Kleinen Eintrittsgeld zahlen?"

„Nein."

„Schön. Dann bleibe ich draußen und warte hier, bis der Junge die Films gesehen hat." — — —

Der Film zeigte eine junge Frau auf dem Totenbett mit dem neugeborenen Baby an ihrer Seite. Der Gatte ging hinaus und forderte mehrere Arbeiter auf, Stroh auf die Straße zu streuen, um das Geräusch der an dem Sterbehause vorüberfahrenden Wagen zu dämpfen, wie dies in westlichen Landdistrikten üblich ist. Ein kleines Mädel fragte die Mutter:

„Weshalb tun die Männer das, Mama?"

Worauf die Mutter die ausweichende Antwort gibt: „Hast Du nicht gesehen, daß der Frau im Hause ein kleines Baby geschickt worden ist?"

„Ja, ja", sagte die Kleine und setzte nach längerem Ueberlegen hinzu: „Das war aber gut mit Stroh verpackt, war's nicht Mamma?" —

Die kleine Margarete sieht auf der Straße einen italienischen Orgeldreher, der auch ein drollig gekleidetes Aefflein auf dem Bürgersteig herumtanzen läßt. Sie läuft rasch zu ihrer Mutter und ruft:

„Mama! Schnell, schnell! Hier ist ein Mann, der Charlie Chaplin an der Strippe hat und ihn auf der Straße tanzen läßt." — — —

Drei Leute unterhalten sich andauernd laut im Kino, worüber die Nachbarn, die dadurch gestört werden, nicht wenig empört sind. Einer aus dem Trio erzählte: „Ich las in der Zeitung, daß eine Schauspielerin mit ihrem Auto von einer 60 Fuß hohen Klippe direkt ins Meer gestürzt ist. Ob das wohl in Wirklichkeit auch echt gemacht wird?"

Stimme aus dem Hintergrund: „Nein, die Filmleutchen heben nur den Ozean bis zum Rand der Klippe, fahren das Auto hinein und lassen das Meer wieder langsam hinunter."

Der Szenarioschreiber: „Geben Sie mir offen und ehrlich ihre Ansichten über meine Filmstücke."

Der Szenario-Redakteur: „Sie sind wertlos."

Der Szenarioschreiber: „Ich weiß, daß sie wertlos sind, aber darum können sie mir ihre Ansichten doch geben." — — —

Die Gattin zum Ehegemahl, der gerade von einer Klippe abgestürzt ist und sich, hoch über den Abgrund, an einer Baumwurzel angeklammert hat: „Um des Himmels willen, Fritz, sei doch nicht so unvorsichtig. Du weißt doch, daß wir heute Abend ins Kino gehen wollen." — — —

Das Wandelbild brachte eine Eisenbahnszene, und auf dem Bahnhofe war ein Signal mit den Buchstaben „B. B." zu sehen. Ein Bürschlein in der ersten Reihe blickte zu seiner Mutter auf und sagte:

„Mama, die haben ja das „D" vergessen." — — —

Eine Szene auf dem Turf. Es ist kurz vor dem Start des großen Handicaps, und die edlen Vollblüter werden durch die Bahn geführt. Ihre rassigen Formen sind noch unter großen, bunten Decken verborgen. Die dreijährige Mabel, die noch nie auf einer Rennbahn gewesen ist, erkundigt sich erstaunt bei der Mutter:

„Sag', Mama, seit wann tragen denn die Pferdchen Kimonos?" — —

Lehrer Jones kehrt am Sonntagmorgen von der Kirche heim und trifft den Nachbarn Smith. „Sie kommen aber spät zurück", sagte Smith. „War die Predigt lang?"

„Das will ich meinen. Ungefähr fünf Rollen." — — —

In einem amerikanischen Wandelbildertheater werden deutsche Kriegsfilms gezeigt, darunter auch eine Filmaufnahme des Kaisers. Johnnie, der den Kaiser lange betrachtet, erkundigt sich bei seinem Vater „Ist das der Kaiser?"

„Jawohl, mein Sohn."

„Ist das der wirkliche, der echte Kaiser, der da spielt?"

„Ja, selbstverständlich."

„Du, — Vater, — die Filmleute müssen dem aber sicher noch mehr zahlen als dem Charlie Chaplin." —

Ein ländliches Wandelbildertheater hatte den Dorftenor für Solovorträge engagiert. Während der Vorstellung singt der mehr oder weniger gottbegnadete Sänger seine Lieder. Gerade, als er ein Solo beendet hatte, erscheint auf der Leinwand in Flimmerbuchstaben dieser Zwischentitel zum Film.

„Es hätte schlimmer sein können!"

Willie: „Was denkst Du, Jimmie, im Himmel gibts keine Wandelbilder!"

Jimmie: „So—o? Na, dann wirst du nicht mehr finden, daß ich gut und brav bin und jung sterben will." —

Der Verteidiger im Gericht: „Meine Herren, ich bitte, dem Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen. Er ist Kinoschauspieler von Beruf, mußte als solcher ausschließlich Einbrüche und Raubmorde verüben, und nur die Macht der Gewohnheit kann es gewesen sein, die ihn zu dem Bankraub verleitete."

Erste Witwe: „Ich werde wieder heiraten."

Zweite Witwe: „Weshalb?"

Erste Witwe: „Na, ich muß doch jemanden haben, der mich ins Kino führt, damit ich sehen kann, wie die Serie der „Abenteuer der Magdalene" endet."

ALBECA PILLS

Das wirkliche Heilmittel für Verstopfung, keins, das die Eingeweide angreift oder Krämpfen verursacht. Die Leber zu zwingen, Galle zu speien und die Eingeweide in Aufregung zu versetzen, verursacht Verstopfung. Heilt sie aber nicht. Albeca-Pillen

Regulirt Leber und Magen wie ein Uhrwerk.

Frei von schädlichen Drogen. Sie verleihen der Zitronenfarbe aus Eurem Gesicht, klären die Haut, beseitigen Finnen, Schwindel, Migräne, Billiösität. Es ist das große Leber- und Eingeweide-Heilmittel. Sie wirken gründlich, angenehm, deshalb gefallen sie Jedermann. 25c und 50c die Schachtel in jeder Apotheke oder Departement-Laden, oder werden direkt nach Einsatz des Preises versandt. Proben auf Wunsch frei geschickt.

Parz Drug Co., Grand Rapids, Mich.

Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Sts. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Holt Euch die Extra-Ersparniß von „S. & H." STAMPS.

„Clover" Tag, Freitag

$25 neue Herbst-Suits für Damen, $15.95

Das Reservelager von 150 Suits eines Fabrikanten zu einer spez. Preis-Konzession; Qualität, Facon und Arbeit dieselbe, als in einigen Läden zu $25.00 ausgestellt. Ihr habt die Auswahl von Mänteln in sortirten Längen für jede Figur passend. Einfach geschneidert oder mit Pelzbesatz, in Whipcord, Gabardine und Poplins, — in schwarz, marineblau und in braun, speziell zu..... $15.95

Serge-Kleider und Herbst-Coats für Damen, $10.75.

Genau 150 Kleider für den morgigen Verkauf, gemacht in schönen einfach geschneiderten Modellen aus feinem Worsted Serge, in marineblau, grün, braun und schwarz; schön bestickt, mit weißen Kragen und Manschetten, alle Größen. Neue Herbst-Coats, lange, dicht anschließende Modelle mit elegantem „convertible" Kragen, in grauen Zwed Mischungen und in schwarzen Chevrons. In dieser Partie sind mittelschwere Poplins, Gabardines und Checks; wert bis zu $15.00; die Auswahl zu $10.75. $10.75

Utility Regenmäntel für Damen, 2.95

Kommen in einfarbigem Worsted Gewebe od. schwarzen und weißen Checks; „belted" Rückseite; $5.00 Werte —zu $2.95.

$5 Dreß Skirts für Damen, $3.95.

Vorzügliche neue Modelle, aus Poplins, Serges und Novelty Gewebe; geschneiderte Qualität, dieselbe wie in $5 Skirts; $3.95. Vierter Floor.

Großer Verkauf von seidenen Blusen zu $1.95

Wir vereinbarten den Einkauf von mehreren tausend Yards von Crepe de Chine und Atlas gestreifter und Seidenstoffe zu einer großen Ersparniß und liefen die ganze Partie zu Styles nach unseren eigenen Angaben verfertigen.

Die Crepe de Chine Blusen sind in elegant geschneiderten Effekten, alle in modernem Entwurf u. große Werte zu dem Preis von..... $1.95

Vierter Floor

Ungarnirte Dreß-Hüte zu $1.85

Eine große Auswahl von Formen und Farben in reinseid. Sammethüten, spez. zu $1.85

Auch garnirte fertige Sammet-Hüte, in einer guten Auswahl. $2.95

Vierter Floor.

Silks

Lyons, Frankreich, Georgette Crepe, $1.29 die Yard.

40zöllig, weiß, schwarz und Straßen- und Abendschattirungen.

Farbige Chiffon Taffetas, speziell, $1.28 die Yard.

36zöllig, weiß, schwarz, Abend- und Straßen-Farben.

Beste Seiden Werte in Chicago!

Schwarze Satin Messaline, speziell zu $1.25.

36zöllig, schwere ganzseidene Qualität, hoher Glanz, Satin Face.

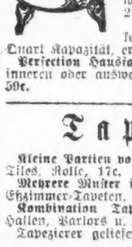
Importirter Belveteen, speziell, $1.24 die Yard.

Eine gute Dreß Qualität, in allen modernen Farben und in schwarz.

Zweiter Floor.

Haushaltungs-Artikel

Jetzt auf dem achten Flor.



$2.45 Perfection Oil-Heizöfen, rauch- und geruchlos, nickel leaded Stahl Front, mit Indicator, — lackirt, für $1.95.

Marvel Cedar Oil Mops, Triangle Facon, vernickelt, Griff, 19c.

39c Teppichbesen, gute Qualität Corn, vierfach genäht, 25c.

85c Waschkessel, — von Blech gemacht, kupferboden, Nr. 8 Größe, 59c.

$1.15 Familien Wage, schwarz lackirt, — weiß emaillirtes Zifferblatt, — wiegt ungewöhnlich bis zu 24 Pfund, 85c.

39c Reis- oder Doppelkessel, grau emaillirt, 2 Quart Kapazität, erste Qualität, 29c.

Perfection Hausfarbe, feurig gemischt, für inneren oder auswendigen Gebrauch, Gall. 59c.

Achter Floor

Räumung von einzelnen Eßzimmer-Stücken

$6.00 Armstühle in Golden Oak und fumed, $4.95.

$25.00 Walnut und Oak Serving-Tische, $9.95.

$12.50 kleines Eichen-Buffet, mit Spiegel, $7.95.

$48.50 China Cabinet, Walnut, in Colonial Design, $21.50.

$100 Walnut Buffet in Colonial Design, $35.00.

6 $37.50 Mahogany Colonial China Cabinets, $11.75.

8 $37.50 Porzellan Kabinet, fumed Eichen, in Charles dem Zweiten Entwurf. $16.50

1 $60.00 Eichen Buffet, in Charles dem Zweiten Entwurf, 60-zöllig, fumed..... $34.50

1 $120 Porzellan Kabinett, bei Hand geschnitzt, massives Mahagoni..... $47.50

3 $60.00 60zöllige fumed viertelgesägte Eichen Eßzimmer-Tische, für..... $21.50

2 $40 Eßzimmertische, 54-zöllig, Early English..... $15.00

$45 Sechsfuß Bein 54zöll. Tisch, für..... $16.50

12 Colonial fumed Eichentische, 48- und 54zöllige Platten, — für..... $17.50

Ein $180.00 William und Mary Eß-zimmer Suit, in hochfeiner Politur von Golden Eichen, bestehend aus zehn Stücken, $125. Sechster Floor

Tapeten

Kleine Partien von 25c waschbaren lackirten Tiles, Rolle, 17c.

Mehrere Muster in Parlor-, Hallen- oder Eßzimmer-Tapeten, Rolle, 24c.

Kombination Tapeten, mittelfarbig, für Hallen, Parlors u. Läden, Rolle 4½c.

Tapezierer geliefert. Fünfter Floor

Frische Fische

Frische Halibut Steaks, auf Bestellung geschnitten, Pfund..... 15c

Frische Flunder, Pfund 10c; Haddock, per Pfund..... 8½c

Magerer Lake Trout, Pfd. 17½c; Pickerel, Pfund..... 12½c

Black Sea Bass, Pfund, 18c; Butterfisch, per Pfund..... 14c

Ausgesuchtes Fleisch

Prime Beef Roast, 6. und 7. Rippen, Pfund..... 18c

Rindszungen, frisch oder gesalzen, per Pfund..... 20c

Hammelkeule, Pfd. 17½c; kurze Spring Lamm Keulen, Pfund.. 22c

Groceries

25 Pfd. granulirter Zucker, $1.49, — mit Grocery-Order von $3 oder mehr, (Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschl.)

10 Pfund Süßkartoffeln, 25c.

Fancy neue Santa Clara Pflaumen, Pfund zu 15c.

Feine neue gedörrte Aprikosen, Pf. 20c.

Jumbo Brazil Nüsse, neue Ernte, extra fancy, Pfd. 29c.

2-Pfd.-Büchse reine Peanut-Butter, 29c.

6 Büchs. Cove Austern od. Shrimps, 58c

5 Pfd. Sack fancy neuer Reis, 45c.

6 Büchsen Peutwater gebrochte Erbsen oder Zuckerkorn, 25c.

Fancy neue Linsen, Pfd. 19c.

4 Pfd. fancy Golden Santos Kaffee $1.

1 Pfd. Kiste fancy B. F. Javan Tee zu 75c. Siebter Floor.

Liköre

Wein- und Likör-Kombination, $1.00. 1 Flasche Whisky und 1 Flasche je von Rothschilds Special California Port und Sherry, 3 Flaschen für $1.00.

Jas. G. Keyser, Sunny Brook oder Guckenheimer Rye, Straight Whiskies, in Holz gelagert, Gall. $2.85; ½ Gallone zu $1.50.

Eagle Marke, 8 Jahre alt, California Wein, Auswahl von Port, Sherry, Muscatel, Tokay, Claret, Riesling, Gall. 1.69.

L. F. C., Green Brier, Clover Hill, Pellaflasche oder Riddell Club, „bottled in Bond", Flasche 95c.

Lemps Lager, Millers, Pabst od. Blatz Exportbier, 2 Dutzend $1.85; 50c Rabatt für leere Flaschen. Siebter Floor.

Reste von Waschstoffen etc.

Reste von schwerem Touristen Flanell, in dunkel- oder hellfarbig, in Streifen oder Karrirungen, 12½c wert, die Yard für 9½c.

Reste von 32zöll. Zephyr Ginghams, große Auswahl von Mustern, 19c wert, die Yard für 12½c.

Reste von Madras Shirtings, 32 bis 36 Zoll breit, bis zu 25c wert, die Yard für 15c.

Wollene Blankets, in sortirten Plaids, große Sorte und schwere Qualität, $7 wert, das Paar für $5.00.

Fancy Plaid Blankets, Wolle Appretur, Doppelbett-Größe, speziell, das Paar, $2.75.

Reste von Tafel-Damast, 64 Zoll breit, alles gute Längen, 50c wert, die Yard für 39c. Zweiter Floor.

W. B. Korsets, $2 Qualität, $1.25

Diese wohlbekannten Korsets gehören zu den best verkäuflichen im Handel. Die $2 Sorte ist ungewöhnlich beliebt. In dieser Partie findet Ihr alle Größen, mittlere Hüfte, mittlerer und langer Stirl. Unsere Experten werden Euch behilflich sein beim korrekten Anpassen. Korsett-mehrere.

$1.25 Vierter Floor

$1.75 weiße Dinner-Sets, 1.09

300 schlichtweiße Dinner Sets, mit embossed Jante, Set besteht aus 6 Dinner Tellern, sechs Brot- und Buttertellern, 6 Tassen u. Untertassen, 6 Sauce Dishes 6 Coupe Soups, 1 offene Gemüseschüssel, 1 Fleischplatte, $1.75 Set, für..... $1.09

Jelly Glaser, Deckeldeel, 6 Unzen Größe, regulär 20c per Dutzend, Stück..... 1c per Dutzend

Fünfter Floor

Rothschild & Company

Finanzielles.

Zinsen

werden auf Sparkassenkontos zur Rate von 3 Proz. das Jahr bezahlt, halbjährlich gutgeschrieben. Einlegern wird absolute Sicherheit geboten mit prompter und höflicher Bedienung in einer äußerst bequemen Lage.

First Trust and Savings Bank

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Finanzielles.

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.

100 Mark $18.25
100 Kronen $13.00

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago, im Geschäft seit 1908.

619 W. North Avenue, 1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. fl25*z

GELD zu verleihen zu niedrigsten Zinsen Auf Grundeigentum u. zum Bauen.

KOESTER & ZANDER 143 N. DEARBORN ST. 16fp1mz

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn werden prompt und sicher ausgeführt.

State Commercial & Savings Bank

1935 Milwaukee Avenue.

Tel. Humboldt 46. fp12dtdo*

Bandwurm und Würmer aller Art entfernt auf leichte und sichere Weise von Kindern und Erwachsenen. Magen- und Darmkrankheiten erfolgreich behandelt. — Büchlein frei.

R. Schoenherr sr. & Co. (etablirt 1883) 2109 Walnut Str. Milwaukee, Wis. ag13sondo*

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. 7ds*z

Private Leiden.

Verlorene Mannesstraft — Beschwerden — Varikocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 25jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt, 86 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor. 2dtdbd*

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.

Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 29 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12 11tnd.dofon*

Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Klinik

Freie Behandlung von allen Leiden des Auges, des Ohrs, der Nase und des Halses. Auch Gläser frei angepaßt.

Klinik offen Wochentags von 9 Vorm. bis 5 Nm. Sonntags und Feiertags geschlossen.

CENTERCITY CLINIC

11. Floor, Lincoln Bldg. Washington, nahe State. fp16,17,19,21,24

Jetzt ist die Zeit

während September; $10 Gebiß $4: Goldkronen $3.50 bis $4.50. Zeit gemacht. Bezahlt nicht mehr. Brücke-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)

State und Adams (gegenüber von The Fair) Dr. Litman, Mgr. fl19*z

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago. — „The Blue Paradise."
Cohans Grand. — „The Cohan Revue 1916."
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Step this Way."
Cort. — „Fair and Warmer."
Imperial. — „Seven Keys to Baldpate".
National. — „The Other Wife."
Olympia. — „Common Clay."
Powers'. — „Please Help Emily."
Illinois. — „Pom Pom."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

20—Knaben—20
Für folgende Stellungen verlangt:
Vier Knaben, erfahren in der Hilfe als Window Trimmers; gute Gelegenheit es zu erlernen.
Drug Stock Knaben, gute Gelegenheit, das Drug-Geschäft zu erlernen.
Knaben für Wrapping, Packing etc.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.
dofr

Verlangt: Mehrere Knaben und junge Leute, 16 bis 25 Jahre alt, für verschiedene Stellungen in Wholesale Kleidergeschäft; stetige Stellungen, gute Bezahlung, schnelles Avancement.
B. Kuppenheimer & Co.,
415 S. Franklin Str.

Männer verlangt.
Wollt Ihr Euch und Eure Familie sicher stellen, dann kommt am Samstag, 23. September, Abends 8 Uhr, nach Scherzinger Bros. Halle, Ecke Paulina und Augusta Straße, und hört, was die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 Euch bieten kann. Für gute Unterhaltung ist gesorgt. Das Komite.
dofa

Verlangt: Wagenlenker. Nachzufragen 2121 Hudson Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Junge für Arbeit im Delikatessen-Laden. 4952 Sheridan Road.

Verlangt: Starker Junge. 1261 Sedgwick Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 3116 N. Cicero Ave.

Verrlangt: Bäcker-Helfer an Cakes. Lohn $15. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Hausmann, alleinstehend; stetiger Platz, gutes Heim. Muß etwas englisch sprechen. 5710 Irving Park Blvd. Tel.: Irving 4170.

Verlangt: Geschirrwascher, guter Lohn. 6321 N. Clark Str.

Verlangt: Nachtwächter mit Engineer- oder Watertender-Lizens; $17 zum Anfang. 1872 Ashburn Ave., Engineer Room.

Verrlangt: Erfahrener Painter, Außenarbeit, guter Lohn. Ferdinand, 1444 Milwaukee Ave.

Verlangt: Südseite Laufjunge, 16 Jahre alt. Froble, 135 S. State Str. dofrsa

Verrlangt: Schneider, Buthelman, ein branchearer Mann für alte und neue Arbeit. Stetige Stelle, gute Bezahlung. 1855 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Bäcker an Biscuits und Cakes. 3. Hand. 2143 W. 13. Str.

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik. 2175 Lincoln Ave., Eingang an Webster Ave. dimido

Verlangt: Guter Porter, um Morgens Bar zu senden. Lohn, Kost und Zimmer 444 W. 26. Straße.

Verlangt: Junge an Milchwagen zu helfen, 15—16 Jahre alt. 4925 Justine Str. dofr

Verlangt: Junge, um in Drug Store zu arbeiten. 1858 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter, ehrlicher Mann für Einspänner Kohlenwagen. 5041 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen, 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 2303 Van Buren Str.

Verlangt: Porter für Saloon. Guter Lohn.—1800 Elston Ave.

Verlangt: Junger Mann als Hausmann in Klub. Muß Stadt-Referenzen haben. $30 per Monat, Kost und Logis. 5658 Winthrop Ave.

Verlangt: Erfahrener lediger Mann für Stallarbeit und im Geschäft zu helfen. 1225 N. Lapiewood Ave. dofa

Verlangt: Ein Mann zum Fahren und Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen; ein Mann von ungefähr 50 Jahren; deutscher bevorzugt; gutes Heim für den richtigen Mann. Nehmt Ogden und La Grange Cars nach Brookfield. Mrs. B. Neumeyer.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit.—2629 Elbourn Ave.

Verlangt: Gewecke, nette Jungen an Ablieferungs-Automobiles, Lohn $6 per Woche im Anfang. Gelegenheit zum Emporarbeiten. — Birck & Zellinger. 512—16 E. 47. Str. dofrsa

Verlangt: Janitor für Office. Muß Erfahrung und Stadt-Referenzen haben, $12 per Woche.—Florsheim Shoe Co., Adams und Clinton Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, $12 die Woche. 2200 N. California Ave.

Verlangt: Butchers, 642 North Ave.

Verlangt: Junge, um das Drug-Geschäft zu erlernen, über 16 J. alt. 4701 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Helfer in Bäckerei. 1500 Larrabee Straße.

Verlangt: Junger Mann um in Hardware-Store zu arbeiten. 2089 Oden Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot u. Biscuits, $14 per Woche. Sofort nachzufragen. 1312 W. Division Str.

Verlangt: Schuhmacher. Erfahrene Männer für Reparaturarbeit. Minogue & Sons, 6 No. Michigan Ave. dofr

Verlangt: Jungens von 18—20 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 116 W. Superior Straße. 21sep1mX

Verlangt: 2 Haus-Boners. 937 Fulton Str. dofr

Verlangt: Aufgeweckte Knaben können $50 und mehr per Monat verdienen; 8 Stunden Arbeit; steliges Emporarbeiten; sofort nachzufragen bei H. Lindstrom, 312 So. Clark Str., hinten. dofrsa

Verlangt: Verläßlicher Janitor, 6 Flatsgebäude; Nordseite; leichter Posten; $12 per Monat und Basement-Wohnung. Adr.: U 704 Abendpost.

Verlangt: Laufburschen. S. F. Kiesling & Co., 19 So. Fifth Ave.

Verlangt: Knabe, in Bäckerei zu helfen, Nachtarbeit. 2886 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Schmied. Nachzufragen 902 Larrabee Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas Erfahrung hat in Green House Arbeit und willens ist die Heizung zu besorgen. 6101 Broadway.

Verlangt: Mann, um alle im Dry Goods Store vorkommenden Arbeiten zu tun. Crayon Store, 5839 Wentworth Ave.

Verlangt: Knabe über 16 Jahre in Grocerb und Market. 2201 N. Keeler Ave.

Verlangt: Schneider. Newman, 1816 West 63. Str. 21sep1mX

Verlangt: Buthelman, muß guter Presser sein. 3658 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Porter, muß auch Bar tenden und englisch sprechen. 6600 So. Halsted Str.

Verlangt: Punch Preß Hand, stetige Arbeit; guter Lohn. Ero Mfg. Co., 416 West Grand Ave.

Verlangt: Drei deutsche oder österreich-ungarische Farmarbeiter nach Wisconsin; Lohn $35 nebst Kost per Monat. Nachzufragen bei Bernard F. Weber, c. o. National Brick Co., 118 N. La Salle Str. dofsa

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit; stetige Arbeit. 2526 West Congreß Str. 16—24sep

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser sowie Mechaniker bis aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Intelligenter, gebildeter Mann, 20—40, als Anzeige-Solicitor für tägliche große Zeitung. Muß der englischen Sprache vollständig mächtig sein. Gehalt und Kommission. Nur solche, die durch Energie und Fleiß sich eine immer besser bezahlende dauernde Stellung erwerben wollen, mögen antworten unter U 705, Abendpost.
do—sonn

Verlangt: 10 erfahrene Männer für Arbeit in Scrap Iron Yard. Sofort nachzufragen. 1717 N. Western Ave. dofrsa

Verlangt: Butcher für Freitag- und Samstag-Arbeit, stetige Stelle, guter Lohn. 1580 Elbourn Ave. Tel. Lincoln 1389.

Verlangt: Janitor für ein Zwei Flat Gebäude im Austausch für Wohnzimmer. 6901 Dorchester Ave.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Brot und Biscuits, selbständig, Tagarbeit, kein älterer Mann. Adr. U. 741 Abendpost.

Verlangt: Porter. 818 W. Randolph Str.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag. 3340 N. Robey Str., nahe Roscoe Str.

Verlangt: Teamsters für Kohlen- und Holzwagen, stetige Arbeit, verheirateter Mann vorgezogen. 1800 N. Ashland Ave.

Verlangt: Carriage und Wagen-Painters an Wagenarbeit, 840—44 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann, um auf Farm zu arbeiten. Geht Lohn an, den Ihr wünscht. Albert Schroeder, Marseilles, Ill., R. 59. dofr

Verlangt: Erfahrener Buthelmann und Bügler an Damen- und Herren-Kleidungsstücken. Stetige Arbeit. 4540 N. Madison Str. dofr

Verlangt: Aelter sauberer Porter, der auch Bartenden kann. Zu erfragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 1940 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann für Shop und Gänge zu besorgen. 1010 N. Clark Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 524 Sherman Straße.

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen, 2049 West 21. Straße. dofrsa

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Guter Dreher und Maschinist, sofort, George Steitel Co., 4651 Groß Ave.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt. Bringt Schul-Zertifikat.
Stern Clothing Co.
North Ave. und Larrabee Str.
mitdofr

Verlangt: Aufgeweckter Junge, über 16 Jahre alt, um in einem Versandtraum zu arbeiten und Gänge zu besorgen. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten.
Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. mitdofr

Verlangt: Arbeiter, $2.50 per Tag. Edgewater Coal Co., 5627 Broadway. 20sep1mX

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3152 Southport Ave. mido

Verlangt: Ein Schneider (Buthelman); flieker, junger Mann. „Winsler", 139 No. Clark Str., 6. Floor. mitdofa

Verlangt: Schneider, guter Buthelman, 4529 Indiana Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 3129 Irvinlage Avenue. 20sp1w

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, zur Mithilfe im Printing Department, $7.50 zum Anfang. 310 W. Superior Str. mido

Verlangt: Nachtmann im Stall. Anzufragen: H. Piper Co., 1610 Wells Str. mitdofr

Verlangt: Aufgeweckter Knabe, 16 bis 18 Jahre alt, im Uhren-Departement eines Wholesale Jewelry Geschäfts. Alter & Co., 165 West Madison Str mitdofr

Verlangt: Fenermann; Referenzen. Superior Canning Co., 1244 W. Division Str. dofr

Verlangt: Starke Jungen für Farbikarbeit, über 16; $9 die Woche. Nachzufragen 1455 W. Harrison Str. mitdofr

Verlangt: Finishers, drei gute Männer, Coaters und Fillers an Möbeln; $12 bis $15 wöchentlich. Möbelfabrik, Sheffield und Fullerton Ave. mido

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um die Buchbinderei zu erlernen, 3115 Osgood Str. mitdofr

Verlangt: Boten um für ein Wholesale Optical Geschäft Aufträge abzuholen und abzuliefern; Männer und Knaben; einer von der Südseite. Geneva Optical Co., 37 So. Wabash Avenue. mitdofr

Verlangt: Junger Mann um das Linsenschleifen im Surfacing Dept. eines Wholesale Optical Geschäfts zu lernen; gute Gelegenheit ein Handwerk zu lernen. Geneva Optical Co., 37 South Wabash Avenue. mido

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt oder älter, für Fabrikarbeit; müssen gut Lust gern in's Geschäft treten möchten; gute Zukunft; $5 Lohn für den Anfang. John & Oliver Engraving Co., 554 West Adams Str. 20sep1w

Verlangt: Leute zur Herstellung u. Lieferung von Spiel-Soldaten. Siehe Anzeige unter Geschäfts-Gelegenheiten dieses Blattes, Toy Soldier Manufacturing Co., 32 Union Square, New York. ag24,31p7,14,21

Verlangt: Cabinetmakers an Parlor Frames, Zangerie & Petersen Co., 2172 Elbourn Ave. mitdofr

Verlangt: Maschinen-Arbeiter, Ripper, Band-Sager, Sand Paperer, Shaper. Zangerie & Petersen Co., 2172 Elbourn Ave. mitdofr

Verlangt: Aelterer Mann für Arbeiten um den Saloon zu besorgen; gutes Heim und kleiner Lohn. 2642 West 38. Str. mido

Verlangt: Zwei Schuhmacher, stetige Arbeit, leda. Anzufragen: 161 W. Division Str. mido

Verlangt: Schneider, Bushelmen und Pressers. Calumbia Ave House, 6531 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Tinner für Reparaturarbeiten. 1115 No. California Ave. mido

Verlangt: Holzarbeit für Commercial Bodies und Limousine Tops zu machen; gute Bezahlung und das ganze Jahr Arbeit. A. Kuhnert & Co., LaGrange, Ill. Phone: LaGrange 647. dimido

Verlangt: Erfahrener Müller. 708 N. Halsted Straße, Ecke Superior Str. dimido

Verlangt: Holzarbeiter an Automobil-Bodies; guter Lohn, stetige Arbeit. 2444 Washington Boulevard. dimido

Verlangt: Guter, ehrlicher Mann für Einspänner Kohlenwagen. 5041 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Guter Rockmacher. 448 West 63. Str. sept10tX

Verlangt: 20 Kegeljungen für neue Kegelbahnen. Nachzufragen 3800 Broadway und Grace Str., 3. Flur. Garantire $7 bis $10 wöchentlich. 18sept1mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Metall-Polirer und Buffer. Anzufragen: Victor Electric Co., Ecke Jackson u. Robey Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrener Eierprüfer, kein anderer braucht vorzusprechen. Anzufragen Freitag Vormittag, 7510 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Mehrere Carpenter für Reparatur-Arbeit. 2826 Broadway.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, um Nachts Orders auszuführen. Vorzusprechen 1.1 Mission Tea Room, 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Mann, um Sicherheitsschränke zu repariren; muß sein Geschäft verstehen. Sabaly Safe & Lock Co., 186 W. Lake Str.

Verlangt: Furniture Hustlers, Lohn $9 bis $10. Nachzufragen 208 W. Randolph Str., Employment Department, 4. Floor.

Verlangt: Deutscher Junge, ungefähr 18 Jahre alt, für leichte Arbeit, muß etwas englisch sprechen, stetige Arbeit, gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Lohn $8. Parker, Room 614, North American Bldg., State und Monroe Str., dofrso

Verlangt: Erfahrener Butcher, 209 E. 51. Straße.

Verlangt: Guter, stetiger, arbeitsamer Junge, unter 16 Jahren, mit Schulzertifikat, stetige Stellung, mit Gelegenheit sich emporzuarbeiten, wenn gut. Geneva Optical Co., 37 S. Wabash Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, — 1263 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zigarrenmacher — Unionmann. — 5039 N. Winchester Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cake, kann blos guten Mann gebrauchen, bin willens ihm später Geschäft zu übergeben. Adr. U. 744 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Ein guter Schweine-Butcher, der auch im Shop helfen kann. 2334 W. Lake Str. dofr

Verlangt: Pelzarbeiter. J. Einhorn, 520 W. 63. Str. Tel. Wentworth 1827. dofrsa

Verlangt: Rockmacher und Buthelman. 1808 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Mann für Drilling, Filing und Anpassen von Ofentüren. 1258 Wrightwood Ave. 19sept1mX

Verlangt: Buthelman. 418 W. 63. Str. 14sept1mX

Verlangt: Ein alter Mann für Arbeit im Restaurant und Boardinghaus, $20 nebst Zimmer und Kost. 569 W. Harrison Str. dimido

Verlangt: Alleinstehender Mann als Janitorhelfer; nur steliger Mann braucht vorzusprechen 356 E. 59. Str., Janitor. mido

Verlangt: Stuhlmacher. Anzufragen: 1025 W. Erie Straße. 18sp1w

Verlangt: Junger Butcher für allgemeine Arbeit und Store tenden. 4425 Montrose Boulevard. mido

Verlangt: Erfahrener Watter, junger Mann, 1118 N. Ashland Ave. mi—sa

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen, sofort. 4938 W. Grand Ave. di—fr

Verlangt: Damenschneider an Abänderungen, stetige Stelle. Segerman, 516 W. North Ave. dimido

Verlangt: Junger Mann, 15 bis 20 Jahre, ein Geschäft zu erlernen. John & Oliver Engraving Co., 554 W. Adams Str. mido

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit, Frederick Kropsch Co., 163 No. Wabash Ave. mido

Verlangt: Möbelschreiner für Möbelreparieren. Zu erfragen: Revell, Fabrik Rees und Dayton Straße. dimido

Verlangt: Mann, im Milchgeschäft zu arbeiten 2021 Ruble Str. 15sept1mX

Verlangt: Starke, intelligente Männer, um Drop Forge Arbeit zu erlernen. Blacksmiths, Helpers und Heaters vorgezogen. Guter Lohn. Union Drop Forge Co., 1746 No. Kostner Ave., Chicago. 16sep1mX

Verlangt: Männer mit Schaufeln, 6211 Süd Racine Avenue. 16sp1mX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geschirrwascher, Mann oder Frau. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 1500 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Singer Zig Zag Stickereimaschinen. Stetige Arbeit. Höchster Lohn.
Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. mitdofr

Verlangt: Ehepaar, ohne Kinder, zur Verwaltung einer Dairy- und Grain-Farm, 3 Meilen von Palatine, Ill. Angabe des beanspruchten Lohnes, oder gegen Anteil zu bearbeiten. Ich stelle alles Nötige, außer die Bearbeitung. Müssen nüchtern und zuverlässig sein. Adr.: U 735 Abendpost. mido

Verlangt: Ehepaar für Klubhaus, 20 Meilen von Chicago, steliger Platz, gutes Heim. Mann muß 2 Pferde und 1 Kuh versehen und sich allgemein nützlich machen; Frau für Hausarbeit und in der Küche zu helfen. Antwort mit Gehaltsansprüchen an Frederick Mann, Palos Park, Ill. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, guter, ehrlicher, reiner, flinker Porter, Bartender, Kellner und Lunchman wünscht Arbeit; genießt keine Getränke oder Tabak. Referenzen. Schiffig, 1931 North Park Ave.

Gesucht: Flotter Bartender, reinlicher Porter, wünscht stetige Stellung. Adr. S. 817, Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker sucht leichtere Stelle als Gehilfe oder allein; zuverlässig. Adr.: P. 611 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Brod und Cakes sucht Arbeit. Adr.: K 569 Abendpost. dimido

Gesucht: Janitor ohne Kinder, hat 5 Jahre Erfahrung, sucht Stelle bis zum 1. Oktober. Adr. U. 721 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Lunchman, kann Partenden, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str. dofr

Gesucht: Bartender, 5 Jahre auf dem letzten Platz, sucht Stellung. Beste Empfehlungen.—Phone Ravenswood 1686. dofrsa

Gesucht: Ein praktisch erfahrener Butcher in mittleren Jahren, der die Wurstmacherei gründlich versteht, sucht dauernde Arbeit. Adr.: F. S., 19, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brod und Biscuits, sucht Stelle. 735 West Str., 1. Floor. dofa

Gesucht: Bartender, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle. Stein, 1824 Mohawk Straße. mido

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Mann, bisheriger Butler, sucht Beschäftigung in Grocery oder Delikatessengeschäft bei mäßigem Gehalt. Adr.: U 707 Abendpost. 21sep1mX

Gesucht: Butcher sucht Arbeit. Adr.: U 711 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Guter Porter und Lunchmann, kann auch an der Bar mithelfen, sucht Stelle. Frantzreuger, 1748 West 21. Str.

Gesucht: Gute 3. Hand an Brot und Cakes sucht sofort Stellung. Adr.: U. 743, Abendpost.

Gesucht: Solider Mann, 38, ledig, wünscht Stellung als Treiber, Teamster oder Aehnliches, hat etwas Stadtkenntnis, kann kleine Sicherheit stellen. Adr. U. 746 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brod und Rolls, sucht Stelle. Georg Göritz, 716 No. La Salle Str., Telephon: Superior 5613. dofsa

Gesucht: Barbier, Union Mann, sucht gute, stetige Stellung. R. Germer, 4204 No. Robey Str. mitdofr

Gesucht: Deutscher, ehrlicher, reiner, flinker erster Klasse Porter, Partender und Lunchman sucht Stelle; kann aushelfen an der Bar, spricht vier Sprachen. Frehns, 2106 W. Chicago Ave., Zimmer 7. mido

Gesucht: Partender, mittleren Alters, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz. Beste Referenzen. 1852 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1105. mido

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. E. Stoll, 1730 Halsted Str. Telephon: Lincoln 4644. mido

Gesucht: Mann, mittleren Alters, verheiratet, sprachkundig, technisch gebildet, theoretisch und praktisch, beste Referenzen, sucht passende Stellung oder Vertrauensposten. Waeffler, 2527 Orchard Str. mdtmido

Gesucht: Bartender, nüchtern, ehrlich und zuverlässig, sucht Stelle. 543 N. Dearborn Str. Tel. 5146 Superior. dimido

Gesucht: Junger Mann, Partender und Porter, wünscht dauernde Arbeit. H. Walter, Harlem Golf Club, Forest Park, Ill. dimdofr

Gesucht: Maschinenschlosser, versteht alle Arbeiten, sucht Stellung. Referenz vorhanden. Adr.: P 634 Abendpost. 17sp1mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann sucht Stallarbeit oder als Nachtwächter, wenn möglich mit Wohnung, hat Referenzen, spricht englisch. Sauser, 1214 Fulton Str. dimdo

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Arbeitern. Martin, 326 North Ave. Phone: Diversey 2670. 10sp1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Kassirerinnen und Inspektorinnen.

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste von mehreren Mädchen, über 16 Jahre alt, für Kassirerinnen und Inspektorinnen. Permanente Stellungen. Applikationen werden in der Employment-Office von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags entgegengenommen.

State, Jackson und Van Buren Straße. sp8,*X

Verlangt: Mädchen und Frauen. Wir haben gut zahlende permanente Stellen für Mädchen u. Frauen, die gern in Elgin wohnen möchten. Wir sind Fabrikanten der berühmten Collingbournes Crochet Spreads and Rosses, u. können weitere Mädchen in fast jedem Dept. beschäftigen. Erfahrung nicht nötig. Leichte Arbeit u. wir lernen Euch das Geschäft. Liberaler Lohn während Lehrzeit garantirt. Uns. Gebäude in so gut wie neu. Angenehme, gesunde Arbeitsverhältnisse. Adr. Collingbourne Mills, Elgin, Ill. mo—do

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um Seife einzuwickeln. Saubere, leichte Arbeit; stetige Beschäftigung das ganze Jahr. Sofort anzufragen: American Family Soap Factory, 125 East North Water Str., gegenüber Rush Straße Brücke. 12sp,2w

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, für reine, leichte Arbeit; Gelegenheit für Emporarbeiten.
Chas. A. Brewer & Sons,
6320 Harvard Ave.

Verlangt: Aufgeweckte Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für verschiedenartige Arbeiten in einer Stickereifabrik. Erfahrung nicht nötig. Ausgezeichnete Gelegenheit, gutes Fach zu erlernen.
Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. mitdofr

Milliners,
Trimmers,
Makers,
Copyists,
für Arbeit an hochfeiner Sorte von garnirten Damenhüten. Zu erfragen bei
D. B. Fisl & Co.,
225 No. Wabash Ave., 6. Abt. 20sp1mX

Verlangt: Anständiges Mädchen im Bäckerladen. 5415 N. Clark Str.

Verlangt: Geschulte Handstickerinnen (Embroidery), 2 Näherinnen an Damenkleidern, auch Laufmädchen. Josephine Reichert, 2570 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Nettes junges Mädchen für Bäckerladen und Hausarbeit mitzuhelfen.. 912 N. California Ave. dofr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Kohlen-Office. 1356 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrene Pelz-Finisher, Frauen. J. Einhorn, 520 W. 63. Str. Tel. Wentworth 1827. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Binders-Mädchen und Mädchen zum Lernen. Sofort nachzufragen bei A. J. Cox & Co., 521 W. Monroe Str.

Verlangt: Mädchen, Finishers an erster Klasse Kleidermachen, auch Mädchen um das Kleidermachen zu lernen. 2048 Evergreen Ave. dofrsa

Verlangt: Pelz-Nähterinnen, Liners und Finishers; bester Lohn. Zimmer 304, 6 Nord Michigan Ave., Ecke Madison. 16sp,saofodofsato

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Buchbinderei, auch Mädchen zum Lernen. Blakely Printing Co., 418 So. Market Str. mitdofr

Verlangt: Mädchen an Nähmaschinen Schürzen zu nähen. 821 Rees Str., Ecke N. Halsted Str. mido

Verlangt: Frauen für Schürzen zusammenlegen. 821 Rees Str., Ecke N. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für leichte, schöne Arbeit. Folding und Mounting von Büchlein und Kalendern. Gartner & Bender, 1104 S. Wabash. mitdofr

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherei; Lohn während der Lehrzeit, 1640 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; stetige Stellungen. Nachzufragen 1455 W. Harrison Str. mitdofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin und Mädchen, das gut nähen kann. Jundel, 428 Belden Ave., nahe Clark Straße. mido

Verlangt: Junges Mädchen als sämtlicher Modell, Alter und Größe bitte anzugeben. Offerten unter Adr.: L 336 Abendpost. midofafon

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 2452 No. Sawyer Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen, um Stühle einzuwickeln. Nachzufragen bei der Johnson Chair Co., 4401 W. North Ave. mi—fa

Verlangt: Erfahrene Frau als Cake-Bäcker. 1331 S. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: 10 Mädchen, um das Arbeiten an künstlichen Blumen zu erlernen. 208 W. Adams Str., 2. Floor. mido

Verlangt: 15 Handstickerinnen an seidenen Waists; $8 bis $12 wöchentlich für den Anfang, oder Stückarbeit, stetige Arbeit, 327 W. Adams Str., 7. Floor. mitdofr

Verlangt: Mädchen um für ein Wholesale Optical Geschäft Aufträge abzuholen und abzuliefern. Geneva Optical Co., 37 So. Wabash Ave. mitdofr

Verlangt: Junge Dame um Anzeigen aufzunehmen. Angenehme, leichte Arbeit. Guter Lohn und Kommission. Adresse: P 635 Abendpost. 15sp1mX

Verlangt: Gutes Bügelmädchen. 2451 Lincoln Avenue. Phone: Diversey 2616. mdofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, in Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten; stetige Arbeit. A. C. Fischer & Co., 829 N. Franklin Str. 19sept1mX

Verlangt: Erfahrene Cloak-Verkäuferinnen, muß deutsch sprechen, stetige Stelle. Segerman, 516 W. North Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, um Pelzarbeit zu erlernen, $6 zum Anfang. S. M. Wier & Co., 1840 Wells Straße. dimido

Verlangt: Tüchtige Mädchen an Skirts und Finisher an Jacken, zum Handnähen. 15 Ost Washington Str., Zimmer 805. dimido

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen an Schürzen und Dressing Sacques, beste Löhne. The Riese Silver Garment Co., 1744 N. Roben Str. 19sept1mX

Verlangt: Mädchen, in Candy-Fabrik zu arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. 28 S. Desplaines Str. 18sept1mX

Verlangt: Mädchen für Arbeit in Candy-Fabrik, guter Lohn. Nachzutragen bei E. J. Brach & Sons, 543 N. Franklin Str. 16sept1mX

Verlangt: Mädchen, 20 Operators an Singer Embroiderb Maschinen. Edward H. Forke, 358 West Madison Str. 17sep1mX

Verlangt: Frauen um Nüsse zu entkernen.—Zu erfragen: Kelling Karel Co., 217 West Huron Str., zwischen Wells und Franklin Str.—Zwischen 8:30 und 9:30 vorzusprechen. 18sp1mX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen und Coat-Macher. Stetige Arbeit, guter Lohn. Madame Mandelbaum, 1118 Independence Blvd. 16sept1mX

Verlangt: 30 junge Mädchen, Candy einzuwickeln. Keine Erfahrung nötig. Minderjährige müssen Schulzertifikat mitbringen. Guter Lohn. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. 15sp1mX

Verlangt: Mädchen, zwischen 14 und 16, um 8 Stunden lang Mandeln zu reinigen. Zu erfragen zwischen 9 und 10; stetige Arbeit. Kelling Karel Co., 217 West Huron Str. 16sp1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge gebildete Dame, unter 20, als Anzeige-Solicitor für große tägliche Zeitung. Kenntniß der englischen Sprache in Wort und Schrift nötig. Gehalt und Kommission. Nur solche, die durch Energie und Fleiß sich eine immer besser bezahlende dauernde Stellung erwerben wollen, mögen antworten unter U 742, Abendpost. don—son

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit und Etikettenaufkleben: Nachtarbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, Mr. Popp.

Durand & Kaspar,
Lake und Union Str.
19sp1wX

Verlangt: Mädchen. Stetige Arbeit.
Eisenbraht Glove Co.,
2001 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrene Büglerin für Färberei und eine zum Lernen. 217 W. Division Str. dofr

Verlangt: Waists, Shirt, Coats und Sleeve Makers und Helfers. Madame Caroline, 645 Lincoln Parkway, Cor E. Erie Str. dofrsa

Verlangt: Damen bei Hand zu nähen. Chicago Hassock Co., 1731 S. State Str.

Verlangt: Verkäuferinnen in verschiedenen Läden. Nachzufragen Banke's Coffee Store, 1614 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Power-Maschinen, auch Mädchen zum Lernen, $5 zum Anfang. 633 Webster Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Power-Maschinen für weiße Duck Coats; guter Lohn und stetige Arbeit. Belt & Co., 30 S. Jefferson Straße. dofr

Verlangt: Hand-Embroiderers, zuhause arbeiten; nur erster Klasse Arbeit wird angenommen; müssen Muster ihrer Arbeit vorzeigen. Buetner & Co., 315—321 W. Adams Str., 4. Floor. do—fon

Verlangt: 8 erfahrene Mädchen um künstliche Blumen und Blätter in Bündchen zu machen; guter Lohn. 208 West Adams Str., 2. Floor mdo

Verlangt: Mädchen in allen Departements unserer reinen, luftigen, sonnenhellen Candyfabrik, müssen über 16 Jahre alt sein; guter Lohn wird bezahlt. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 19sept1mX

Verlangt: Chocoladen Dippers, Packers, Wrappers, Rollers; großer Lohn; stetige Arbeit. 224 W. Randolph Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 3858 S. 22. Str. dofrso

Verlangt: Mädchen oder Frau für Arbeit in Küche eines Delikatessenladens; gute Stunden. 495. Sheridan Road.

Verlangt: Waitreß im Restaurant. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit bei 2 Erwachsenen. Vorzusprechen bis 6 Uhr oder morgen früh. 2100 Hudson Ave., Ecke Garfield Ave., 6. Abt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für einfaches Kochen und allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Gutes Heim. Nur 3 Erwachsene in Familie, kleines Apartment. Lohn $7. 4332 Grand Blvd., 1. Apt. Phone: Drexel 4709.

Verlangt: Frau für halben Tag Schruppen jede Woche. 1637 Elbourn Ave.

Verlangt: Mädchen, in Küche zu arbeiten, Kost und Logis. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Erwachsene. Gutes Heim. 439 E. 48. Str. Phone: Drexel 4714.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1051 N. Richmond Str., nahe Thomas Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant, $8 per Woche, 7 Tage Arbeit. 15 W. Division Str., nahe State.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 910 Margate Terrace, nahe Sheridan Road und Argyle, 3.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schornstein- und Brick Wall Reparaturen. Frank, 1932 Larrabee Str. dofr

Zu verkaufen: $125 kaufen Candy-, Zigarren-, Laundry- und Kurzwaaren-Laden. Gutes Einkommen garantirt. Keine Konkurrenz. Besitzer eignet es sei 12 Jahren. 3 Zimmer mit Laden. Nur $15 Miete. 2861 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei Fixtures, Middleby Ofen Nr. 3; billig. 2552 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schöner Eck-Delikatessenstore mit Tabak, Zigarren, Laundry, Candy und Zeitungsstand, wegen Krankheit der Frau. Nachzufragen bei Frau Peder, 707 Blackhawk Str., 2. Etage. dosa

Zu verkaufen: Elektrische Schuhwerkstätte, billig. 1614 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessenstore; erhält Familie. Gutes Flat. 2822 N. Ashland Ave., nahe Diversey Parkway.

Zu verkaufen: Schön möblirtes 10 Zimmer Roominghaus, stets besetzt, lange Lease, Dampfheizung, nicht alles Cash nötig. 512 Belden Ave., nur im Hinterhaus vorzusprechen. dofrsa

Wer guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Zigarren, Bäckereien, Butcher Store kaufen oder verkaufen will, gehe morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Butcher Shop u. Grocery. 28 Jahre auf dem Platz, muß sofort verkauft werden. 1929 Orchard Str., Tel. Diversey 8479. do—jon

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, billig. 3862 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen, leichte Groceries, Zigarren, Tabak, Milch, Zeitungs- und Schulartikel-Laden, gutes Geschäft, guter Verkaufsgrund, billig. 1234 North Hamlin Ave.

Zu verkaufen: Wegzugshalber ein 7 Zimmer-Flat, alles gut vermietet, passend für alleinstehende Frau. 2209 N. Halsted Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Delikatessen Store in guter Nachbarschaft, neue Eisbox, gute Fixtures, großer Vorrat, 2101 Addison Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon mit Lizens. Gute Lage. 20 Jahre etablirt. 3034 North California Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Stuhl-Barbierladen; beste Gelegenheit. 4531 Ravenswood Ave., nahe Wilson Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei in einer aufblühenden Nachbarschaft. $1500 Baar. Adr.: U 710 Abendpost. dofamo

Verkaufe mein schönes Rooming Haus, billig. 14 Zimmer. Miete $60, $120 Einnahmen und 4 Zimmer für mich; beste Lage; Wasser in allen Zimmern; nahe Laß Str. Adr.: U 703 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store; 6 feine Wohnzimmer hinten. 2758 Belmont Ave. dofrsa

—Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store— Dieser alt-etablirte Store muß sofort aus sehr triftigen Gründen verkauft werden, etablirt seit vielen Jahren, hat sich immer gut bezahlt; moderne Fixtures, großer Vorrat von Waaren, wenn sofort genommen verkauft für $585, ungefähr die Hälfte Baarzahlung, Miete $25, nur 5 Zimmer. Untersuch dieses großen Bargain im Store, 2331 Belmont Ave. 16fp

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft, sofort. 1537 Larrabee Str. dofa

Zu verkaufen: Bäckerei in guter Lage. Keine Konkurrenz. Einkommen $23 bis $25 täglich, Samstags $35 bis $40. 5808 W. Division Str. dofr

Zu verkaufen: Sehr feine, moderne Badeanstalt für alle Arten Bäder, vermiete oder vertausche, Eigenthümer verläßt die Stadt. 1353 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Tisch-Dekoration und Blumengeschäft billig, mit Unterricht. 4731 N. Whipple Straße. do—jon

Zu verkaufen: Beste Wirtschaft am „Randolph Market" mit Lizens, Fixtures etc., wegen Todesfalls. Auskunft 918 West Randolph Str. dofa

Zu verkaufen: Confectionery Store, deutsche Nachbarschaft, etablirt 24 Jahre. Gute Ursache zum Verkauf. Jährlicher Umsatz $6000. Keine Agenten. 3153 Southport Ave. dofason

Zu verkaufen: Saloon 3714 S. Halsted Str., Lizens bezahlt, gutes Geschäft, guter Platz für Mann und Frau. Krankheit. dofr

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Bedienung garantirt. 10 bis 24 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Laden usw. geht erst zu Lange 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 22ag,1mlX

$800 kaufen zwei verbundene Roominghäuser, 23 Zimmer, gutes Einkommen, hübsches Heim, Gehenfernung; verkaufe eins oder beide. 58 Ost Grand Avenue. dfdofa

Zu verkaufen: 4 Stühle Barbierladen, gute Nachbarschaft, billige Miete. Zu erfragen 1454 Fullerton Ave., 2. Flat, vorne. dibo

Zu verkaufen: Eck-Saloon, eigene Fixtures, beste und billigste Lizens. 1701 Sedgwick Str. Phone, Lincoln 933. mido

Aufgepaßt! Guter Variety Store wird für beste Cash-Offerte oder Stock-Aufnahme verkauft, Agenten verbeten. 2252 Foster Ave. mido

Zu verkaufen: Zigarren- und Zigaretten-Store mit Candy und Stationery. Gute Gelegenheit für Ehepaar. 1443 W. Madison Str. midofr

Verkaufe Grocery und Fleischgeschäft wegen Krankheit. 5103 Lawrence Ave. Tel. Irving 4733. mido

Zu verkaufen: 20-Zimmer Roominghaus, neu eingerichtet; Einkommen $180; Miete $70; Preis $1200 Baar, kostet mich $1800. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 164 W. Chestnut Str. mi—ms

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft, $50 bis $60 Einnahme pro Tag; gebe auch eine Probe. 730 Wells Str. Tel.: Superior 2292. mido

Ein gutgehendes 5c und 10c Geschäft um $4000 Waarenlager, muß sehr billig verkauft werden, wegen Krankheit. Adr.: U 714 Abdpost. mido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit Wohnung; passend für Anfänger. 2715 Madison Str. midofr

Zu verkaufen: Eck-Candy Store, nahe Schule, deutsche Nachbarschaft, gute Lage, Miete $15, Preis $250. 2791 S. Komensky Ave. dimido

Verkaufe Roominghaus, 32 Zimmer, Miete $90, Preis $400. Muß diese Woche verkaufen. 3715 Langley Ave., Südseite. 19fsetmX

Zu verkaufen: $300 kaufen Restaurant. 4529 Ost Ravenswood Ave. dimido

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, alle vermietet. 690 Milwaukee Ave., 2. Flur. dimidofria

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen- und Grocery-Store, deutsche Nachbarschaft, billig. Agenten verbeten. 610 Blackhawk Str. 19fsetmX

2 Stühle Barbier Laden, guter Platz. Abzahlung. 1726 Orchard Str. dimido

Zu verkaufen: Wegen Uneinigkeit, einer der besten Delikatessenläden auf der Nordseite, ein Bargain. Westman, 2328 Lincoln Ave. fon—fr

Zu verkaufen: Restaurant, billig, $750, wegen Krankheit sofort. Telephon: Superior 5675. 16fp1mX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Altetablirtes gutgehendes Geschäft sucht Geschäftsmann mit $2500 als Partner. Bitte nachzufragen bei R. A. Koch, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Abends zwischen 7 und 9. fp12*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Illinois Hebammen-Schule. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Unterricht in deutsch, englisch, kroatisch, slowenisch, ungarisch, serbisch. Anmeldung Samstag, den 23. September, 2 Uhr Nachmittags. Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. Std. 9—7:30. fp3,1moX

Internationale Fachschule für Geburtshelferinnen (Hebammen) erteilt sachgemäßen ärztlichen Unterricht in allen europäischen Sprachen in den vom Staate Illinois für dieses Gewerbe vorgeschriebenen Gegenständen. Unterrichtskurs beginnt am 10. Oktober d. J. Nähere Auskunft 1324 Byron Str. 20fsep12mX

Lernt das Automobilgeschäft. Konstruktion, Reparieren und Fahren in sechs bis acht Wochen. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Vulkanisiren, elektrischen Starters Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Daytime Instructeure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring, 1513—31 Wabash Ave. Chicago, Ill. 11p3mtX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 308. 13mai*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 3 Vorderzimmer mit Toilet, $11. 1142 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Neuer moderner Store mit Dampfheizung zu mäßigem Preise. 2359 Fullerton Ave. dofason

Zu vermieten: Store mit Flat, passend für Saloon, Grocery, Delikatessen- oder Butcher-Store. Nachzufragen: 3022 George Str., 1. Fl. dofr

Zu vermieten: Schönes 5 Zimmer Flat, Furnace-Heizung, $23. 3928 N. Albany Ave. dofa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Gas, Toilet.— 910 Lelllow Str.

Vermiete möbl. 3 Zimmer-Flat; Ofenheizung. $15 monatlich. 2152 Lincoln Park, Ecke Webster. dofrsa

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage, hinten, in gutem Zustand; billig. 4446 No. Ashland Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer, schöne Gegend; beste Fahrgelegenheit; $12. 2125 Leland Avenue. — Edgewater 8025. dofason

Zu vermieten: Helles leeres Front- u. Schlafzimmer, mit Küchenbenutzung, billig. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. J. Medlics, 2656 Cortez Str., 3. St.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat; geschlossene Porch; elektrisches Licht; Dampfheizung; $40. 4874 Magnolia Ave. midofr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17ju*X

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauschert, 885 Center Str. 11sp mi*

Zu vermieten: 8 Zimmer Brick Cottage mit Bad. 2022 N. Keeler Ave., nördlich Armitage. dimido

Zu vermieten: Zwei Treibhäuser auf 4 Lots. 4012 N. Albany Ave. dimido

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 3151 Southport Avenue. 19fp1mX

Zu vermieten: Schöne, helle Wohnung, drei Zimmer, $7.50. 1904 Otto Straße. 19fp1mX

Zu vermieten: Neuer Geschäfts-Block-Cockloft, mit Dampfheizung; kann sofort von Drug Store bezogen werden. Zwei Läden vermiethet an erster Klasse Grocery und Meat-Market. Durch Beschränkungen geschützt gegen Konkurrenz innerhalb 4 Blocks. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16fp1mX

Zu vermieten: Neuer Laden, passend für Dry Goods und Notions, in gut aufgebauter Gemeinschaft. Geschützt gegen Konkurrenz. Dampfheizung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16fp1mX

Zu vermieten: Jetzt reif für moderne und sanitäre Bäckerei, mit allen modernen Verbesserungen. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16fp1mX

Zu vermieten: 4 Zimmer Flats in neuem Gebäude, Dampfheizung und Janitordienst. Hochbahn- und Straßenbahnverbindung. $32.50, viereckle Zugeständnisse. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16fp1mX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, $30. 3417 Irving Park Boulevard. 18fsep1mX

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat. 2221 Herndon Str. 15fp1mX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Roomers, 2 schöne Frontzimmer.— 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave., 3. Flat.

Verlangt: Boarder, gute Kost, ruhiges Haus; kinderlose Frau. 1660 N. Halsted Str., hinten.

Zu vermieten: Frontzimmer. $1—$1.75; separater Eingang. 511 North Ave.

Zu vermieten: Reines Bettzimmer mit Bad an ruhigen Mann. Mrs. Geo. Rock, 1659 N. Halsted Str., 3. Flat.

Verlangt: Boarders. 1631 N. Halsted Str. 21fsep1mX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer in Privatfamilie, mit Bad, nahe Lincoln Park. 1504 Wieland Str.

Vermiete schönes, möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang; nahe Lincoln Park; $2 die Woche. 1748 Wells Str., 3. Flat, links.

Zu vermieten: Großes sauberes Frontzimmer an zwei anständige Herren. 853 Fletcher Str., 2. Flur.

Verlangt: Herr für Zimmer und Board. 4109 N. Claremont Ave.

Vermiete kleines Frontzimmer; $1.75 wöchentlich. Frau Kunze, 570 W. Madison Straße.

Zu vermieten: 2 schöne möblirte Zimmer für gebildete Herren, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten, billig. 2238 Seminary Ave. Telephon Lincoln 763. fonddo

Vermiete schön möblirtes helles Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus. Tel. Diversey 4932. dfdofa

Roomer gewünscht 704 North Ave. Können sich kochen. 15feptfrsafondofrsasun

Zu vermieten: Verschiedene Zimmer billig. 1423 N. LaSalle Str. 20fp1mX

Vermiete Zimmer an anständigen Herrn, Bad, Dampfheizung, wenn gewünscht mit Board. 153 Eugenie Str., hinten. mido

Zu vermieten: Frontzimmer; separater Eingang; Telephon; Bad; $2. 1653 Orchard Str., 2. Flat, vorn. mido

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Dampfheizung. 230 Florimond Str., 1. Floor, zwischen Wells Str. und North Park Ave. mido

Zu vermieten: Schönes helles Frontzimmer an Herrn oder Dame, nahe Lincoln Park. 2044 Lincoln Ave. dimido

Kleines Haushaltungszimmer, $2. 2040 Howe Straße. dimido

Vermiete einzelnes möblirtes Zimmer, $1.50, doppelte $2.50 und $3. 602 N. Clark Str. 15fp1mX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Zwei Freunde suchen eine Zweck-Zimmerwohnung bei guter, deutscher Familie, Nordseite. Adr. S. 816 Abendpost. dofr 1joq

Board gesucht für siebenjährigem Knaben bei protestantischen Leuten 84 wöchentlich. 2417 W. Adams Str. Tel. Seeley 6196. dofr

Zu mieten gesucht: Maschinist, 37, Junggeselle, sucht zwei leere Dachzimmer, Gas und Wasser, $5 monatlich oder in Austausch für Hausreparaturen. Adr.: A. Z. 794 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Keltterer Mann sucht ein großes oder zwei leere Zimmer zu mieten. Adr. U. Z. 193, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Besserer Professionist sucht zwischen Halsted und Sedgwick Str. sauberes Zimmer als alleiniger Roomer. Brandenburg, 1537 Larrabee Str.

Hypotheken.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Laßt Euer Geld arbeiten. 6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum zu verkaufen, $400 aufwärts. Zinsen koscnfrei kollektirt. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. Central 2579. 15ag,*X

Garantirte erste Hypotheken zu verkaufen zu $100 bis $5000, 5½% und 6%.
B. K. Goodman & Co., 608 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. 15fp,3mo*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenclever, deutscher Arzt, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. 2748 Lincoln Ave. Stunden 10—12, 2—8. Nat frei. 11fp2mX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. Std. 9—7:30. fp3,1moX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Geschlechtskrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden Lebenthal, 1637 W. Division Str. 1fsep6mtz

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen, Oefen nickelplatt. Marcolis, 667 Milwaukee Ave. 1ag,3mtX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

— Etwas Ungewöhnliches in Möbeln —
$125 Circassian Walnuß, Leder Parlor-Suit, all $42.75
$45 William & Mary Eßzimmertisch.....$14.75
$6.00 William & Mary echte Lederstühle..$ 2.98
$35 Kochöfen und Heizöfen, speziell.....$ 9.75
$20 Messing-Bettstellen, alle Größen.....$ 5.75
300 Dressers, alle Styles, irgendein Finish, positiver Wert $18 u. aufw. — spezielt für diesen Monat.....$ 5.75
Freie Ablieferung innerhalb 300 Meilen
Illinois Furniture Co.,
504-06-08 North Ave. fp12,15,18,21,24,27,30

Auktions-Verkauf
Freitag, 22. September, 10 Uhr Vormittags. In meinem Verkaufsraum 2727—29 Lincoln Ave. verkaufe ich ein großes Assortiment von hochfeinen und mittelmäßigen Möbeln aller Art, ebenso Rugs, Oefen, Gardinen, Blankets, Bettdecken und allgemeine Haushaltungswaaren.
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Möbel, Eßzimmer und Schlafzimmer. Vorzusprechen bis Sonntag, 6506 Greenview Str.

Zu verkaufen: 2 Betten, 2 Kissen, 1 Tisch und Sonstiges. 4531 Ravenswood Ave.

Verkaufe Möbel-Einrichtung von 7 Zimmer Brickhaus, Miete $20, bei Hochbahn und Car. 916 Garfield Ave. Tel. Lincoln 5844.

Zu verkaufen: Billig, Kochofen, Heater, Gas Range, Bett, Bücherschrank und Couch. 2962 Warsaw Ave., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Guter Parlor-Ofen; werde auch mit Küchenofen tauschen. 1726 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Basket Kinder-Buggy und Spiel-Pferd auf 4 Rädern. 939 Center Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Heizofen und Möbel, billig. D. Koebel, 3922 Greenview Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Guter Kohlen-Range für Hot Blast. Ransom, 1000 Center Str.

Zu verkaufen: Küchentisch, Sehr billig. 2525 No. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Runder Eßzimmertisch, drei Bretter, 4 Stühle, Eichen. Abends zu erfragen. Crowley, 1355 Berwyn Ave. Telephon: Ravenswood 3622. mido

Muß verkaufen: $150 Parlor Set, $37; $75 Messingbett, $28; $500 neues Piano, $150, 1358 Belmont Ave., 1. Flur. dimido

Verkaufe die Stadt, $32 kaufen mein echtes Leder Parlor Suit, Davenport, Messingbetten, Dressers, Dining Set, Rugs, billig. $495 Piano, Bank und 25jährige Garantie, $105. $200 Victrola und Records, $50. Nur 90 Tage im Gebrauch. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 13fsep1mX

— Sprecht sofort vor. —
Verlasse die Stadt, verkaufe aus prachtvolle Möbel von 6 Zimmern, zusammen oder einzeln, $160 echtes Leder Parlor-Set $35; Betten, Dressers etc., ebenfalls Piano, Phonograph, 8 Roschen gebraucht. 1015 N. California Ave., 1. Flat, nahe Chicago Ave. 15fp1mX

Verschleudere meine prächtigen Möbel von 5 Zimmern zu irgend einer annehmbaren Offerte. Ebenfalls Piano und Phonograph, nur 2 Monate gebraucht. Mrs. Starr, 3459 S. Western Ave., Ecke 35 Str. 16fp1mX

Ausverkauf Neuester Style 5 Zimmer Möbel — zu sammen oder einzeln — prachtvolles Parlor-Set, auch Piano, Phonograph etc., wie neu. 1520 N. Western Ave., nahe North Ave. 15fp1mX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 31ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Elektrisches Piano in gutem Zustande, billig. 938 W. Monroe Str., unten.

Zu verkaufen: $85 Victrola mit extra Diamond Nadel für Edison Records zu spielen, eine Anzahl Victor Records, 45 Zoll hoch, $25. 2445 Prairie Ave. dimido

$35 kaufen gebrauchtes Kimball Piano. 1961 N. Halsted Str. 18fsep1mX

Seltene Gelegenheit!
$60 kaufen prächtige $200 Victrola und feine Records, wenn sofort genommen, nur 9 Wochen gebraucht. Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 16fp1mX

$35 kaufen $400 Piano; bester Ton. 1956 Larrabee Straße. 18fp1mX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30 00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30da*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sechs gute Arbeitspferde. $50 bis $60. Nachzufragen im Boston Store Barn, 1509 S. State Str. dofr

$75 kaufen 6 Jahre alte Mähre, 1400 Pfd.; $110 für 5 Jahre altes Pferd, 1600 Pfd.; Expreßwagen und Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. 21fsep1mX

Pferde! für Mortgage genommen: Billig, 2 Farm-Sulten, 3000 Pfund; Eier Expreßwagen, Geschirre. Farmer-Stall, 731 Lake Str. 13fp1mX

$50—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirre billig; habe Arbeit verloren. 2022 N. California Ave. 22in,3mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Gute Bicycles, $7 und aufwärts, Tires $1 und aufwärts; Reparaturarbeiten eine Spezialität. Strom Bros., 1612 Lake Straße. 16fp1mX

Singer Nähmaschinen, 50 Cents wöchentliche Abzahlungen, billig; gebrauchte $4.90 aufwärts, garantirt. 329 W. North Ave., nahe Sedgwick. Telephon: Diversey 2799. 7fp,1mtX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6088. 15fp,3mtX

Privatgelder auf zweite Hypotheek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Pfotte, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch, wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 15-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 100 N. Dearborn Str. 7fx*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister u. Händler in Leder, Holz usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Edward A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends, 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kranke Siete Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20f*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätze. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 309. 25fp*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Pfotte, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fp*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszla. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Str., Zimmer 1. 13fp,1mtX

Deutsch-ungarischer Rechtsanwalt, Rat frei, offen Abends und Sonntag. 2133 N. Clark Str., Feldman. 10fsep1mX

Advokat, deutschungar., kostenlose Konsultation. 415 North Ave., jeden Tag Abends 6—8 Uhr. 17fp—8of,fondbo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Macht Euren Wein selbst!
Jetzt ist die Zeit
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
Cohne Bros.,
119 West South Water Straße.
Chicago, Illinois.
Große Uhr über der Türe. 19fy,bidofon*

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eisenholz, Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausgerankten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kiehholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. verlucht eine Ladung. Hols von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 20of*X

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Traubenpresse, 1958 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 1911—1915 Jahrgänge Gartenlaube; $2 das Jahr. Telephon: Midway 6212.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Schneider-Kleiderschrank, billig. 3862 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine Butcher Box Eisbox, spottbillig. 2738 Belmont Ave. dofrsa

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Delikatessen Store Fixtures — 4510 Milwaukee Ave. 21—jr

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung. 5ap*X

Macht Euren Wein selbst!
Jetzt ist die Zeit
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
Cohne Bros.,
119 West South Water Straße.
Chicago, Illinois.
Große Uhr über der Türe. 19fy,bidofon*

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eisenholz, Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausgerankten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kiehholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. verlucht eine Ladung. Hols von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 20of*X

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Traubenpresse, 1958 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 1911—1915 Jahrgänge Gartenlaube; $2 das Jahr. Telephon: Midway 6212.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Schneider-Kleiderschrank, billig. 3862 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine Butcher Box Eisbox, spottbillig. 2738 Belmont Ave. dofrsa

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Delikatessen Store Fixtures — 4510 Milwaukee Ave. di—jr

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung. 5ap*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wollt Ihr Euch und Eure Familie sicher stellen, dann kommt am Samstag, 23. September, Abends 8 Uhr, nach Scherzinger Bros. Halle, Ecke Paulina und Augusta Straße, und hört, was die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 Euch bieten kann. Für gute Unterhaltung ist gesorgt. Das Komite. dofa

Die billigsten Hüte für deutsche Frauen und Kinder. 1627 Larrabee. 21fp.dofondi,1mo

Cement-Kontraktor Krimmel empfiehlt sich.— Garantirte solide Arbeit bei mäßigen Preisen. 1448 N. Artesian Ave. dofr

Erfahrene Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden. Starke Figuren Spezialität. Mäßige Preise. Phone: Lake View 4399. 17fseptfondidofondt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,bidofa*

Kaufe Diamanten, Gold und Silber, Swartz, 2133 N. Clark Str. 19fsep1mX

Höchste Preise bezahlt für alte Kleider, Schuhe. Markowitz, 1239 Jefferson Str. Tel. Canal 5699, oder Postkarte. 17fp1mX

Dillon States Automobile School 414 Sud Halsted Straße, früherer Staats-Prüfer für Chauffeure. William R. Dillon, Leiter. — Wir wünschen 100 Männer zur Erlernung des Automobilgeschäfts. Kurse $10 bis $50. Fred Sonnengreen, deutscher Instrukteur. 11fp.1mtX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $8 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Painting, Paperhanging, Calcomining und Decorating; Arbeit garantirt. Otto Meyer, 4524 Wallace Str. Tel.: Yards 3118. 6fp1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Patent-Anwälte.
Michael J. Stark & Sons,
Zimmer 1624 Monadnock Block,
Ecke Dearborn Straße und Jackson Boulevard.
Amerikanische und ausländische Patente werden prompt und preiswürdig besorgt. Langjährige Erfahrung und Tausende von Empfehlungen. sep16dofa*

Erteile Auskunft über Patente, kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap.dfdofa*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Wünsche Offerte für prachtvolles modernes zwei Flat Brick Gebäude. 2334 Foster Ave.

Zu verkaufen: Neues 5 Zimmer Brick Bungalow, hoher Attic, eingerichtet für 3 Zimmer, durchwegs modern, zum Kostenpreise verkauft. Eigentümer braucht $700. Beste Offerte kauft es. Nehme kleine Baustelle oder alte Frame-Cottage in Tausch. 5225 N. Christiana Ave. Phone: Ravenswood 7183. dofasofon

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, alle Verbesserungen, $300 Anzahlung, Rest wie Miete. — Preis $2000. 1249 Wellington Str. dofa

Zu kaufen gesucht: Lake View 2 Flat Frame, 4 oder 5 Zimmer Flats, mit Toilette inbeneig; habe $500 baar, Rest Abzahlung. Adr.: U. 708, Abendpost. dofrsa

Brauche sofort Baargeld, verkaufe mein 6 Flat Frame-Gebäude, Fletcher, nahe Racine, Miete $704 jährlich; $1500 Baar, Hypothek $2000. — Vorzusprechen 3718 No. Clark Str., Store. dofrsa

Zu verkaufen: 9 Zimmer Brickresidenz, nahe Lincoln Park, in gutem Zustand, Bargain für Baar. A. L. Kraus, 556 West North Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2227 Dalton Str., 2 Flat-Brick- und Stein 5 und 6 Zimmer-Flats, in erster Klasse Lustano. Eigentümer verläßt Stadt. Hypothek $1800, Baarrest für den schnellen Verkauf $3450. Kraus Bros., 4021 Broadway.

Ungewöhnlicher Bargain: 8

Doremus ist siegessicher

Leiter der demokratischen Kampagne für Kongreß prophezeit Wilsons Sieg

Rechnet auf demokratischen Kongreß

Viktor Murdock, Führer der ehemaligen Fortschrittspartei, verteidigt Präsident Wilson. — Ex-Alderman beschuldigt Schankwirt der 1. Ward Wahlbetrugs.

Daß Präsident Wilson wiedererwählt werden wird, und daß die Demokraten beide Häuser des Kongresses kontroliren werden, erklärte heute Kongreßmitglied Frank E. Doremus von Detroit, Vorsitzender des demokratischen Nationalausschusses für Kongreßwahlen. Kongreßmitglied Doremus befindet sich in Chicago, um mit Senator Thomas J. Walsh, dem Leiter des westlichen Nationalhauptquartiers der Demokraten, zu konferiren, dem er berichtete, daß alle Berichte, die er erhalten habe, befriedigend seien. Was die Angriffe der Republikaner auf das Adamson-Gesetz anlangt, so werden sie, seiner Ansicht nach, die republikanische Partei schädigen. „Die Aussichten auf die Wiederwahl des Präsidenten und eines demokratischen Kongresses waren niemals besser," erklärte Doremus. „Ich stütze mich dabei auf Unterredungen mit Wählern und auf Umfragen. Jeder, der sich die Mühe nimt, kann feststellen, daß die Stimmung zugunsten Wilsons unwiderstehlich ist. Die Wähler werden für Friede und Wohlstand stimmen. Ich habe nicht den geringsten Zweifel, daß Präsident Wilson wiedererwählt werden wird, und daß die Demokraten beide Häuser des Kongresses kontroliren werden.

Murdock verteidigt Wilson.

Daß Viktor E. Murdock von Wichita, Kas., einer der Führer der verflossenen Fortschrittspartei, sich rückhaltlos für die Haltung Präsident Wilsons im Eisenbahnerstreik ausgesprochen habe, kündigte heute die hiesige demokratische Kampagneleitung an. Gleichzeitig habe sich Murdock scharf dagegen erklärt, daß Richter Hughes die Haltung des Präsidenten in der Frage tadele.

Die demokratische Kampagneleitung machte heute bekannt, daß das „National Child Labor Committee" die Angriffe auf das Gesetz gegen Kinderarbeit als unbegründet erklärt. Die Erklärung ist in einem Schreiben des Generalsekretärs der Vereinigung, Owen R. Lovejoy, an den Kampagneleiter Präsident Wilsons, Vance McCormick, enthalten.

Daniels spricht in Illinois.

Marineminister Josephus Daniels wird vier Tage in Illinois und sechs Tage in Michigan im Interesse des demokratischen Nationaltickets sprechen. Seine Ansprachen in Illinois fallen in die Zeit vom 2. bis 5. Oktober. Vom 25. bis zum 30. September wird er sich in Michigan aufhalten. Charles A. Towne, früherer Bundessenator von Minnesota, wird am 5. und 6. Oktober in Illinois Ansprachen halten.

Republikanische Kampagnepläne.

Die republikanische staatliche Kampagneleitung plant eine Kampagne von vier Wochen für den Staat, wie Fred E. Sterling, der Vorsitzende der staatlichen Parteileitung, gestern ankündigte. Drei Wochen werden auf die Landbezirke im Staat, zehn Tage auf Cook County verwandt werden. Die Kandidaten für Staatsämter werden die Tour durch den Staat in einem Sonderwagen machen. Sie werden alle Counties besuchen.

Die republikanische Countyparteileitung wird die Kampagne für die Countykandidaten am 1. Oktober eröffnen.

Brundage und Barr.

Zusammenstellungen der Associated Preß zufolge hat Richard E. Barr in den Landbezirken des Staates 79,453 Stimmen gegen 31,194 Stimmen für E. J. Brundage erhalten. In Cook County hat Brundage 69,769 Stimmen erhalten, Barr aber nur 21,455 Stimmen. Das ergibt für Brundage 109,956 Stimmen gegen 109,908 Stimmen für Barr. Brundages Mehrheit beträgt demgemäß nur 48 Stimmen. Amtliche Angaben liegen aus allen Counties bis auf drei vor. Brundage ist nicht beunruhigt.

Angeblicher Wahlbetrug.

Eine Anklage auf Wahlbetrug erhebt der frühere Alderman der 2. Ward Wilson Shufelt in einem Schreiben an Stadtrichter Martin gegen den Schankwirt Joseph Friedman. Shufelt behauptet, Friedman habe aus 41 Stimmzetteln die Kreuze vor dem Namen Richter Martins radirt. Friedman war Aufpasser für die Kenna-Coughlin Maschine im 36. Wahlbezirk der 1. Ward.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

„Liebesgaben."

Mannschaften unserer Munitionskolonne sind mit dem Ausladen einer Sendung beschäftigt und werden von einem Trupp vorbeiziehender Ulanen gefragt: „Donnerwetter, ist das alles Munition?" Darauf die Stimme eines Berliners: „Nee, det sind Liebesgaben — für die Franzosen!"

— Scherzfrage. — Professor: „Was taten die Fürsten von X.?" — Schüler: „Sie regierten." — „Falsch!" — „Sie führten Krieg." — „Falsch, Dummkopf! Sie spalteten sich in zwei Linien!"

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Spitzen, Stickereien Jahrestag-Verkauf

18-zöllige Shadow Spipen Flouncings — hübsche Muster; reguläre 35c Qualität — spezeill die Yard für nur **15c**

18-zöllige Venice Spitzen Allovers — ausgezeichnet für Waistings u. s. w. — spezeill die Yard für nur **27c**

Deutsche und englische Torchon-Spitzen und -Einsätze — spezeill die Yard offerirt für nur **3½c**

Bestickte Korset Coverings — in einem Sortiment v. neuen Mustern — spezeill die Yard verkauft zu nur **9½c**

40zöllige weiße bestickte Crepe Shirtings und 40-zöllige Voiles und Organdies — mit Farben bestickt — Werte bis zu 75c — spezeill die Yard für Freitag zu nur **29c**

Waschstoffe Jahrestag-Verkauf

Full Standard Schürzen Gingham, sogut wie Amoskeag — in den so beliebten blauen Checks u. gebrochenen Effekten; Yard zu **5½c**

Fabrik-Enden fein gebleichter Muslin u. Cambric, in langen, beliebten Längen, 10c wert — spezeill die Yard für nur **4¾c**

Fabrik-Reste von 12½c und 15c Silkolene — für Komforter-Ueberzüge, spezeill die Yard offerirt morgen für nur **7½c**

Fabrik-Reste von feinem Dreß Gingham — in zwei Herbstfarben, Karrirungen, Streifen u. s. w., — 12½c wert, Yard zu **7½c**

5,000 Yards Reste aller Arten baumwollene Waschstoffe, in Dreß- u. Waistlängen, wert bis 12½c; spezeill die Yard zu **7½c**

9-4 gebleichtes und 10-4 ungebleichtes Sheeting, echtes hiesiges Fabrikat, guter 30c Werr; die Yard zu **22½c**

81 bei 90zöll. gebleichte nahtlose Bettücher, schwerer Leinen Finish, zu weniger als Fabrikkosten, zu nur **68c**

45 bei 36zöllige Kissenbezüge — aus feiner Qualität Sheeting gemacht — spezeill für nur **10½c**

Pound Cake schmackhaft, zwei Pfund zu 15c — (nur 2 Pfund an einen Kunden), das Pfund **8¢**

Vierter Basement Jahrestag-Verkauf

Wir zweifeln, ob in ganz Chicago eine Dame vorhanden ist, welche die riesige ökonomische Wichtigkeit unserer Basement Jahresverkäufe nicht kennt, kein anderer Laden hat zu irgend einer Zeit eine Auswahl in Bargains offerirt, die den unsrigen gleicht — ein Ereignis, welches so sensationell ist, denn es bringt die für den Herbst und Winter benötigten Waaren zu so niedrigen Preisen, wie Ihr sie nur nach Weihnachten erwarten würdet. In diesem Jahre ist unser Basement größer, denn je zuvor, die Werte sind jedoch so wunderbar, daß die Vermutung gerechtfertigt ist, daß jeder Zoll unseres Basements vom Morgen bis zum Schluß des Ladens überfüllt sein wird. Hunderte über Hunderte anderer Artikel, die genau so wichtig oder sogar noch wichtiger für Euch sind, sind in jeder Abteilung unseres Basements vorhanden. Und darum solltet Ihr morgen zeitig hierher kommen und an diesen noch nie dagewesenen Ersparnissen teilnehmen. (Post- oder Telephonbestellungen werden nicht ausgeführt.)

Handschuhe Kurze waschbare Chamoisette-Handschuhe, nur in Weiß, mit 2 Clasps, spezeill zu **29¢**

Handschuhe Kurze seidene u. Lisle-Handschuhe für Damen, in Weiß und Farben, regulär verkauft zu 50c — spezeill zu **24¢**

Handschuhe Corduroy Gauntlet-Handschuhe für Männer, mit Manschetten von mittlerem Gewicht, morgen spezeill zu **15¢**

Handtaschen Echte lederne Handtaschen und Back Stray Börsen, mit Poplin und Leder gefüttert, die Auswahl zu **35¢**

Kleider 65c Waschkleider für Mädchen, gemacht aus Chambrays, Percales etc., einf. Farben, Streifen u. Plaids etc., zu **35¢**

Regenschirme Regenschirme für Männer u. Damen, aus amerik. Taffeta u. merzerisirt. Sateen, gute Griffe, zu **53¢**

Kappen Blaue Serge-Golf-Kappen für Knaben, gut gefüttert, m. Buckrum Visors, in Größen 6¾ bis 7, spezeill zu **17¢**

Tischtücher Irische Leinen Finish Tischdecken, 58 bei 74 Zoll, Blumenmuster, wert 75, nur 2 an jeden Kunden, zu **37¢**

Handtuchzeug 17-zll. Handtuchzeug, mit echtfarbigem 3-streifig. roten od. blauen Rand (15 Yds. die Grenze) Yd. **5¢**

Kurzwaaren J. & P. Coats 2-facher Spulenzwirn, schwarz od. weiß, Dutz. 21c. — Popular Brand Nähseide, 50 Yard Spule **1½¢**

Kurzwaaren Weiße Perlmutterknöpfe, 1 Dutz. auf der Karte, 5c. Spring Haken u. Oesen, 2 Dutz. auf der Karte, 2 Karten für **1¢**

Fruit of the Loom Muslin (nur 10 Yards an einen Kunden) — die Yard zu **7½¢**

Für Männer 50c Domet Flanelette-Nachtgowns f. Männer, Kragen angenäht, rosa od. blau gestreift, zu **35¢**

Männerhemden 59c Negligeehemden f. Männer, weiche od. steife Manschetten, gestreifte Must., Gr. 14—17, Seconds **35¢**

Unterzeug Gerippte baumwollene Leibchen für Kinder, mit hohem Hals und langen Aermeln, u. Beinkleider in Knöchellänge, zu **11¢**

Unterzeug Flach gestrickte Unterhemden u. Beinkleider für Männer, in allen Größen, regulärer Wert ist 50c, zu **35¢**

Gardinen Einzelne Spitzengardinen, 2½ u. 3 Yards lang, einige passen zusammen, mit unfinished Kanten, das Stück zu **15¢**

Für Gardinen Fabrikreste v. durchbroch. und bohl gesäumten Gardinen Scrim, Längen bis 10 Yards, die Yard **5½¢**

Brassieres Brassieres, vorn zum Zuhaken — aus gutem Material, besetzt mit Stickerei, Größen 34 bis 42; spezeill zu **10¢**

Pfirsiche Fanc., Pfirsiche zum Einmachen, Michigan, Bushel Korb (1 Bushel an einen Käufer) zu **79c**

Ivory-Seife 5c-Größe, (5 Stücke an jed. Kunden) 5 Stücke für **13c**

Sanitol-Zahnpulver (1 Büchse die Grenze) — 25c Größe, spezeill für nur **13¢**

Shinola-Schuhwichse schwarz u. lohfarbig (nur 4 Schachteln an einen Kunden) — die Schachtel zu **3½¢**

Korsets Korsets, mittelmäßig hoher Busen, mit Zugschnur, gut boned — 4 Strumpfhalter, Größen 19 bis 30, zu **29¢**

Für Damen Haus-Kleider für Damen, gemacht aus Percales — weiße Piqué-Kragen und Piping, morgen spezeill zu **44¢**

Unterröcke Heatherbloom-Unterröcke, mit tiefer gefälteter Flounce, nur in Schwarz, wert $1.50 — morgen spezeill zu **77¢**

Für Kinder Kleider für Kinder, gemacht aus gestreiften Percales, Größen f. 2- bis 6-jährige, wert 50c, morgen zu **27¢**

Teekannen Importirt, feuersichere Tee-Kannen, 4 und 5 Tassen Größe — dunkelbraun mit stippled Band — spezeill zu **19¢**

Knaben-Blusen Knaben-Blusen aus dunklen und hellen Chambrays, Percales und Ginghams, spezeill zu **18¢**

Für Babies Jahrestag-Verkauf

Weiße baumw. Baby Blankets, mit gestreiftem Border, 39c wt., Freitag zu nur .. **25c**

Weiße Flanelette Sacques f. Babies — mit geblümtem Vorder, 12½c wert, zu.... **7c**

Große Sorte Bibs für Babies — 6c wert; für den Jahrestag-Verkauf zu.. **3c**

Weiße Flannelette Unterröcke für Babies, gewöhnl. 29c, spezeill zu **17c**

Flanell Pinning Blankets für Babies, reine Wolle — gut 50c wert — zu nur .. **24c**

Scharz u. weiße karr. Worsted-Kinderkleider — Größen 2 bis 6 Jahre — zu nur .. **63c**

Putzwaaren Jahrestag-Verkauf

Herbst-Hüte für Damen — in den populärsten Formen, gerade Sailors, Turbans etc., mit Bändern, Blumen und einer Auswahl von Ornamenten garnirt — gut $4.00 wert, spezeill für Freitag offerirt zu nur $2.43

Sammet Dreß Formen für Damen — gerade und gerollte Krempen, große und mittlere Größe Sailors, weichkronige Turbans und ein riesiges Sortiment anderer Facons, in schwarz und farbig; gewöhnlich $1.19 — die Auswahl zu nur 67c

Eine Muster-Partie von Flügeln, Fancy Stickups, Feder-Ornamenten und anderen Novelties — in allen Farben u. Facons — wert bis 35c, Auswahl zu 7c

Straußen Bands und Tips — außerordentlich populär für Hutbesatz — alle hellen Farben; gut $2.00 wert — zu nur 83c

Hüte kostenfrei garnirt.

Flanelle: Jahrestag-Verkauf

Fabrikrester von fch gestreiftem Outing-Flanell, helle Farben, Längen bis 15 Yards, die Yard zu .. 5½c

27zöll. Dreß- und Kimono Flannelettes — in fancy Streifen und Checks, helle u. dunkle Farben — die Yard zu 8½c

Bestickte weiß woll Flanell Skirt Muster, hohlgesäumte Entwürfe — 1¼ bis 1½ Yards lang — spezeill die Yard zu 59c und 69c

Kleiderstoffe Jahrestag-Verkauf

Fabrik-Enden reinwoll. einfache Kleiderstoffe, reinwoll. StormSerges, Panamas, Cheviots, Suitings etc., in schwarz und farbig, 36 bis 50 Zoll breit, Längen bis zu 1 Yards — bis zu 50c wert — soweit drei Kisten reistten, um 2 Uhr Nachm., Yard.... **15c**

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen und Suitings — in einfachen und Novelty Geweben — helle und dunkle Farben — für Suits, Kleider etc., in Längen bis zu 5 Yards — Werte bis 50c — die Yard 22c

1,250 Yards Rester von feinem Coating, Serges, Whipcords, Diagonals, Melrose und Granite Geweben, Mohairs etc. — in einer großen Auswahl von Farben, sowie in Cream und schwarz, in Längen bis zu 6 Yards — 50c und 60c Werte; Freitag die Yard zu **29c**

5 Kisten Fabrikrester aller Arten Kleiderstoffe und Suitngs — reinw. Storm Serges, Cashmeres, Poplins u. viele andere einfache und fancy Gewebe für Suits, Skirts, Dreses etc., in schwarz und allen Farben, wert 50c bis $1.50 vom Stück — f. Freitag markirt zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Strümpfe Jahrestag-Verkauf

Schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, mittelschwer, gesäumte Oberteile, 4 Paar für 25c — spezeill das Paar zu 6½c

Mercerized Lisle Damenstrümpfe, in schwarz, weiß und farbig — leicht fehlerhaft — 3 Paar für 25c; das Paar zu 9c

Baumwoll. Halbstrümpfe für Männer, in schwarz und weiß — fein, nahtlos — in der Fabrik ausgebessert — spezeill zu **5c**

Schwarze Derby geripptе baumwollene Strümpfe für Kinder, extra stark; alle Größen von 5½ bis 9½ — Seconds — Paar zu **5c**

Leinenwaaren Jahrestag-Verkauf

Hohlgesäumte Tischtücher — 76 bei 64 Zoll — aus mercerized Damast gemacht, in geblümten Entwürfen, spezeill zu **87c**

Gebleichte mercerized Servietten, die Linfeel Marke, 18 bei 18 Zoll, geblümte und Polka Punkt Muster, gesäumt, das Dutzend zu **64c**

60c farbiger Tafel-Damast, 60 Zoll breit, geblümte und karrirte Entwürfe, in Buff und weiß — (nur 5Yards an jeden Kunden) — die Yard zu 39c

Rester von gebleichtem Tafel-Damast, 58 bis 72 Zoll breit, geblümte Entw., Längen v. 1½—4 Yds., 35c Werte — die Yard zu **18c**

Schneeweiße Marseilles Muster gesäumte Bettdecken — für doppelte Betten — gewöhnlich f. $1.50 verkauft — für nur **87c**

Bänder Jahrestag-Verkauf

4 und 4½zöllige schwere Sorte reinseidenes Moire und Taffeta Band; in weiß, rosa, blau, Cardinal und schwarz, für Haarschleifen, Schärpen etc., — 15c Werte, die Yard für nur **10c**

1 bis 3zölliges schwarzes Sammetband, für Putzwaaren und Kleiderbesatz, wert bis zu 19c; die Yard zu **8½c**

5½zölliges reinseidenes Satin gestreiftes Moire Band, ebenso schwere Qual. ganzseid. Faille Band, 5¼ Zoll breit, in weiß, rosa, blau, Cardinal und einer großen Auswahl von Farben, regulär 29c wert — spezeill die Yard für nur 15c

Spezielle Partie von Novelty Hut Bandings, einschließlich fancy figurirte Moires, Ottoman mit Satin Edge, und einfach farbiges Grosgrain Band, in allen populären Herbst-Schattirungen, Werte bis 19c — spezeill der Volk von 10 Yards für 90c — die Yard zu **10c**

Odd Parite von bester Qualität Saten Taffeta Bändern, in weiß, rosa, blau, Cardinal und anderen Farben, bis 3 Zoll breit — Qualitäten wert bis 15c — Auswahl die Yard zu nur 7½c

Coats, Kleider usw. Jahrestag-Verkauf

Damen-Winter-Coats aus Thibets, Zibelines, Mixtures, etc., voller Schnitt, anliegende und „Flared" Modelle, große Kragen und breite Manschentten; etliche davon ganz gefüttert, Größen 36 bis 44, Werte bis zu $7.50 — zu..... $5.75

Damen- und Mädchen-Herbstkleider aus Poplins, Serges, etc., $4.00 und $4.50 Werte, so lange der Vorrat reicht — zu..... $2.75

Skirts für Damen, aus Broadcloth, Mischungen, Honeycombs etc. gemacht, in Streifen, gebrochenen Plaids, Checs und einfachen Farben, in marineblau, schwarz, braun, grün etc., Waistsbands 23 bis 32, Längen 37—42, spez..... $1.79

Waschkleider für Damen, von Gingahms, Percales, Chambrays, in Checkes, Streifen, etc., besetzt in abstechenden Farben — in Größen von 36 bis zu 46 — zu..... **95c**

Winter-Coats für Mädchen, von Cheviots, Boucles, Zibelines, Mixtures, etc., hoch am Hals zu befestigen, mit Gürtel und flared Modelle, Größen 6 bis zu 14 J., Werte bis zu $4.50, zu..... **$2.95**

Geschneiderte Waists für Damen, wie abgebildet, mit geschneiderten Kragen, langen Aermeln, eine vorzügliche Auswahl von Mustern, Größen 36—44, soweit sie reichen, 35c

Waists für Damen — aus Sheer Lawn und Voiles gemacht, in Checks, Streifen und in einfachen Farben, angebrochene Größen, soweit dieselben reichen, zu nur 27c

Waists für Damen — aus Sheer Lawns, Voiles und Organdies gemacht, mit Spitzen, Stickerei und Ruffles besetzt, angebroch. Größen, soweit sie reichen, zu 49c

Unterzeug: Jahrestag-Verkauf

Schwer geripp. baumw. gefl. Union Suits für Damen — Dutch Hals — Ellbogen Aermel und Knöchellänge, regulär 59c wert, spezeill für morgen zu nur .. 49c

Gerippte, gefl. baumw. Leibchen für Damen, alle Gr., regulär 25c wert, spezeill für morgen zu nur .. 12½c

Natural farbige wollegemischte Hemden und Hosen f. Männer, alle Gr., reg. 89c wt., spezeill für Freitag zu .. 65c

Schwere Scarlet wollene Unterhosen für Männer, Gr. 32—38, reg. f. 79c verkauft — spez. für Jahrestag-Verkauf zu .. 55c

Der Jahrestag-Verkauf von Schuhen

Damenschuhe, Knöpf- und Schnür-Facons, Tip und einfache Zehen — Kid und Cloth Tops, hohe, mitelmäßige und niedrige Absätze, in allen Lederarten, alle Größen 3 bis 8, und Weiten — $2.00 bis $3.00 Werte — spezeill zu $1.37

Leberne Haus-Slippers für Damen — Prince Alberts, mit Front- und Seiten-Gummizug, Patent Leder Facing, Tip und einfache Zehen- Juliets — Größen 3 bis 8 — $1.50 Werte — spezeill zu nur 83c

Leberne Haus-Slippers für Männer — Romeo, Opera und Everett Facons — aus weichem Kidskin gemacht, in lohfarbig und in schwarz — pliable Sohlen — Größen 6 bis 11 — Werte bis $1.75, zu 87c

Schuhe für Misses und Kinder — aus Gun Metal Calf und Velour Calf Skin gemacht, Fußform-Leisten, Knöpf-Facons, Größen 8½ bis 2, gewöhnlich $1.50; Freitag zu nur 83c

Kinderschuhe, Knöpf-Facons, aus weichem Kidskin gemacht, mit oder ohne Absätze, gewendete Sohlen, Gr. 2—8, sonst $1 Freitag zu .. 49c

Knöpf-, Blucher- und Schnürschuhe f. Knaben, Extension Sohlen — breite Zehen, alle Größen 9 bis 5½ — reg. $1.75 wt. Freitag zu .. 97c

Für Damen usw. Jahrestag-Verkauf

Muslin-Beinkleider für Damen, mit Cluster Tucks besetzt, gewöhnlich 25c — spezeill Freitag für nur **15c**

Gestrickte Unterstirts für Damen, heil oder dunkelgestreift, regulär 37c, zu **21c**

Muslin Nachtkleider für Damen — Yoke mit Stickerei besetzt — wert 50c — spezeill zu nur 35c

Schwer gerippte Sweater Coats für Knaben — sind gut $1.00 wert; spezeill für nur **74c**

Schwere gerippte Sweater Coats für Männer, mit 2 Taschen — gut $1.25 wert — zu nur **95c**

Seidenstoffe Jahrestag-Verkauf

Seidene Poplins, 24 Zoll breit — schwarz und farbig, helle und dunkle Schattirungen, hübsch glänzende Seide für Kleider- wert 59c, Freitagd ie Yard zu..... **39c**

7,500 Yards von 32-, 36- und 40-zölliger seidegemischter Crep de Chines und Tusahs, einfache Farben, sowie Streifen und Novelty bedruckte geblümte Muster etc., pasend für Kleider, Waists, Kimonos — wert bis 50c — die Yard zu **25c**

26-zöll. fancy brokadirte seidegemischte Tusahs — hübsch glänzend — schwere Qualität — in Blau, Weiß und allen Farben, sehr hübsch für Gesellschaftskleidern und für Straßengebrauch — reg. 39c Werte — spezeill die Yard für nur 21c

35zöll. reinseidene Tussahs. fest gewebte schwere ualität — dauerhafter Gebrauch für Kleider, helle und dunkle Farben, $1.25 wert, spezeill, die Yard zu **95c**

35zöll. reinseid. schwarze Satin Messaline — reich. Glanz, festes Gewebe, schwere Qualität — $1.25 wert; die Yard **85c**

Fabrikrester v. seid. Sammet, in schwarz u. farbig — Längen für Dreß-Besatz u. Putzwaaren, zum halben Preise, das Stück zu **59c, 48c, 39c, 29c, 19c und 10c**

Blankets: Jahreslag-Verkauf

279 Paar feine wollene Bett Blankets, einige leicht beschmutzt oder zerknitzt durch unsere Schaufenster-Auslage. Alle volle doppelt Bettgröße, in weiß, grau und sortirten Plaids, fancy Borders und gut gebundene Edge, wert bis $8.00, spezeill Paar zu nur **$4.69**

Feine Bett-Comforters, mit Silkoline-Ueberzug und mit feiner weißer Watte gefüllt. Prächtig bei Hand Tufted oder Scroll Steppered — spezeill für Freitag zu nur **$1.37**

Kleider Jahrestag-Verkauf

Männer-Anzüge — aus schweren und mittelschweren Cassimeres gemacht — in grau und braun, Mischungen, Pin Checks und einfachen Farben, Größen 34 bis 42, gewöhnlich $7, zu **$4.37**

Männer-Hosen aus schweren Twilled Worsteds gemacht, in grauen Mischungen und Streifen — reg. $1.50 wert, zu **$1.00**

Knaben-Anzüge — Pinch Back Modelle — aus einfachen grauen Cassimeres, schweren Diagonals und Streifen gemacht — Größen 7 bis 16 Jahre — gewöhnlich $3.00, zu $1.97

Blaue Chinchilla Ueberzieher für Knaben — Self Buttons und Gürtel rund herum — Shepherd Checked Futter — Größen 3 bis zu 9 Jahren — $3.00 Ueberzieher, spezeill zu nur **$1.97**

Knaben-Hosen — Bloomer Facons — aus karrirten, einfachen und gestreiften Stoffen gemacht, Größen 5 bis 8 Jahre — **24c**

Männer-Trachten Jahrestag-Verkauf

Flannelette Arbeites-Hemden für Männer — mit weichem, befestigtem Kragen, extra gut gemacht — volle Größe Bodies, faced Aermel, in einfachem grau, blau und grau gestreiften Effekten — **39c** regulär 50c, spezeill Freitag zu.....

Seidene und Fibre seidene Four-in-Hand Halsbinden — offene Enden Facons — ein großes Sortiment von gestreiften und figurirten Mustern — alle Farben, einige leicht beschmutzt vom Anfassen — spezeill die Auswahl zu nur 9c

Lisle Web Hosenträger für Männer — Leder-Enden, spezeill zu 15c

Mäntelstoffe Jahrestag-Verkauf

Rester von schwarzen Seal Plushes, fancy Plüsch Cords, Boucles, Chinchillas und fancy woll. Cloakings, in Längen für Knaben-, Mädchen- und Misses-Mäntel passend — wert vom Stück bis zu $4.50 die Yard, alle für Freitag markirt **zu ⅓—½ der reg. Preise.**

52-zöll. Herbstschwere weiße Chinchilla Cloths, große und kleine Curls, trägt sich gut, bis $3 wert, Yd., $1.98, $1.89 u. **1.59**

50zöll. schwarze Caracul Cloths, reicher schwarzer seidenart. Finish, neue Entw., wert b. 3.50, Freitag Yard 2.48, $1.98 und **1.48**

Gardinen Jahrestag-Verkauf

Feine schottische Net Spitzen Gardinen, in weiß, Elfenbein und Ecru; viele hübsche Muster — wert bis zu $3.50 — spezeill das Paar für nur **$1.77**

Einzelne Spitzen-Gardinen und kleine Paar-Partien — ein gutes Sortiment von Mustern — einige sind Seconds, wert bis zu $2.50 das Paar, Stück zu 67c

Rester v. 11¼c Gardinen Swiß — spezeil die Yard zu nur **4¾c**

19c Gardinen-Marquisette — Freitag die Yd. für nur **11½c**

Rester von Gardinen Madras, 22c wert — die Yard nur **12½c**

Fancy Gardinen Nets, gewöhnlich 25c — die Yard nur **15c**

Futterstoffe Rester von merzerisirten Futter-Sateens, große Auswahl von Farben, wert das Doppelte — die Yard zu **8½¢**

Taschentücher Einfache wet he hobl-gesäumte Taschentücher für Männer, mit ½-zölligem Saum, Auswahl zu **3¢**

Taschentücher Feine Lawn-Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt und mit Initiale, Ausschuß, zu **3½¢**

Fancy Waaren Merzerisirte Stick-Baumwolle, echte Farben, assortirt, andere verkaufen sie zu 30c, das Dutzend spezeill zu **10¢**

Kissendecken Gestempelte und gefärbte Kissendecken, eine große Auswahl von Mustern, Werte bis zu 9c, spezeill zu **4½¢**

Tischdecken Hand-gemachte Battenberg Tisch-Decken, in schönen Entwürfen, $2.00 Werte — spezeill zu **1.19**

Spitzen 36-zll. Shadow-Spitzen Allovers in Weiß oder Cream, in sehr schönen Mustern, spezeill die Yard offerirt zu **48¢**

Futterstoffe Schwarze Hbdegrade Halcyon-Mesaline, feine glänzende Appretur, mit geringen Fehlern, die Yard zu **19¢**

Likör Portwein, California, alt und mild (nur zwei Flaschen an einen Kunden) die Flasche zu **19¢**

Likör Whiskey, Monticello Rye, regulär $1.00 (nur 3 Flaschen an einen Kunden) die Flasche zu **59¢**